Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 219. Sonntag den 6. August 1876.

Bekanntmachung.

Bei der Begebung von 20,000 Stück **Reichsbankantheilscheinen** zufolge meiner Bekanntmachung vom 24. Mai v. J. ist auf die Zeichnung des Herrn Wilhelm Camphausen zu Berlin — Anmeldungsschein Nr. 4453 — ein **Reichsbankantheil** entfallen. In Folge der irrthümlichen Mittheilung der Königlich Preußischen Haupt-Bank-Casse, daß ihm ein Reichsbankantheil **nicht** zugetheilt worden sei, hat der genannte Zeichner seine Caution zurückempfangen. Ob demselben die **berichtigende** Aufforderung des Haupt-Bank-Directoriums vom 23. August v. J. zugestellt ist, hat nicht festgestellt werden können. Da der Aufenthaltsort des Herrn Camphausen nicht zu ermitteln gewesen ist, so fordere ich denselben hierdurch auf, binnen spätestens zwei Monaten, also **bis zum 1. October 1876,** den auf seinen Namen ausgefertigten Reichsbankantheilschein gegen Einzahlung des Subscriptionspreises von 3900 ℳ nebst 4½ Procent Zinsen des Nominalbetrages vom 1. Januar d. J. ab bei der Reichsbank-Hauptcasse hierselbst abzuheben, widrigenfalls er seiner Ansprüche aus der Zeichnung verlustig geht und über den Antheilschein anderweitig verfügt wird.

Berlin, den 29. Juli 1876.

Der Reichskanzler.
v. Bismarck.

Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 22. dieses Monats** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1139. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Marienburg und Warschau. Vom 20./10. April 1876.

Leipzig, den 3. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Meyerschmidt.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Johann Heinrich Conrad Redecker** hier angezeigt, daß er der ihm unter dem 21. März dieses Jahres ertheilten Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und zur Abschließung von Schiffscontracten im Auftrage des Handlungshauses **J. H. Rogers** in Bremen entsagt habe, so wird Solches, sowie daß sich damit die vorberegte Concession erledigt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 27. Juli 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Das Ehrenthal bei Saarbrücken.

(Zum 6. August 1876.)

Ferne Hügel, heilge Zeichen
Deutscher Treu und Tapferkeit,
Decket mild die theuren Leichen
Einer großen, heilgen Zeit!

Schon sechs volle Jahre sind seit jenem denkwürdigen 6. August verflossen, da die dritte deutsche Armee bei Wörth dem Franzmann zum Tanze „Rückwärts concentriren" aufspielte und auch aus dem Saarthale, bei der alten Grenzstadt Saarbrücken, wo bis dahin eine Hand voll Tapferer — 40r Füsiliere und 7r Ulanen — gar treulich Wacht gehalten und Monsieur Frossard wacker genasführt hatte, der Hohenzollernaar emporflog. Mit scharfen Fängen packte er den goldnen Adler der Napoleoniden und am Abend des heißen Tages war auf den formidablen Spicherer Höhen die französische Tricolore verschwunden und an ihrer Stelle flatterte siegreich das schwarzweiße Panier.

Groß freilich waren die Opfer, welche diese glorreiche Waffenthat erforderte und an den folgenden Tagen mußte manches Grab gegraben und mancher brave Soldat da draußen fern der Heimath und fern seinen Lieben eingesenkt werden zur letzten ewigen Ruh! Schon manchen Monat schlafen sie nun in ihrer kühlen Kammer; ihr heldenmüthig Sterben aber bleibt unvergessen und die Doppelstadt Saarbrücken-St. Johann hat Fürsorge getroffen, daß die Ruhestätten der todten Helden noch in ferner Zeit hoch und heilig gehalten werden und ihr Gedächtniß alljährlich erneuert wird. An jedem Jahrestage der blutigen Schlacht bei Spicheren werden die rings um die Saardoppelstadt gelegenen Kriegergräber von der Jugend oder von den Krieger-Vereinen pietätvoll bekränzt, wie die Denkmale, welche die einzelnen bei Spicheren in Action gewesenen Regimenter ihren gefallenen Kameraden auf dem Spicherer Kopf und bei Styringen errichtet haben. Die reichste Bekränzung, die schönsten Blumen werden aber alljährlich den Gräbern des Heldenfriedhofs „Ehrenthal" zu Theil, jener Stätte, die Niemand ohne tiefe Rührung schauen und betreten kann.

Das Ehrenthal ist rechts von der nach der goldnen Bremm und nach Forbach führenden Chaussée in einer Thalsohle und unweit des alten Exercirplatzes gelegen, wo Lulu am 2. August 1870 seinen „berühmten" Kanonenschuß auf die Saardoppelstadt abfeuerte. Die verhältnißmäßig kleine Grabstätte, der man die große Anzahl der darin Schlummernden gar nicht ansieht, ist mit einer schönen Anlage umgeben. Die Höhe nördlich von den Gräbern innerhalb der Anlagen ist mit einer acht Fuß hohen herrlichen Germania aus Bronce geschmückt, welche, die Linke auf den deutschen Wappenschild stützend, mit der ausgestreckten Rechten den Siegeskranz hernieder nach dem Ehrenthal hält. Vor dem Eingang der von einem eisernen Geländer umschlossenen Grabstätte steht das am 6. August 1872 eingeweihte Denkmal der 53er, ein vom preußischen Adler überragter Obelisk. Die vier Seiten desselben nennen die Namen der 1870/71 gefallenen Officiere, während das Piedestal vorn das von einem vollen Eichenkranz umgebene eiserne Kreuz und im Halbkreis darum die Inschrift zeigt:

5. Westphälisches Infanterie Regiment Nr. 53.
Auf der Rückseite dagegen ist zu lesen:
Es starben für König und Vaterland
15 Unterofficiere und 163 Gemeine

Und nun hinein ins Ehrenthal, zu dessen Hüter ein Invalide aus der Schlacht bei Spicheren bestellt ist; sein Häuschen liegt hinter dem Heldenfriedhof. Tiefe Wehmuth zieht ein in die Brust des denkenden Menschen, wenn er die vielen, vielen Gräber, Monumente, Kreuze, Immortellenkränze und Tafeln erblickt. Kreuz an Kreuz, Denkstein an Denkstein deckt den Staub der heimgegangenen Helden. Neben dem stattlichen kostbaren Marmormonument, der letzten Habe begüterter Eltern oder Frauen, ragt das einfache vom Beil des Pioniers gezimmerte Kreuz zum Himmel empor, die Hand des Dieners oder Compagnieschreibers schrieb mit Tinte, die Wind und Wetter längst gebleicht, Namen, Geburtsort und Tag des Todes dem geliebten Führer darauf, dem vielleicht weder Fortuna im Leben gelächelt, noch Liebe beglückt. Einsam lebte er, die Fahne war seine Braut, einsam liegt auch sein Grab, fern dem Vaterhaus, fern der Ruhestätte seiner Eltern. Eine lange lange Reihe Gräber zeigt das Ehrenthal und die Kreuze und Denksteine weisen klangvolle Namen alter deutscher Adelsgeschlechter auf; daneben ruht der Bauers-, der Bürgers-, der Musensohn. Neben dem feurig vorangestürmten Fahnenjunker schläft der umsichtige General, der wackre Compagniechef, der lebenslustige Lieutenant, Tambour und Pfeifer, Dragoner und Infanterist, Jäger und Kanonier, sie alle liegen zusammen im großen gemeinschaftlichen Grabe und harren des Appells, der sie dereinst wieder wecken soll zum Eintreffen bei der großen Armee.

Das erste Grab birgt die sterblichen Ueberreste des tapfern Generals v. François; wie im Leben allezeit an der Spitze seiner Braven, so eröffnet er auch hier auf der Stätte des Todes die Reihe der heimgegangenen Helden. Eine einfache graue Marmorsäule mit den Familienwappen derer von François an der Spitze ziert die letzte Ruhestätte des Generals; die Inschrift lautet:

Bruno v. François,
Generalmajor u. Commandeur der 27. Infanteriebrigade.
geb. den 28. Juni 1818.
Er fiel von 5 feindlichen Kugeln getroffen im siegreichen Vorgehen bei Erstürmung der Spicherer Berge am 6. August 1870.
Spr. Sal. 21, 31.

Aus der stattlichen Reihe der Heldengräber sei nur noch die letzte Ruhestätte des Artillerie-Lieutenant Paul Hildebrandt erwähnt. Hildebrandt war nämlich derjenige Officier, welcher zuerst mit zwei Geschützen von der Artillerie des 3. Regiments den steilen Spicherer Berg hinanklomm und das Feld säuberte, wodurch im Verein mit dem muthigen Eingreifen der Bataillone des 12. und 48. Regiments Abends gegen 6 Uhr auf dem rechten feindlichen Flügel die Entscheidung herbeigeführt wurde. Hildebrandt blieb während des Hinanklimmens trotz des mörderischen Feuers völlig unverletzt; erst als er schon oben war, verwundete ihn eine Chassepotkugel an der rechten Schulter. Er wurde nach Saarbrücken gebracht. König Wilhelm besuchte den braven Officier, ernannte ihn zum Oberlieutenant und verlieh ihm das eiserne Kreuz. Leider verschlimmerte sich die Wunde Hildebrandt's; er starb Ende August 1870. Seine Gattin hat sein Grab mit einem schönen Marmormonument geschmückt, dessen Inschrift lautet:

Hier ruht
unser theurer heißgeliebter Gatte und Vater
Paul Hildebrandt
Premierlieutenant der kgl. preuß. Artillerie
Ritter des eisernen Kreuzes
u. des
Rothen Adlerordens mit Schwertern
geb. zu Halle a/S. den 19. Juli 1839
gest. zu Saarbrücken den 28. August 1870.

Schließlich sei noch erwähnt, daß sich am hintern Ende des Ehrenthals auch ein den gefallenen Franzosen errichtetes großes Kreuz aus Sandstein erhebt, welches folgende Widmung trägt:

A la Memoire
des Soldats français
décédés en 1870/71

Et nunc meliorem
patri-m appetunt
Hebr. 11. 16.

Erigé par leurs compatriotes.

Das ist das Ehrenthal bei Saarbrücken, die letzte Ruhestätte gar vieler wackrer deutscher Helden. Sie starben freudig für ihr Volk und Vaterland angesichts der ehemaligen deutschen Grenzstadt den Heldentod und haben mit ihrem Herzblut den Boden zurückerkauft, auf den dereinst die zuchtlosen Horden des Franzmanns den Fuß gesetzt. Auf derselben Stelle, wo die früheren Einwohner von Saarbrücken die Leichen der französischen Armee zur Zeit des großen Sterbens am Anfang unseres Jahrhunderts begraben mußten, weil die damaligen drei Kirchhöfe nicht ausreichten, um alle Todten aufzunehmen, steht heute das Ehrenthal, wo deutsche Kriegsleute schlummern und gleichsam eine Feldwacht todter Helden bilden, in jenem Gau, wo dermaleinst der Franzmann gehaust.

Es ist freilich eine stille Gesellschaft, welche hier die Grenzwacht hält. Lenkt man aber die Schritte hinaus ins Ehrenthal an einem lauen Sommerabend, wenn die Sonne so recht süß und müd' zur Ruhe geht, die Nachtigall ihre schmelzenden Lieder anhebt und der Abendwind flüsternd durch die Kronen und Baumeswipfel dahinzieht, da klingt's ringsum wie heimlich Geistergrüßen und überirdischer Zuruf der Dahingeschiedenen. Und Nachtigall und Abendwind, sie erzählen dann von all dem Menschenglück, das hier begraben liegt, von all den reichen Geistesschätzen, die unter kühlem Rasen gebettet wurden zur ewigen Ruh': von Allem, was die treuen Todten geopfert für's große deutsche Vaterland und rufen zurück in unser Herz die ernste Mahnung des Dichters:

Was sterbend — doch als Sieger! — sie erwarben
O schützt es als ein unantastbar Gut,
Den neuen Bund, für den sie jauchzend starben
Der Einheit Bund, getauft mit Heldenblut!
Reizt Wahnwitz Euch auf's Neu zu innren Fehden
Ruft ihre Geister auf zum Volksgericht,
Daß zu den Lebenden die Todten reden! —
Vergiß mein Volk die treuen Todten nicht.

Max Dittrich.

Kunstverein.

Sonntag, den 6. August. Neu ausgestellt sind: ein Porträt von Bertha Froriep in Weimar, ein Genrebild von W. Pfeifer in München „Ruhende Heerde", und eine Photographie nach dem Original des angeblichen Selbstporträts von Rafael in der Sammlung Don Marcello zu Rom.

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Die Hussiten vor Naumburg", „Ungarischer Hirt" und ein Porträt von Jaroslav Czermak, „Flora" von A. Böcklin, „Rosenzeit" von Paul Thumann, „der Sturz Robespierre's" von Max Adamo, ein Blumenstück von Marie Molijn aus Rotterdam und „Waldcapelle" von C. Triebel. L.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 5. August. Bis jetzt war nicht bekannt, daß bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in unserer Stadt auch Fürst Bismarck sich in dessen Begleitung befinden werde. Der Merseburger „Correspondent" meldet neuerdings, daß der Reichskanzler nach den neueren Dispositionen sicher mit dem Kaiser nach Merseburg kommen werde, und daß daselbst ein förmliches Concurrenzanerbieten stattfinde, den erlauchten Gast zu beherbergen. Im Fall diese Mittheilung Bestätigung findet, wird auf jeden Fall auch unsere Stadt die Freude haben, ihren berühmten Ehrenbürger in ihren Mauern begrüßen zu können.

* **Leipzig,** 5. August. Wir haben bereits vor einiger Zeit auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß die diesjährige Sedanfeier in unserer Stadt und in den umliegenden Ortschaften möglicherweise durch die Vorbereitungen des Kaiser-Empfanges beeinträchtigt werden könne und wir haben schon damals unsere Stimme gegen die Verwirklichung dieser Aussicht erhoben. Der Tag der Sedanfeier ist inzwischen näher gerückt und es scheint leider, daß die von uns geäußerte Befürchtung in Erfüllung gehen will. Es ist in Leipzig noch nicht das Geringste von Vorbereitungen der Sedanfeier zu hören und in dem „Lindenau-Plagwitzer Wochenbl." fanden wir eine Meinungsäußerung, welche dahin geht, daß der Feier des 2. September wegen der mit der Anwesenheit des Kaisers verbundenen Festlichkeiten eine beschränkte Ausdehnung zu geben sei. Wir vermögen uns mit dieser Auffassung durchaus nicht einverstanden zu erklären. Nachdem das deutsche Volk sich in seiner überwiegenden Mehrheit entschieden für die allgemeine festliche Begehung des 2. September entschieden und nachdem diese Empfindung im Laufe der letzten Jahre sich mehr und mehr praktischen Erfolg erkämpft hat, so daß die Sedanfeier in den meisten Orten bereits ein wirkliches Nationalfest geworden ist, darf ihr in diesem Jahre aus äußerem Anlaß kein Abbruch geschehen. Die Unterbrechung oder Beeinträchtigung der Feier in dem einen Jahre kann nur von übler Einwirkung auf die nächstfolgenden Jahre sein. Wir geben daher wiederholt dem dringenden Wunsche Ausdruck, daß die betheiligten Kreise nicht länger mit der Inangriffnahme der Arbeiten zur Sedanfeier zaudern mögen.

* **Leipzig,** 5. August. Aus Fröschweiler im Elsaß geht uns eine längere Mittheilung über die am 30. Juli stattgehabte Einweihung der daselbst gebauten Friedenskirche zu. Zu diesem Bau waren bekanntlich Mittel aus ganz Deutschland und insbesondere auch aus unserer Stadt beigetragen worden. Wir ersehen aus der Beschreibung der Feier, daß dieselbe eine erhebende gewesen ist, und daß die Festtheilnehmer in Schaaren von nah und fern erschienen waren. Die Feier hatte, wie das wohl auch zu erwarten stand, einen wahrhaft deutschnationalen Character. Sie wurde durch die Anwesenheit des Oberpräsidenten von Elsaß-Lothringen, Herrn von Möller, und vieler anderer hervorragender Männer ausgezeichnet.

* **Leipzig,** 5. August. Man theilt uns mit, daß am gestrigen Nachmittag in einer Lache neben dem Elsterfluß, in der Nähe des Dorfes Kleinzschocher, die Leichen einer Frau und eines etwa 2jährigen Kindes aufgefunden worden sind. Da die Frau das Kind noch fest umschlungen in den Armen hielt, so liegt die Vermuthung nahe, daß erstere den Tod freiwillig im Wasser gesucht hat. Bezüglich ihrer Persönlichkeit wird uns ferner angegeben, daß die Frau im Dorfe Großzschocher gewohnt haben soll, von wo sie sich Montags entfernt habe.

— In der „A. A. Z." finden wir folgende Erklärung:

Der kaiserlich österreichische Generalbergdirector Frhr. Constantin v. Beust ist kürzlich ganz unerwartet seiner Stellung enthoben worden. Da mir die Gründe dieses auffallenden Vorgangs unbekannt sind, so vermag ich natürlich nicht, denselben näher zu beurtheilen, wohl aber halte ich mich für berechtigt, denselben im Interesse der mir sehr wohl bekannten österreichischen Montanindustrie lebhaft zu beklagen. Frhr. v. Beust, ein Bruder des ehemaligen Reichskanzlers, hatte sich als königlich sächsischer Oberberghauptmann während eines Vierteljahrhunderts als sehr kenntnißreicher und unermüdlicher Verwaltungsbeamter von durchaus lauterem Charakter bewährt, und wurde offenbar deshalb 1868 nach Wien berufen, um sein Talent und seine große Arbeitskraft bei Umgestaltung der österreichischen Bergbauverwaltung zu verwenden. Wenn man nun jetzt seine reformirende Thätigkeit plötzlich unterbricht, bevor das große Werk vollendet ist, so dürfte es jedenfalls schwierig sein, einen andern Mann zu finden, der das Begonnene ohne störende Schwankungen consequent durchführt. Alle principiellen Schwankungen müssen aber bei Leitung der Montanindustrie um so nachtheiliger wirken, als dieselbe ihrer Natur nach niemals blos die Gegenwart, sondern Jahrzehnte und Jahrhunderte der Zukunft zu berücksichtigen hat. Als treuer Freund des mir wissenschaftlich sehr verwandten Bergbaues halte ich mich unter diesen Umständen für berechtigt, mein lebhaftes Bedauern über den erwähnten Vorgang öffentlich auszusprechen.

Freiberg, 31. Juli 1876. Bernhard v. Cotta

Zur Rechtfertigung.

Ein Herr Hindorf hat in einer zu Dresden gehaltenen Militairvereinsbundessitzung (Bericht des Tageblattes in Nr. 214) sich zu Aeußerungen herbeigelassen, welche die patriotische Gesinnung des Unterzeichneten verdächtigen. Wer den Unterzeichneten kennt, und ich denke, es sind wohl die Meisten in meiner Gemeinde, weiß, wie ich zu Kaiser und Reich, König und Vaterland stehe. Auch die älteren Mitglieder des Thonberger Kriegervereins, die Kämpfer von 1870 und 71, denen ich die Rede zu ihrer Fahnenweihe gehalten, werden es wissen. Niemand wird mir so leicht eine Handlung zutrauen, welche die Pietät gegen

die im letzten großen Kriege Gefallenen verletzen könnte. Die Frage, in welcher der Thonberger Kriegerverein neuerdings mit mir uneins geworden ist, ist eine untergeordnete Geschmacksfrage. Ich kann nicht dafür halten, wie es der Thonberger Kriegerverein zu thun scheint, daß einige alte, verwelkte, in Stücke auseinanderfallende Kränze ein würdiger Schmuck für die Kirche und ein ehrendes Andenken für die im Kriege Gefallenen seien; habe vielmehr angenommen, daß dieselben wohl eines frischen Kranzes werth seien. So habe ich zwar die alten Kränze vom Altarplatze hinwegnehmen und, indem ich dieselben zur Verfügung des Kriegerveins stellte, bis zur Abholung in der Paramentenkammer der Kirche, wo ähnliche Andenken an Todte zur Aufbewahrung kommen, aufheben lassen. Keiner der Herren vom Kriegervereine scheint sich durch den Augenschein überzeugt zu haben, welch trübseligen Anblick diese vor vier oder fünf Jahren gestifteten Kränze zuletzt boten. Einer Aufforderung des Unterzeichneten an den Kriegerverein von hier, zum Sedantage oder Todtenfeste einen frischen Kranz an der Gedenktafel der gefallenen Kameraden niederzulegen, ist nicht entsprochen worden.

C. A. Striegler, P. zu Thonberg.

Statistische Uebersicht

des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat Juli 1876.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 838 (im Juli 1875: 882), von diesen wurden wieder entlassen 345 (im Juli 1875: 344), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 55, und zwar von diesen

wegen Diebstahls 28, Betrugs 5, Fälschung 1, Unterschlagung 5, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 12, Aufreizung zum Widerstand gegen die Staatsgewalt 2, Vertreibung unsittlicher Schriften 1, Körperverletzung 1.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 438 (im Juli 1875: 495), und zwar wegen:

Herbergslosigkeit und herbergslosen nächtlichen Herumtreibens 109, Bettelns 72, Trunkenheit und Skandals 54, Vagabondirens und Landstreichens 40, verbotswidriger Rückkehr ausgewiesener Personen 23, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 20, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 5, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 8, Excesses auf Straßen, Plätzen und Wirthschaften 14, Entlaufens 8, Skandals in Wirthschaften und Straßen 23, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 6, Unfugs auf Straßen und Plätzen 12, steckbrieflicher Verfolgung 8, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause 4, Zechprellerei 4, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 9, unterlassener Anmeldung der Stadt verwiesener Personen 6, Entweichens 4, Ungehorsams 4, Verletzung der Sittlichkeit 2, Betretung der Promenadenanlagen und Beschädigung derselben 3.

Ferner waren Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen auszusprechen 219 (im Juli 1875: 318) und zwar wegen:

Contravention gegen das Droschken-Regulativ 60, Verübung groben Unfugs 67, grober Ungebühr 19, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung v. 7. Mai 1872) 17, verbotenen Fahrens auf dem Täubchenwege (Bekanntmachung vom 21. Januar 1875) 2, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 11, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 4, Führung eines falschen Namens 1, nächtlichen Gästesetzens und unterlassenen Verschlusses von Hausthüren 8, Thierquälerei 6, ungebührlichen Peitschenknallens 3, Fälschung von Dienstattesten 1, unerlaubten Musicirens 1, unerlaubten Gepäcktragens 1, Concubinats 4, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 1, unvorschriftsmäßigen Fahrens (Bekanntmachung vom 10. Februar 1876) 5, schnellen und gefährlichen Fahrens 5, unerlaubten Schießens 1, unerlaubten Rauchens im Postgebäude 2.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet: 128, Selbstmorde kamen vor 8 (3 durch Ertränken, 3 durch Erhängen, 2 durch Vergiften), Selbstmordversuche kamen vor 2, Unglücksfälle 8, darunter 1 mit tödtlichem Ausgange. Im Exceß wurden verletzt 8.

Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
Detail-Geschäft:
Leipzig, Neumarkt 9
gegenüber dem Gewandhaus.

Elektrische Klingel-Anlagen
mit Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertigt **R. S. Meyer**, Humboldtstraße Nr. 20.

Elektrische Klingel-Anlagen
nach den best bewährtesten Systemen und
Blitzableiter
nach den anerkannt sichersten Systemen fertigen
Schöppe & Fallgatter
Telegraphenbauanstalt Brandweg 3 zunächst dem Floßplatz.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom **28. Juli** bis mit **3. August 1876.**

Tag der Anmeld.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
Juli 28.	Juli 27.	Lange, Joh. Friederike Amalie geborene Rahnig	Hauptpostcassirers Wittwe	Lange Straße 14.	70	10	27
28.	28.	Gerhardt, Johann Gottfried	Privatmann	Fregestraße 2.	71	2	16
28.	28.	Poellmnitz, Johanne Sophie Friederike	Strickerin	Klostergasse 7.	71	4	11
28.	28.	Wieprecht, Franz Rudolph	Glasermeisters Sohn	Schloßgasse 10.	—	2	14
28.	27.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	23
29.	27.	Lindner, Friedrich August	Maurergeselle	Brüderstraße 28, † im Krankenhaus.	47	9	2
29.	28.	Püchel, Johann August	Kutscher	Kurze Straße 9, † im Krankenhaus.	53	5	4
29.	27.	Kühn, Friederike geb. Träger	Handarbeiters Wittwe	Erdmannsstraße 3, † im Krankenhaus.	68	10	29
29.	28.	Molle, Anna Gertrud	Handarbeiters Tochter	Universitätsstraße 6.	—	—	23
29.	29.	Remus, Clara Bertha	Lohnkutschers Tochter	Lößniger Straße 3.	1	1	26
29.	29.	Gebler, Carl August	Buchbinder	Rosenthalgasse 10.	41	1	6
29.	29.	Krohn, Carl Otto	Productenhändlers Sohn	Südstraße 85.	—	11	18
29.	28.	Merz, Emma Anna	Markthelfers Tochter	Petersteinweg 50b.	—	—	14
29.	29.	Becker, Paul Hermann	Schneidermeisters Sohn	Roßplatz 3.	1	7	19
29.	29.	Bucky, Eugen	Kaufmanns Sohn	Nordstraße 23.	1	1	24
29.	28	Müller, Elise	Kaufmanns Tochter	Körnerstraße 7.	—	3	13
30.	29.	Procksch, Friedrich Carl	Schneidergeselle	Lindenau, † im Krankenhaus.	20	10	29
30.	29.	Apitzsch, Auguste Amalie	Expedientens Tochter	Berliner Straße 75.	—	5	25
30.	29.	Guler, Hermann Wilh. Karl	Markthelfers Sohn	An der Pleiße 2f.	—	8	7
30.	30.	Rother, Christian Gotthilf	Markthelfer	Burgstraße 10.	62	6	2
31.	30.	Ebert, Carl Oswald	emer. Lehrers Sohn	Moltkestraße 45.	5	4	17
31.	29.	Kunze, Joh. Juliane geb. Eberling	Schuhmachermstrs. Ehefr.	Irmlitz bei Schkeuditz, † Augenheilanstalt.	48	8	15
31.	30.	Scheffers,	Prof. u. Architects Sohn	Sophienstraße 9b.	—	—	5 St.
31.	29.	Frohberg, Erdmuthe Marie Clara	Handarbeiters Tochter	Brandvorwerkstr. 97.	—	7	20
31.	31.	Schubert, Alfred	Mechanikus' Sohn	Erdmannsstraße 3/4.	—	2	27
31.	30.	Windelmann, Joh. Friedrich	Privatmann	Grimm. Steinw. 48.	87	10	4
31.	31.	Gareis, Alfred Willibald	Apothekers Sohn	Lessingstraße 8.	—	1	11
31.	31.	Scheibe, Oscar Adolf	Agent	Gust. Adolph-Str. 4, † im Krankenhaus.	33	7	1
31.	31.	Schmidt, Ernst Wilhelm	Auflader	Kohlenstraße 9c.	45	3	27
31.	30.	Koppe, August Franz	Böttcher	Georgenstraße 17.	37	7	27
31.	30.	Danz, Marie Helene	Lithographens Tochter	Poststraße 6.	—	5	7
31.	30.	Rose, Clara Auguste Emma	Kaufmanns Tochter	Glockenstraße 8.	3	6	11
31.	29.	Frey, George Paul	Schuhmacher	Täubchenweg 6, † im Krankenhaus.	66	1	24
31.	30.	Bien, Eduard	Handarbeiter	Gerberstraße 6, † im Krankenhaus.	23	5	11
August 1.	31.	Denneberg, Friedrich Wilhelm	Clavierstimmer	Sidonienstraße 18.	68	9	14
1.	31.	Kunschmann, Joh. Christiane geborene Hornoff	Tuchmachermstrs. Wittwe	Bayrische Straße 7c, nach Bautzen übers.	70	—	14
1.	31.	Glaser, Karl Hugo	Druckereibesitzers Sohn	Naundörfchen 11b.	—	8	14
1.	31.	Heinze, Anna Marie Elisabeth	Bezirksgerichtsdieners T.	Arndtstraße 4.	—	7	—
1.	31.	Krause, Rud. Hermann Ferd.	Zimmerers Sohn	Weststraße 79.	—	3	11
1.	31.	Ganzauge, Sophie Charlotte geborene Hundertmark	Markthelfers Ehefrau	Pfaffend. Str. 15b.	61	11	7
1.	31.	Kratzelt, Christian Friedrich	Handarbeiter	Gohlis, † im Krankenhaus.	57	3	9
1.	31.	Benedict, Johanna	Xylographens Tochter	Fregestraße 1c.	—	—	23
1.	29.	Thormann, Marie Elisabeth	Stubenmädchen	Blücherstraße 21.	18	5	21
1.	30.	Schmidt, Friedrich August	Klempnermeister	Seb. Bach-Str. 17.	42	9	—
2.	31.	Braune, Fried. Emma geb. Burg	Schuhmachers Ehefrau	Antonstraße 22, † im Krankenhaus.	33	7	1
2.	August 1.	Holland, Sophie Therese	Strickerin	Ranstädt. Steinw. 19.	43	4	—
2.	Juli 30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	17
2.	31.	Hanschmann, Marie Martha	Lohnkutschers Tochter	Fregestraße 2b.	—	1	21
2.	August 1.	Meine, Johanna Emmy	Kaufmanns Tochter	Lessingstraße 9b.	1	2	19
2.	Juli 31.	Kaiser, Christian Friedrich	Handarbeiter	Thomaskirchhof 11. † im Krankenhaus.	45	3	16
2.	31.	Salfelder, Bertha Aug. Helene	Privatmanns Tochter	Brandvorwerkstr. 7.	—	4	16
2.	August 1.	Beuchel, Johannes Max	Güterexpedientens Sohn	Lützowstraße 19.	—	11	9
2.	1.	Meyer, Adolf	Zimmerers Sohn	Südstraße 15.	—	6	2
2.	1.	Kühn, Elise	Graveurs Tochter	Neumarkt 29.	1	1	29
2.	1.	Remus, Joh. Max Ferdinand	Handarbeiters Sohn	Mahlmannstraße 7.	—	—	30
2.	1.	Heune, Anna Marie Martha	Tischlers Tochter	Lützowstraße 23b.	—	1	27
2.	1.	Kleiber, Paul Otto Max	Kellners Sohn	Brandweg 6.	1	3	10
2.	2.	Hartmann, Rudolph Heinrich	Buchhändl. Zwillings-S.	Hohe Straße 18.	—	3	15
2.	1.	Pröhl, Curth Adolph	Tapezierers Sohn	Petersstraße 36.	1	2	28
2.	2.	Hauschild, Auguste Helene	Handarbeiters Tochter	Webergasse 13.	—	4	7
2.	1.	Schenker, Auguste Anna	Schmieds Tochter	Gust. Adolph-Str. 21.	2	2	23
3.	2.	Lorentz, Eugen Armin Manfred	Buchhändlers Sohn	Waldstraße 2.	—	11	15
3.	2.	Thomas, Wilh. geb. Münze	Tischlers Ehefrau	Burgstraße 26.	34	7	22
3.	2.	Hausstein, Albert Theod. Richard	Malers u. Lackirers Sohn	Moschelesstraße 79 1/2.	—	9	21
3.	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	21
3.	2.	Heinzmann, Ellen	Herzogl. S.-M. Hof-Zahnarzts Tochter	Brühl 75.	—	2	23
3.	1.	Bajewsky, Karl Richard	Schriftsetzers Sohn	Körnerstraße 11.	—	5	1
3.	3.	Krüger, Alfred Hugo	Verlagsbuchhändlers Sohn	Querstraße 28.	—	6	27
3.	2.	Treml, Lucia Helena	Schneiders Tochter	Lützowstraße 20b.	—	4	9
3.	2.	Schmidt, Willy Woldemar	Schneiders Sohn	Seb. Bach-Str. 49.	—	7	18
3.	3.	Röhser, Fritz Arno Kurt	Kaufmanns Sohn	Schulgasse 4.	—	—	18

Zusammen: 71.

Außerdem: 5 todtgeb. eheliche Knaben und 2 todtgeb. eheliche Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 29. Juli.

Paps, Hugo Paul, 4 M. alt, Handarbeiters Sohn, am Thonberge.

Den 30. Juli.

Thiele, Johannes Willy, 1 M. 17 T. alt, Steindruckers Sohn, am Thonberge.

Den 3. August.

Krätzsch, Anna Ida, 10 M. 10 T. alt, Steindruckers Tochter, am Thonberge.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1 Setler's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (III. Bürgersch.) 11—12 Mitt.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 7. bis 13. November 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 2a; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 1/2 11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung** Thomaskirchhof 20, I. (Während des August geschlossen. Zugänglich auf besondere Meldung bei dem Inspector Professor zur Straßen, Waldstraße 2).

Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Grimma'scher Steinweg 46, geöffnet Sonntags von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Entrée 50 ₰.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten**, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstrasse 11

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Just*, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf. **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Louis Müller's schmerzstillende **Zahnwatte** à 25 ₰ Droguenhandlung, Turnerstraße.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. **Heinr. Peters**, Grimm. Str. 19, gegenüber Café français.

Papier- u. Comptoirutensilien-Handlung Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (36. Abonnem.-Vorstellung.)

Die Hugenotten.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich	Frl. v. Axelson.
Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Hr. Schelper.
Valentine, seine Tochter	Frl. Parsch.
Raoul von Nangis, ein protestantischer Edelmann	Hr. Perotti.
Marcel, sein Diener	Hr. Reß.
Urbain, Page der Margaretha	Frl. v. Erdely.
Erste } Ehrendame der Prinzessin	Frl. Löwy.
Zweite } Ehrendame der Prinzessin	Frl. Baldamus.
Graf v. Nevers, } kathol. Edelleute	Hr. Lißmann.
Cossé }	Hr. Pielke.
de Retz, }	Hr. Ulbrich.
Tavannes, }	Hr. Rebling.
Maurevert, }	Hr. Klein.
Méru, }	Hr. Bertini.
Thoré, }	Hr. Broda.
Ein katholischer Edelmann	Hr. Porth.
Ein Diener des Grafen Nevers	Hr. Steiner.
Ein Nachtwächter	Hr. Hynek.

Mönche. Katholische und protestantische Damen und Herren. Bürger. Soldaten. Spielleute. Dienerschaft. Volk.

Ort der Handlung: Paris und dessen Umgebung.

Im 3. Act:

Zigeunertanz, arrangirt vom Balletmeister Herrn Gyurian, getanzt von Frl. Milde, Weiner, Herrn Balletmeister Gyurian, Herrn Büttgenbach und den Damen des Corps de ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatercasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Altes Theater.

Zu halben Preisen.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Personen:

Präsident von Walter am Hof eines deutschen Fürsten	Hr. Pettera.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Hr. Senger.
Hofmarschall von Kalb	Hr. Conrad.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten	Frau Senger.
Wurm, Haussecretair des Präsidenten	Hr. Conried.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Hr. Stürmer.
Miller, Stadtmusikus	Hr. Häuseler.
Dessen Frau	Frau Spitzeder.
Louise, dessen Tochter	Frl. Wessely.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frau Schubert.
Ein Diener des Präsidenten	Hr. Maier.
Ein Diener der Lady	Hr. Schwendt.
Gerichtsdiener. Dienerschaft. Volk.	

Halbe Preise der Plätze.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf findet an der Theatercasse des Alten Theaters Vormittags von ½11 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags und Abends an der Casse statt.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 7. August: **Der Troubadour.** Graf v. Luna — Herr Horwitz, vom Stadttheater in Teplitz, als Gast.

Dienstag, 8. August, zum ersten Male: **Gracchus, der Volkstribun.** Trauerspiel in 5 Acten von Ad. Wilbrandt.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater

im Garten des **Pantheon,**
Dresdner Straße 33.

Heute Sonntag den 6. August 1876

große Vorstellung

des neu engagirten Personals.

Auftreten des Gymnastikers Hrn. **Vetter.**

Regie: Herr **W. Richter** aus Berlin.

Anfang 7 Uhr.

Reservirter Platz 1 ℳ Numerirter Platz 75 ₰. Parterre 50 ₰.

Billets sind bis Abends ½7 Uhr in der Cigarrenhandl. des Herrn F. W. Dietrich, Grimma'sche Straße 23, zu haben.

F. Römling,

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 6. August:

Mein Glückstern.

Lustspiel in 1 Act von Scribe.

Die erste Soirée.

Schwank in 2 Acten von Georg Horn.

Einlass **6** Uhr. Anfang ½**7** Uhr.

Die Billetausgabe beginnt ½**6** Uhr.

(R. B. 90.) **Der Vorstand.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. — 5. —, fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N. B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25 N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 8. —. V. — 9. —. V. — 1. 50. N. (nur bis Riesa) — 5. 45. N. — 6. 50. N. — *9. 5. N. via Döbeln: 4. —, fr. — 7. 15. V. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 6. 20. N. (nur bis Großbothen). — 8. 10. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 55. N. — 10. —. N.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera.) Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12 M. — 4. 5. N. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Oestliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N. C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 30. N. — 6. 15. N. (Sonn- und Festtags 10. 30. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. V. — 2. —. N. 7. 41. N. (Sonn- und Festtags 1. 30. Nachm.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr — 10. 28. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 54. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. V. — 10. 28. V. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 40. fr. — 9. 15. V. — 12. 5. N. — 2. 45. N. — 5. 45. N. — *8. 35. N. — 10. 40. N. via Döbeln: 7. 20. V. — 8. 38. V. (nur von Nossen) — 11. 50. V. — 4. 50. N. — 6. 35 N. — 10. 20. N (von Großbothen). — 12. 2-. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — *5. 58. N. 5. 42. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Oestliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr — 8. 20. V. — *8. 33. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. V. — 12. —. V. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N. C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. V — 12. 40. N. — 7. —. N. (Sonn- und Festtags 10. 15. N.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 58. V. — 12. 28. N — 7. 5. N. (Sonn- und Festtags 10. 24. N.)

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung.

Zu den überschuldeten Nachlasse des Restaurateur Friedrich Wilhelm Reinhart hier. Anmeldefrist bis 6. Sept., Verhandlungs-Termin 24. Oct., Publ.-Termin 13. Nov.

Eingetragen: Firma C. H. Flämig hier, Brühl 77, Inhaber Herr Carl Heinrich Flämig hier.

der Uebergang der hiesigen Firma Ludwig F. Zangenberg auf Frau Anna Marie verw. Zangenberg.

Möbel-Auction.

Mittwoch, den 9. August cr.,

sollen von Vormittags 10 Uhr ab

Schützenstraße 4, Hof parterre

wegzugshalber ein sehr feines (fast neues) **Meublement,** als: **1 Nußb.-Buffet, 1 Vertikow, eine 2thür. Kleiderspinde,** eine feine **Polstergarnitur (Causeuse und 2 Fauteuils),** mehrere **Sopha- u. Pfeiler-Spiegel,** 2 Mahag.-Schreibsecretaire, 1 birkener desgl., mehrere Kleider- u. Wäschespinden, Commoden, Waschtische, Stühle, Sophas, Causeusen, Bettstellen mit Matratzen, ein großer lack. Hausschrank, ein Schreibepult, eine Copirpresse und Schränkchen, eine große Marquise mit sämmtl. Zubehör (für Laden oder Balcon), 3 Stück eis. Gartenstühle u. 1 Tisch, ein Damen-Reisekoffer, versch. Lampen, Glas, Porzellan und and. Gegenstände gegen **Baarzahlung** meistbietend versteigert werden. **Ad. Meyer, Auctionator.**

In der Gärtnerei

von **Carl Wagner**

am Zeitzer Thor in Leipzig sollen am 10. August Vormittags 10 Uhr verschiedene zum größten Theil eiserne Gewächshäuser mit den dazu gehörigen Deckladen meistbietend versteigert werden. Die eisernen Gewächshäuser haben fast alle nur einige Jahre gestanden, sind solid gebaut und vollständig verglast; mehrere mit Sandsteinschwellen. Gleichzeitig werden eine Anzahl eiserne und hölzerne Frühbeetfenster, sowie Deckladen mit versteigert. Die Gewächshäuser können zum größten Theil sofort, einige jedoch erst am 1. Septbr. abgebrochen werden. Ein Drittel des Meistgebots muß sofort erlegt werden. Jedes Haus wird separat mit Zubehör versteigert. Die Häuser sind 9—13 Ell. tief, 24—34 Ellen lang.

C. Riesel's Rund-Reise

in Courierzügen nach

Bayreuth, Nürnberg und München, Regensburg und Eger.

Abfahrt **12. August Nachmittags 2 Uhr** vom Anhalter Bahnhof. Programme, Reise und Coursbücher. Billets zum einfachen Courierzugpreis. (6 Wochen Gültigkeit. Freigepäck. Unterbrechung).

C. Riesel's Reise-Comptoir,

Berlin, Jerusalemer Straße 42.

Ein Buch, welches **60 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines **bewährten** Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich **nicht** darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, **500** Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die **60.** Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre **Gesundheit,** wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche **populär-medizinische,** 1 Mark kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. direct von Richter's Verlags Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Billiges u. nützliches Buch für Jedermann!

Kietke's Strafgesetzbuch f. d. d. Reich mit **Erläuterungen.** Statt 3 ℳ **für nur 1** ℳ Auch alle sonst. Bücher zu **billigsten** Preisen bei **P. Ehrlich,** Ecke d. Univ.- u. Schillerstr.

Soeben erschien:

Deutschlands Musensöhnen gewidmet.

Vivat Academia!

Potpourri

über die beliebtesten

deutschen Studentenlieder

für das

Pianoforte bearbeitet von

Richard Müller,

Director des akademischen Gesangvereins Arion zu Leipzig.

Preis 2 Mark.

(Unter grossem Beifall am diesjährigen Stiftungsfest des „Arion" zur Aufführung gebracht.)

Durch Kampf zum Sieg!

Marsch für das Pianoforte

componirt von

C. Walther.

Musikdirector des 107. Regiments.

Op. 88. Preis 60 Pfg.

(In den beliebten Walther'schen Militairconcerten immer da capo verlangt.)

Leipzig. Verlag von **C. F. Kahnt,** F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Soeben erschien:

Der genaue stenogr. Bericht des **Rheinisch. Effectenbank-Prozesses,** 20 Bogen gr. 8. Preis 3 ℳ

J. Kreuter'sche Buchhandlung,

Höhle 17, **Cöln.**

!! Soeben erschienen !!

Illustrationen

zu Freiherrn **von Redwitz** reizender Dichtung

„Amaranth"

nach Cartons des Prof. **Tob. Weiß.**

Cabin. Quart Folio	Ausgabe	15 ℳ
	mit ff. eleg. vergoldeter Mappe	30 ℳ
		45 ℳ

Zu beziehen durch **B. Köhler's Buchhandlung,** Leipzig, Roßplatz Nr. 13.

Robert Koppisch

Reichsstrasse 12

empfiehlt sich zur Anfertigung von Visitenkarten.

Kaufm. **Rechnen,** einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Kaufm. Lehr-Inst. Elisenstr. 23 B, 1. Etage links.

Deutsch Rechtsch., **Buchführg.** u. auch Damencurs.

Junge Kaufleute,

welche sich an Cursen im **Franz.** u. **Engl.** betheiligen wollen, mögen ihre Adr. unter F. & E. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

English lessons given by a lady. Student in the conservatory. Neumarkt 19, III., Mittelhaus, bei Frau Ruppert.

Schüler (Clav., Viol. u. Theorie) nimmt zu jeder Zeit an Jul. Restler, Dresd. Vorst., Kurze Str. 3, III.

Gesang-Unterricht wird von einer Dame ertheilt Bayerische Straße Nr. 13 parterre.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit wird ertheilt:

Reitbahn — Lehmann's Garten.

Auch können daselbst noch mehrere

Pensions-Pferde

Aufnahme finden; sowie Pferde zum **Zureiten** und **Einfahren.**

Von der Reise zurück

Dr. med Anton Eckstein,

Schulgasse 3, I.

Sprechstunden: Vorm. 8—9, Nachm. 1—3 Uhr.

Meine Sprechstunden für

Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke

sind **Wochentags** 2—4 Uhr,

Sonn- u. Festtags 11—1 Uhr.

Dr. med. Kothe, Weststraße 88.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Hainstrasse 23, II.

Zahnarzt

G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in **Gold** ꝛc. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Künstliche Zähne u. Gebisse setzt schmerzlos ein, Plombiren u. s. w.

W. Fladrich, prakt. Zahntechniker und Operateur für Zahnkrankh., Hospitalstr. 40, II.

Ich bin bis nächsten Donnerstag verreist.

Zahnarzt Parreidt.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ₰ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

Die Filiale der Inseraten-Annahme für das

Leipziger Tageblatt,

früher Hainstraße 21, — **jetzt:**

Katharinenstr. 18, prt.,

auch Durchgang durch Hôtel de Pologne,

gegenüber dem alten Geschäftslocal,

ist von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition. Inserate unter Chiffre zum Niederlegen werden angenommen.

NB. Auch nimmt dieselbe Annoncen **Königsplatz 15, 2. Etage** für denselben Preis an.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Pleissner Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Die **Buch- und Steindruckerei** von

W. Schuwardt & Co.

befindet sich jetzt

Bayerische Straße 6

und hält sich zu Druckaufträgen jeder Art bestens empfohlen.

Ein Jurist bietet den Herren Advocaten seine Arbeitskraft auf 3—4 Stunden täglich an. Reflectanten wollen sich bei der Expedition dieses Blattes melden.

Privat- und Dilettantentheatern

bietet sich ein bestrenommirter Schauspieler, welcher über 20 Jahre als solcher nur großen Bühnen angehörte, als Regisseur u. Lehrer an. Adr. unter „Theater" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7½ ₰ an, Puffen 5 ₰, Uhr und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. **Zöpfe** werden daselbst billigst verkauft.

Herrengarderobe wird gefertigt, modernisirt, gereinigt, ausgebessert und gebügelt Elsterstraße 26, 4. Et. l. Vorderhaus.

Damengarderobe

wird nach den neuesten Pariser Journalen schnell und gut gefertigt zu mäßigen Preisen. Zugleich wird nach bewährter Methode Unterricht ertheilt in Cursen zu 8 Wochen. Löhrs Platz Nr. 1, Eingang links, 1 Treppe links.

Große u. kleine **Ausstattungen** sowie **alle Maschinenarbeiten** werden billig und sauber ausgeführt Poniatowskystraße 4, 4 Treppen.

Eine Wittfrau sucht noch einige Herrschaften im Waschen u. Reinemachen. Zu erfr. Westpl. 18, H. IV.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Zu erfr. Brühl 88, Seifengeschäft.

Liniaturen

jeder vorkommenden Art liefert schnell und billigst die Liniir-Anstalt B. Berthold, Brüderstraße 26.

Claviere

werden gut gestimmt u. reparirt Lindenau, Hauptstraße 19. **L. Maecke.**

Theatermalerei

jeder Art wird schnell u. billigst ausgeführt, sowie ganze **Theatereinrichtungen** übernommen. Adressen: **Theatermalerei** postlagernd **Plagwitz.**

Zur Uebernahme

von Decorationsarbeiten und Anfertigung von Fahnen empfiehlt sich bei billiger Berechnung **Ch. May,** Tapezierer, Raundörfchen Nr. 9.

Zur Anfertigung

neuer Polsterarbeiten in **eleganter Ausführung, Stubentapezieren, Sophas** u. **Matratzen** aufpolstern empf. sich bei reeller Bedien. u. bill. Pr. Ch. May, Tapez., Raundörfchen Nr. 9.

Stuben w. sauber u. fest tap., Sophas, Matr. billig u. gut gep. Best. b. Hausm. d. Centralh.

Tapezierer-Arbeit fertigt **F. Thomas,** Tapezierer, Weststraße 67, im Hofe links.

Herren- und Damenstiefel-Reparaturen werden gut und billig gefertigt Fregestraße 1 d parterre.

3—4 Mann Einquartierung wird angenommen Bayerische Straße 3, 4 Treppen rechts.

Schlafst. **Einquartg.** w. angen. Petersst. 20, II.

3—4 M. Einquart. f. Hässler, Hohe Str. 33 c, H. I.

Central-Bazar für Fuhrwesen,

früher Heilemann, jetzt Ritter,

Neukirchhof 10 (Weinfaß),

empfiehlt zu Landpartien einen offenen **Omnibus** (Kremser) zu 14 Plätzen, sowie elegante **Landauer** zu Spazierfahrten, Coupés und Equipagen zu Trauungen, Visiten und Taufen.

M. Ott, Blücherstraße 33, part.,

empfiehlt sich zur Anleitung der natürl. Lebens- und Heilweise bei Kindern und Frauenkrankheiten, sowie bei allen offenen Schäden u. Verwundungen.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Sonntag den 13. August

Extrazug nach Wörlitz

auf einen Tag hin und zurück. Abfahrt Morgens 5 Uhr.

Billets II. Classe 3 ℳ 50 ₰, III. Cl. 2 ℳ 50 ₰ sind bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4, zu haben. Daselbst alles Nähere.

Heute Mittags 12 Uhr

Extrazug nach Halle und zurück.

Billets sind noch bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße 4, zu haben.
II. Classe 2 ℳ 25 ₰ III. Classe 1 ℳ 50 ₰.

Rückfahrt Abends 10 Uhr.

Eine Anzahl **Gondeln** stehen den geehrten Theilnehmern zur Verfügung.

Thüringische Eisenbahn.

Am 31. August d. J. Mittags 12 Uhr wird im Saale der Erholungs-Gesellschaft zu Eisenach die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden. Das Nähere hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation ergiebt die in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom heutigen Tage, welche auch auf unseren Stationen eingesehen werden kann.

Dabei machen wir nur noch besonders darauf aufmerksam, daß der §. 26 des Statutes durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. März cr. dahin abgeändert worden ist:

„An der Generalversammlung können nur solche Actionaire Theil nehmen, welche mindestens fünf Actien besitzen. **Jede fünf Actien** gewähren ihrem Besitzer **eine** Stimme; eine größere Anzahl als **funfzig** Stimmen kann jedoch kein Privatactionair für sich in Anspruch nehmen."

Erfurt, den 2. August 1876. **Die Direction.**

An die Herren Kramer!

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramerinnung machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesordnung der auf

Freitag, den 1. September 1876

einzuberufenden **Generalversammlung** die Anträge der einzelnen Mitglieder nur dann gelangen können, wenn sie bis zum

17. August 1876

bei dem unterzeichneten Vorstande schriftlich eingebracht worden sind.

Leipzig, am 4. August 1876.

Die Kramer-Innung.

Hofrath **Kleinschmidt,** Kramer-Consulent. **Gustav Kreutzer,** Vorsitzender.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig,

eingetragen Fol. 38 im Genossenschaftsregister des Kgl. Bezirksgerichts Leipzig,

ladet ihre Mitglieder zur diesjährigen **Generalversammlung** auf

Sonntag, den 10. September 1876, Vormittags 10 Uhr,

in den Saal der **„Goldenen Säge,"** Dresdner Straße Nr. 29, in Leipzig hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäfts- und Rechnungsjahr 1875,
2. Bestimmung einer Remuneration für den Ausschuß auf das Jahr 1875,
3. Wahl neuer Ausschußmitglieder an Stelle der nach den Statuten in diesem Jahre ausscheidenden Herren **Haschke, Hemmann, Langrock, Minde, Sauer, Weber** und **Syberg,**
4. Beschlußfassung über die vom Directorium bezw. Ausschuß vorgeschlagenen Abänderungen der §§. 6, 12, 25, 36, 52, 53, 56, 60, 63, 75 der Gesellschaftsstatuten,
5. Beschlußfassung über die von der Agentur **Eilenburg** und **Delitzsch** beantragte Abänderung der §§. 12 und 75 der Statuten.

Die Legitimation der erscheinenden Mitglieder hat durch Vorweis der Prämienquittung vom Juli oder August dieses Jahres zu geschehen.

Um 10 Uhr beginnt die Aufnahme der Präsenzliste, um ½11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Verhandlung.

Leipzig, am 10. Juli 1876.

Das Directorium. **Der Ausschuß.**
Dr. Hans Blum, Vorsitzender. **F. H. Salzmann,** Vorsitzender.

Monatsübersicht der Weimarischen Bank

am 31. Juli 1876.

I. Activa.

Bestand an Gold- und Silbermünzen	ℳ	243,280. —.
„ „ Reichs- und Staatscassenscheinen und Noten anderer Banken	„	547,930. —.
„ „ Wechseln	„	5,026,124. 44.
„ „ Lombardforderungen	„	304,533. 70.
„ „ Effecten	„	970,437. 95.
Zurückgelegte Weimarische Bankactien	„	930,000. —.
Landrentenbank	„	690,080. 13.
Consortialbetheiligungen	„	10,054,650. —.
Conto-Corrent-Debitoren	„	11,049,760. 19.
Sonstige Activa	„	1,486,081. 16.

II. Passiva.

Grundcapital	ℳ	15,000,000. —.
Reservefonds	„	1,105,278. 60.
Banknoten-Umlauf	„	289,700. —.
Conto-Corrent-Creditoren	„	3,975,096. 25.
Noch nicht fällige Einzahlungen auf Consortialbetheiligungen	„	3,000,000. —.
Depositen ohne Kündigungsfrist	„	536,306. 45.
„ mit Kündigungsfrist	„	4,663,540. —.
Sonstige Passiva	„	2,624,038. 84.

Fröbel'scher Kindergarten

Turnerstraße 16, parterre rechts.

Heimkehr,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend.

Hauptbureau Neukirchhof Nr. 14.

Annahmestellen: **A. Trunkel,** Königsstraße 2,
Albert Wagner Nachfolger, Querstraße 36,
König's Wittwe, Neukirchhof 9, Sargmagazin,
J. Brauer, Nürnberger Straße 3.

Uebernimmt nach geschehener Meldung eines Trauerfalles beim Hauptbureau oder den Annahmestellen für die Trauerfamilie alle weiteren nur denkbaren Mühewaltungen,

Bestellung der Leichenfrauen

und besorgt Beerdigung auf Grund eines vorzulegenden Tarifes.

Alexanderstr. 27. **Kindergarten** Promenadenstr. 15.

Wiederbeginn: **Montag den 7. August.** Anmeldungen werden daselbst angenommen.

Visitenkarten 100 Stück, höchst eleg., **1 Mark,** und alle Druckarbeiten **Kochs Hof,** seit 1846 **A. Walther.**

Am **1sten October** d. J.
verlegen wir **Comptoir** und **Verkaufslocal**
nach unserer Fabrik
BERLIN SO. Engel-Ufer No. 8.

Emil Becker & Hoffbauer

Teppich-Fabrikanten.

Wilhelm Schmidt jun.

Nordstraße 32, empfiehlt sein großes Lager von **Oelfarben, trockenen Farben, Firniß, Terpentinöle, Lacke, Pinsel,** überhaupt alle zum Anstreichen und Lackiren nöthigen Artikel.
En gros. Billigste Preise. Prompte Bedienung. En détail.

Soolbäder. Wellenbäder mit Sooldouchen. Johannes-Trink-Quelle.

Soolbad Kösen.

Concerte. Theater. Reunions. Lohnende Ausflüge.

Station der Thüringischen Eisenbahn im schönsten Theile des Saalthales.

Die nur zu **Bade-** und **Trinkcuren** benutzten **Quellen** bieten anerkannte **Heilmittel** bei **Scropheln,** Hautausschlägen, Catarrhen, Frauenkrankheiten, Rheuma etc. Das anmuthig gelegene, mit Inhalationshallen versehene Gradirwerk gewährt Brustkranken heilsamen Aufenthalt. Auf Anfragen ertheilt Auskunft

die Königliche Bade-Direction.

Gustav Krieg

Fabrik-Comptoir: Schützenstrasse 18.

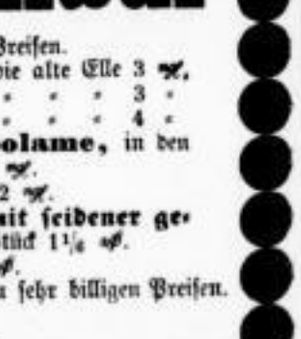
empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs-Artikel

für

Dampf-Kessel
und
Maschinenbetrieb

Détail-Verkauf: 5 Petersstrasse 5.



als

Gummi-Platten
Gummi-Schnüre
Gummi-Ringe
Gummi-Schläuche
Gummi-Riemen etc. etc.
Gummi-Klappen
Gummi-Ventilkugeln
Gutta-Percha aller Art
Stopfbüchsenpackungen
Hanf-Spritzen-Schlauch
Feuereimer
engl. Patent-Wasserstandsgläser
Patent-Selbst-Oeler
Putzwolle.

Aufträge nach Maass oder Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Lager Pa. englischer lederner

Treibriemen

bis 8" breit.

Nähriemen
Binderiemen

Gustav Krieg,
Leipzig,

18 Schützenstrasse 18 und 5 Petersstrasse 5.

Der Verkauf wird bis auf Weiteres zu denselben billigen Preisen fortgesetzt.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts
Reichsstraße 35
veranstalte einen

Total-Ausverkauf

und offerire nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Ein großer Posten **englische Lenos** in allen Farben die alte Elle 3 ₰.
„ „ „ **Mozambiques** „ „ „ „ „ „ 3 „
„ „ „ **Beige, gestreift, carrirt u. glatt,** „ „ „ 4 „
„ „ „ **waschechter Kattune, Madapolame,** in den neuesten Mustern, die alte Elle 2½ ₰.
„ Posten **schwarzwollener Grenadines,** alte Elle 2 ₰.
Eine Partie **schwerer reinwollener Tuchdecken mit seidener gestickter Kante und Spiegel** Stück 1¼ ₰.
„ „ **Lama-Umschlagetücher** Stück 1½ ₰.
1000 Ellen Rester und Roben knappen Maaßes zu sehr billigen Preisen.

R. Pinner,

Reichsstrasse No. 35.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 6 August 1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nat.-Lib. Corresp." schreibt: Das angeblich weitverbreitete Gerücht, die Wahlen zum Abgeordnetenhause würden bereits in der dritten Woche des September stattfinden, scheint uns durchaus der Begründung zu entbehren. Wäre es richtig, so würde, da nach erfolgter Auflösung des Abgeordnetenhauses der Landtag innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen von Neuem versammelt werden muß, die neue Session spätestens in der dritten Woche des December eröffnet werden müssen. Dadurch würde nicht allein eine Collision des Landtags mit dem Reichstage herbeigeführt werden, sondern der Landtag würde auch sofort nach seiner Eröffnung schon wieder in die Ferien gehen. Beide Unannehmlichkeiten werden vermieden, wenn der Landtag erst nach Neujahr zusammentritt. Dies ist aber nur dann möglich, wenn die Neuwahlen erst im October erfolgen. Die Verlegung des Wahltermins in den September würde also vollständig zwecklos sein und man kann annehmen, daß es bei dem bisher vorausgesetzten Termine, der übrigens auch vor einiger Zeit von der „Provinzial-Correspondenz" bestätigt worden ist, sein Bewenden behält.

Ueber den Zeitpunct des Beginnes der Herbstsession des Reichstages verlautet jetzt, daß er nicht wesentlich früher als im vorigen Jahr, d. h. also wohl, daß er in die letzte Woche des October fallen werde. Das würde allerdings der bisher stets gemachten Erfahrung entsprechen, nach welcher auch bei den besten Vorsätzen die anfänglich für den September in Aussicht genommene Sessionseröffnung sich bis zu der angegebenen Zeit zu verzögern pflegt. Da man übrigens allerseits darüber einig ist, daß diese Session neben den Justizgesetzen nur mit dem Allernothwendigsten befaßt werden soll, so kann eine Dauer von etwa zwei Monaten immerhin als genügend betrachtet werden. Ist eine Verständigung über die Justizgesetze möglich, so wird dieselbe in verhältnißmäßig kurzer Zeit erfolgen; im anderen Falle aber, d. h. wenn sich principielle Hindernisse ergäben, würde auch eine doppelt so lange Session nicht ausreichen, dieselben zu beseitigen. Wir hoffen indeß, daß die erstere Eventualität eintreten wird. Es handelt sich darum, die weitaus wichtigste und segensreichste Aufgabe der ganzen Legislaturperiode, ja der gesammten bisherigen Wirksamkeit der Reichsgesetzgebung zum Abschluß zu bringen. Niemand kann unseres Erachtens annehmen, daß die in Rede stehenden drei Gesetzentwürfe von einem künftigen Reichstage mit größerer Gründlichkeit durchberathen werden, noch auch, daß sie eine wesentlich andere Gestalt erhalten würden, als dies jetzt der Fall ist. In dieser Situation scheint uns für alle Theile die dringende Ermahnung zu liegen, die Legislaturperiode nicht ohne die erreichte Verständigung zu Ende gehen zu lassen.

Die in der Presse verbreitete Nachricht, daß der Abgeordnete Dr. Oetker wegen leidenden Zustandes voraussichtlich nicht im Stande sein werde, abermals ein Mandat anzunehmen, ist irrig. Dr. Oetker ist allerdings in Braunschweig von Neuem erkrankt, indeß ist zu hoffen, daß er binnen Kurzem so weit wieder hergestellt sein wird, um nach Kassel zu gehen. Mit Rücksicht auf seinen gegenwärtig im Ganzen günstigeren Gesundheitszustand — derselbe erlaubte ihm, im letzten Winter sowohl an der Reichstags-, wie an der Landtagssession Theil zu nehmen und in letzterer besonders für hessische Angelegenheiten eine rührige Thätigkeit zu entfalten — ist er soeben noch von dem hessischen Provinzialwahlcomité cooptirt worden, während er bei den letzten Wahlen, da er durch Krankheit von Cassel fern gehalten wurde, an demselben nicht Theil nehmen konnte.

Nunmehr bricht auch die „Kreuzzeitung" endlich ihr starres Schweigen über Wesen und Lage der deutschconservativen Partei. Von Interesse ist, aus dieser Auslassung zu constatiren, daß diese Partei „keine neue Partei mit veränderten Zielpuncten" ist, sondern daß sie nur den Zweck hat, „alle unabhängigen conservativen Elemente Deutschlands auf dem Grunde der erzielten, in dem veröffentlichten Aufrufe bezeichneten Einigungspuncte unter eine Fahne zum wirksamen Kampfe gegen die gemeinsamen Gegner zu sammeln." Daraus folgt: 1) daß Herr v. Kleist-Retzow sammt dem ganzen Schwarm der Kreuzzeitungs-Declaranten die alten „Zielpuncte" unverändert beibehalten hat, die bisherige Regierungspolitik also unmöglich unterstützen kann; 2) daß die sechs Puncte des sogenannten Aufrufs das wirkliche Programm, den Grund- und Eckstein der neuen Partei bilden; 3) daß die Loosung der Deutschconservativen „Kampf gegen die gemeinsamen Gegner", also in erster Linie gegen die Liberalen, und durchaus nicht Bildung einer die Regierung unterstützenden Majorität durch Zusammengehen mit den Gemäßigten aus allen Parteien ist. Die „Nordd. Allgem. Zeitung" wird wohl alle Hülfsmittel ihrer Dialektik nöthig haben, diese trockene und deutliche Erklärung mit ihren Phantasien in Einklang zu bringen.

Die Rückkehr Miquel's auf den Bürgermeisterposten in Osnabrück darf man als so gut wie ausgemacht ansehen. Muthmaßlich war schon der erste Schritt nicht geschehen, ohne daß man sich einigermaßen gegenseitig verständigt hatte, da eine so angesehene Gemeinde, wie die Stadt Osnabrück, sich schwerlich in die Lage bringen würde, ihr vornehmstes Amt ohne Aussicht auf Erfolg anzubieten. Herr Miquel hat dann zwar einige Bedenken nicht verschwiegen, die aber nach einem Schriftwechsel mit den städtischen Collegen ihre volle Erledigung gefunden haben sollen, und darauf hat er sich eben noch persönlich in Osnabrück eingefunden und nach weiterer Besprechung mit Denen, welche die entscheidende Stimme abzugeben haben, wie von dort heute berichtet wird, die Annahme des Bürgermeisteramts fest zugesagt. Trifft ihn nun, wie gar nicht zu bezweifeln, die Wahl [nachträglich kommt schon die Mittheilung, daß Herr Miquel von beiden städtischen Collegien einstimmig zum Bürgermeister erwählt ist] und erfolgt, wie eben so wenig zu bezweifeln, von Berlin aus die Bestätigung, so wird Miquel's Wiedereintritt in die städtische Verwaltung seinen Verzicht wenigstens auf eines der beiden Mandate zur unausbleiblichen Folge haben, denn mit acht oder neun Monaten Aufenthalts in Berlin läßt sich die Versehung der Pflichten eines Osnabrückischen Bürgermeisteramts nicht vereinen. Es scheint, daß Miquel vorzugsweise das Abgeordnetenhaus aufgeben möchte.

Die Verzichtleistungen bisheriger Abgeordneten auf eine Wiederwahl mehren sich. In neuester Zeit werden die Herren Reichstags-Abgeordneten v. Bojanowski (Weimar) und Prof. Dr. Schmidt (Jena) und die Herren Landtags-Abgeordneten Graf Stolberg (Centrum), Heiliger, Bening und Laporte (alle drei nationalliberal) und Kirchhoff (Particularist) als solche genannt, welche kein Mandat mehr annehmen wollen. Die Frankfurter beabsichtigen, der „Magd. Ztg." zufolge, Herrn Sonnemann nicht wiederzuwählen.

Die ausführlicheren Nachrichten der „Post" über das Handschreiben des Königs von Bayern an den Kaiser werden in allen reichsfreundlichen Kreisen freudige Erregung erwecken, da sie von Neuem die aufrichtige Hingebung des Königs Ludwig an unseren allverehrten Kaiser bekunden. Auch die Aufmerksamkeiten, welche König Ludwig dem Fürsten Bismarck in Kissingen zu Theil werden ließ, sind nicht unbemerkt geblieben.

Der Pesther Lloyd bespricht die Gerüchte einer Friedensvermittelung und hält eine solche auf der gegenwärtigen Stufe für verfrüht. Sie ließe sich wohl aus humanen Rücksichten begründen, wäre aber unpolitisch. Die Diplomatie suchte den Krieg zu verhindern; da derselbe dennoch ausgebrochen, so müsse die Folge gezogen und gründlich aufgeräumt werden; dies wäre nicht der Fall vor einer entscheidenden Schlacht. Nach einer solchen könne der Friede dictirt werden; einem Friedensschluß vor einer militairischen Entscheidung würde nur ein Waffenstillstand mit Kriegsbereitschaft, nicht aber ein dauernder Friede folgen.

Im Laufe dieses Monats, am 21. August, vollendet der österreichische Kronprinz Rudolph sein achtzehntes Lebensjahr und erreicht damit nach dem Statut des kaiserlichen Hauses und nach der österreichischen Staatsverfassung seine Großjährigkeit. Der „Pester Lloyd" vernimmt, daß der bedeutungsvolle Tag von der kaiserlichen Familie festlich begangen und daß in Ischl oder nach anderer Version in Laxenburg eine Gratulationsfeier veranstaltet werden soll, zu welcher man die Besuche mehrerer Prinzen und Mitglieder befreundeter Dynastien erwartet. Auch die Botschafter und Gesandten der meisten europäischen Staaten werden dem Kronprinzen die Glückwünsche der von ihnen vertretenen Höfe übermitteln. Endlich soll dem Thronfolger auch von ungarischer Seite auf dem Deputationswege zu seiner Großjährigkeit gratulirt werden.

Aus Wien wird der „A. A. Z." vom 4. August telegraphirt: Die Türken versuchten gestern in einer den ganzen Tag dauernden Schlacht den Timok-Uebergang bei Knjazewatz, wurden jedoch zurückgeschlagen; heute wird die Schlacht fortgesetzt. Moukhtar Pascha's Uebertritt auf österreichisches Gebiet wird heute erwartet.

Aus Belgrad wird vom 4. August gemeldet: Die Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten: Die Türken haben gestern unsere Armee von Knjazewatz bei Tressibaba angegriffen. Der Kampf währte von 1 Uhr bis 8 Uhr Abends, das türkische Centrum wurde eine Meile weit nach rückwärts geworfen. Unsererseits hat Horvatovics die Türken gestern Morgen angegriffen. Der Kampf dauerte heute früh 4 Uhr noch fort. Unsere Truppen haben die türkischen Befestigungen von Mramor bei Nisch genommen und sind ins türkische Lager eingedrungen.

Der siegreiche Kampf der Montenegriner bei Vucidol hat in Belgrad große Freude erregt, Fürst Milan wie die Regierung haben an den Fürsten Nicolaus, welcher „unserem Fürsten" durch eine Depesche die frohe Botschaft meldete, Gratulationstelegramme abgesandt. In Cettinje wird am nächsten Sonntag ein solennes Tedeum abgehalten werden. Und in der That ist die Situation danach für die Türken in jener Gegend eine um so verzweifeltere geworden, als ihnen nun auch die Möglichkeit abgeschnitten ist, den bedrängten Abtheilungen Moukhtar Pascha's über Nick zu Hülfe zu kommen. Die Sperrung dieses Seeweges zeigt sich nun in einer für die Türken verhängnißvollen Bedeutung, und sollte Moukhtar Pascha sich endlich in der That gezwungen sehen, auf österreichischem Gebiete seine Zuflucht zu suchen, so wäre damit vielleicht für die obere Herzegowina die türkische Herrschaft überhaupt als beseitigt anzusehen.

Der mit der vollständigen Vernichtung einer Abtheilung Vereinigter Staaten-Cavallerie begonnene Krieg gegen die Sioux-Indianer dürfte Dimensionen annehmen, wie sie die früheren Indianerkämpfe hatten, welche die Geschichte unter dem Namen des Seminolen- und des Modoc-Krieges verzeichnet hat. Jener, zu dessen Beendigung es der Anstrengungen des damaligen ersten Kriegshelden der Vereinigten Staaten, General Taylor, bedurfte, dauerte sieben Jahre (1845—52) und kostete dem Lande 10 Millionen Dollars und 1500 Mann Truppen, während von dem Modockriege noch sattsam in der Erinnerung aller Zeitgenossen ist, daß in diesem Kampfe kaum 100 Indianer einer zehnfach überlegenen Truppenmasse monatelangen Widerstand leisteten. Aus diesen Thatsachen und der Berechnung, nach welcher jeder Indianer, der durch eine Kugel zur Ordnung gebracht werden muß, die Vereinigten Staaten bis jetzt Hunderttausend, nach Anderen eine Million Dollars, zu kosten pflegt, kann man einen Schluß auf die Bedeutung eines ernstlichen Kampfes mit dem Sioux-Stamme machen. Die Schuld an der obenerwähnten Niederlage scheint der Commandirende, General Custer selbst, zu tragen, da er, ohne das Eintreffen von Verstärkungen abzuwarten, zu hitzig gegen die numerisch überlegenen Indianer vorging. An der schließlichen Unterwerfung der Indianer ist freilich nicht zu zweifeln.

Neues Theater.

Leipzig, 5. August. In unserem jetzt mit Schauspielen übersättigten Repertoire war die gestrige Vorführung zweier Lustspiele von angenehmer Wirkung. Wir wünschen, daß die Direction ihre Aufmerksamkeit der Herstellung eines guten Lustspielensembles nicht entziehe. Gerade für dieses ist ein längeres Zusammenspiel selbst der besseren Kräfte nothwendig, ehe die Darstellung jene ungezwungene Leichtigkeit und Lebendigkeit erreicht, welche den Charakter der Lustspieldarstellung ausmachen solle.

Daß in dem neuen Personal auch einige recht bemerkenswerthe Kräfte für das Lustspiel vorhanden sind, bewies die gestrige Aufführung, obwohl das den Abend füllende Stück „Der Winkelschreiber" mehr ein anekdotischer Schwank ist, der eigentlich nur in dem „Justizrath" Knifflig eine hübsche Studie für den Charakterkomiker bietet. Diese Studie gelang Herrn Eichenwald sehr gut; er war in Spiel und Maske, wie es sein Name besagt, „knifflich" und schuf ein originelles Charakterbild dieser eigenthümlichen Anwaltsspecies, die übrigens in keiner größeren Stadt fehlt. Sein Factotum Adam gab Herr Zocher. Diese Figur wirkt im Reflex des Herrn Justizraths an und für sich so komisch, daß die Darstellung keine große Mühe hat, sie zur Geltung zu bringen. Herr Zocher führte sie recht befriedigend durch; die elegische sanfte Sprechweise harmonirte recht gut mit dem hungernden Aeußeren und der mumienhaften Persönlichkeit. Alle übrigen Personen sind nur Staffage für den Winkelschreiber. Herr Conrad (Kanzleirath Ehrenstein) bewies wieder sein Talent zu glücklicher individueller Charakterisirung; Herr Pettera repräsentirte den Commerzienrath Ehrenstein mit der erforderlichen Energie dem Winkelschreiber gegenüber, mit jener leidenden Hammelsgeduld des unter dem Pantoffel stehenden Ehemanns gegenüber der eifersüchtigen zänkischen Frau, die Frau Spitzeder resolut und mit guter Wirkung zur Darstellung brachte. Frau Schubert war angemessen, wie stets, ohne daß wir uns eigentlich bis jetzt klar geworden sind, welches eigentlich ihr Fach ist. Herr Tietz verhalf der kleinen Episode des Barbiers Schaum zu besonders glücklichem Effect, während die übrigen Mitwirkenden (Herren Zill und Telchmann) ebenfalls ihre Partien befriedigend durchführten.

Dem Winkelschreiber voraus ging das unterhaltende einactige Lustspiel von Scribe „Mein Stern", welches im Allgemeinen gut gegeben wurde. In der einen Scene zwischen Eduard und v. Paimpol fehlte der richtige Fluß, das rasche lebhafte Ineinanderspiel, welches das Wesentlichste einer guten Lustspiel-Darstellung ist. Das Verschulden schien Herrn Konrad zu treffen, der unsicher wurde und sich deshalb nicht frei und ungezwungen genug gab, während Herr Senger in dieser Beziehung den richtigen Ton meistens traf. Herr Pettera hatte wieder vortreffliche Maske gemacht und spielte den curiosen Bären Kerbenec ganz im Sinne des Dichters, obwohl er für das Lustspiel zuweilen mit zu schweren Accenten einsetzte. Das Lustspiel verträgt nicht das lange und schwere Dehnen der Rede, wenn selbst der Charakter zu den psychologisch schwereren gehört. Frl. Krössing, welche, wie scheint, das Fach der munteren und naiven Liebhaberinnen vertreten soll, ließ an Munterkeit und Naivetät viel zu wünschen übrig. Ihrer Darstellung fehlt die nöthige Frische; es sieht immer aus, als ob sie nicht bei guter Laune wäre. Dagegen spielte Frl. Tüllingen die „Unschuld vom Lande" recht frisch und keck und erwies sich wiederum als eine für derartige Partien recht verwendbare Darstellerin.

G. B.

Arithmetische Aufgabe Nr. 139
von Richard Schurig.

Aus den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 ein dreireihiges Quadrat zu bilden, so daß die Summe der drei unter einander stehenden Zahlen eben so groß ist als die Summe der 3 Zahlen, die nach einer Vierteldrehung des Quadrats unter einander zu stehen kommen. Welches einfache Verfahren führt zu Hunderten von Auflösungen?

Beispiel: 596
283
471
Summe 1350.

Nach der Drehung 425
789
136
Summe 1350.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 136.

Die fünfte Zahl ist 10. Läßt man für h nur „hundert" gelten, so giebt es hinsichtlich der vier ersten Zahlen folgende 4 Auflösungen: 2, 1, 100, 90; 12, 21, 100, 0; 52, 11, 100, 0; 92, 1, 100, 0.

Substituirt man jedoch für h zusammengesetzte Zahlwörter, so ergiebt sich eine sehr große Anzahl Lösungen (142 derselben eingesendet); z. B.

92,	1,	109,	9
82,	1,	109,	19
72,	1,	109,	29 u. s. w.
92,	11,	149,	9
82,	11,	139,	9
72,	11,	129,	9
62,	11,	119,	9
12,	41,	189,	9
12,	11,	150,	90
2,	41,	179,	9
243,	11,	100000,	99709 u. s. w.

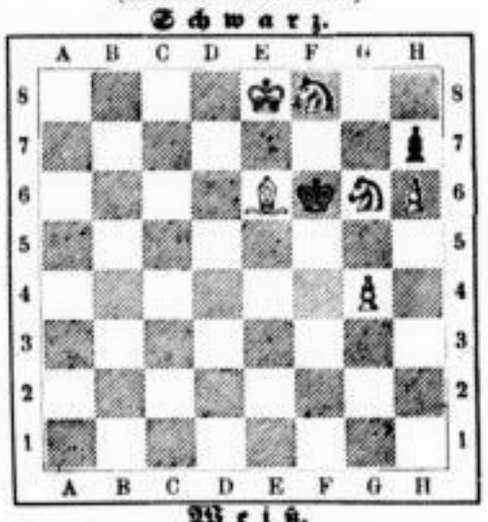
140 Auflösungen wurden eingesendet von Felix Schirmer in Paris. Eine große Anzahl Lösungen von Rich. Hauptvogel (Blindenanstalt), darunter die zuletzt angegebene. 4 Lösungen: Adalbert Kaltschmidt, stud. jur. et cam.; F. C. Paul Sachse. — 2 Lös.: H. K—th. — 1 Lösung: Carl Dammhahn in Lützschena; Sophie Friedel; G. A. Funke; Theod. Ktze. in Loschwitz; Joh. Peuschel; Rchbch; G. S.; Bertha Schreiber; Robert Schündler; Heinr. Theilemann; R. W—r.; Marie Wehner.

Schach.

Aufgabe Nr. 270.

Von Herrn E. B. Cook in Hoboken.
(American Chess-Nuts.)

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt.

Lösung von Nr. 269.

1) Da5—a6 Le8—g6:
2) e2—e4 f4—e3: oder Kf6
3) Da6—f1 oder a1 matt.

1) . . . . . Kf5—g6:
2) Sc6—e7†† Kg6—g7
3) Da6—a1 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 268 von Paul Renner, L. L.
Nr. 269 von Herm. Müller in Dresden, W. Liebmann.

Briefwechsel.

Heinr. Müller in Dresden. Die Lösung der Aufgabe Nr. 268 ist durchaus correct.

P. A. Das Comité des Mitteldeutschen Schachbundes wird sich bis zum letzten Quartal d. J. vollends neu ergänzt haben und dann seine Bestrebungen für einen Allgemeinen Deutschen Schachcongreß 1877 zu Ehren Anderssens mit Eifer neu aufnehmen. Weitere Mittheilungen wird Ihnen auf Wunsch Herr H. Zwanzig in Leipzig, Alexanderstraße 20, machen.

Ernst Seidel in Dresden. Sind Sie oder ein anderer dortiger Schachfreund nicht in der Lage uns Mittheilungen über den liebenswürdigen alten Herrn Grafen zu machen? Unseres Wissens hat noch kein Schachorgan etwas Definitives hinsichtlich Seiner gebracht. Das sollte doch geschehen!

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 29. Juli bis 5. August 1876.

Nacht vom	Vorgesprochene Personen	Aufgenommene Personen	Zurückgewiesene Personen
29.—30. Juli	19	19	—
30.—31. „	2	2	—
31. Juli bis 1. August	16	16	—
1.—2. August	19	19	—
2.—3. „	14	14	—
3.—4. „	3	3	—
4.—5. „	4	4	—
Zusammen	77	77	—

Mittwoch und **Sonntag** enthalten Discrete Krankheiten! baldige Heilung! Floss-platz 11, I. **Dr. Schöppenthau.** Stets zu sprechen.

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geheilt d. Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstrasse 36.**

Bandwurm.

Alle Diejenigen, welche von dem Bandwurm zu leiden haben, mache ich darauf aufmerksam, daß ich denselben in der kurzen Zeit von 1½ Stunde **gründlich** beseitige. Die von mir in Anwendung kommenden Präparate haben sich nicht nur **seit bereits 10 Jahren in allen Fällen** als vollständig unfehlbar erwiesen, sondern sind auch von Autoritäten ersten Ranges geprüft und als dem menschlichen Organismus gänzlich unschädlich anerkannt worden.

Mein Heilverfahren ist derart, daß es selbst bei Kindern mit schwächlichster Constitution und im zartesten Alter mit unbedingtem Erfolge angewendet werden kann, ohne auch nur die geringsten nachtheiligen Störungen zur Folge zu haben. Ich halte mich somit allen Bandwurm-Leidenden angelegentlichst empfohlen und leiste für günstigste Resultate jede gewünschte Garantie, unter Zusicherung billigster Behandlung.

W. Huber,
z. Z. Leipzig, im Deutschen Haus am Königsplatz, **Zimmer Nr. 6, 2. Etage.**

Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
allein ächt mit beigedrucktem Fabrikstempel von vielen Aerzten wie den Herren Sanitätsrath Dr. E. Rüst, Dr. Graefe, Dr. Gesellius, Dr. Lange u. s. w. als bestes, angenehmstes und **sicherstes Hustenmittel** empfohlen; zu haben in **Leipzig** in der **Droguenhandlung** der Herren **Otto Meissner & Co.,** (Nicolaistraße 52), bei den Herren Apothekern **R. H. Pauleke,** Engel-Apotheke (Markt 12), **Theodor Schwarz,** Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), **W. Friedländer,** Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), **Alfred Dun,** Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), **H. Paulssen,** Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), **Richard Krausse,** Ranstädter Apotheke (Ranstädter Steinweg 20), in **Altenberg** bei Apotheker **Otto Reiche,** in **Auerbach** bei **Gustav Müller,** in **Annaberg** bei Apotheker **Carl Bretschneider,** in **Bautzen** bei **Heinrich Julius Lincke** u. **Friedr. Braun,** in **Burgstädt** bei **W. Lange,** in **Chemnitz** bei **Otto H. Kratzsch, H. Wolfram, Georg Köhler,** Droguist und **Edmund Schubert,** in **Dippoldiswalde** bei Apotheker **Albert Rottmann,** in **Döbeln** bei **Hugo Kersten,** Apotheker und Droguist, in **Dresden** bei **Louis Ziller** sonst Jul. Wolf, **Bernh. Schröder, Eduard Schippan, C. Hofstaedter, O. Th. Kretzschmar, Joh. Rabe** und **Paul Schwarzlose,** in **Dahlen** bei Apotheker **H. Adler,** in **Freiberg** bei Apotheker **Rouanet,** in **Glauchau** bei Apotheker **G. Lorentz,** Löwen-Apotheke in **Geringswalde** bei Apoth. **Johannes John,** in **Großenhain** bei **F. E. Lange,** in **Kirchberg** bei Apotheker **Kegel,** in **Leisnig** bei **A. Blochberger,** in **Löbau** bei **Carl Dümmler,** in **Lößnitz** bei **Clemens Glas,** in **Meißen** bei Apotheker **J. F. Schulze,** in **Mittweida** bei **A. M. Kersten,** in **Nossen** bei Apotheker **Ed. Schaeffer,** in **Oelsnitz** bei Kaufmann **Pleissner,** in **Oschatz** bei **Carl Nonnewitz,** in **Pirna** bei **Gust. Weichelt** (Kräuter-Gewölbe), in **Pulsnitz** bei Apotheker **W. A. Herb,** in **Potschappel** bei **Hermann Zocher,** in **Radeberg** bei **Otto Jansen,** in **Riesa** bei Apotheker **H. Stempel,** in **Reichenbach** bei **Hermann Lohse,** in **Gr.-Schönau** bei Apotheker **Oscar Springer,** in **Schneeberg** bei Apotheker **Oscar Schwamkrug,** in **Sayda** bei Apotheker **B. Werner,** in **Schedewitz** bei Apotheker **Otto Facilides,** in **Schwarzenberg** bei **Emil Ludwig,** in **Tharandt** bei Apotheker **P. Pack,** in **Stollberg** bei Droguist **Aumann,** in **Waldheim** bei Apotheker **H. Wimmer,** in **Werdau** bei **Rich. Hellriegel,** in **Wurzen** bei Apotheker **H. Sitzler,** in **Zittau** bei Apotheker **Ludwig Brüning,** Johannis-Apotheke in **Zschopau** bei **Aug. Gay,** in **Zwickau** bei Apotheker **Dr. H. Arno Ac** und **Anton Bauer.**

An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Conditionen. Referenzen verlangt. — Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.

Fabrik W. H. Ziekenheimer, Mainz,
Comptoir: Schönbornstraße 5.

Directer Güterverkehr
zu ermäßigten Frachtsätzen
nach Südbayern, Tyrol, der Schweiz und Italien.

Der im vorigen Monate in Kraft getretene sächsisch-bayerische Güterverkehr enthält die Bestimmungen, daß Normalgüter zu Wagenladungen vereint zu einer billigeren Fracht als der Bahn übergebene Einzelsendungen befördert werden. Wir befassen uns mit der Completirung von Wagenladungen und sind infolge dessen im Stande für uns übergebene Güter

80 ₰ **pr. 100 Kilo** für Sendungen nach **Südbayern,**
100 ₰ „ „ „ „ „ „ **München**
80 ₰ „ „ „ „ „ „ **Tyrol,**
40—100 ₰ „ „ „ „ „ „ **der Schweiz,**
100—150 ₰ „ „ „ „ „ „ **Italien**

den **Absendern von der Eisenbahnfracht rückzugewähren.**

Für **Abholen** und **Expedition** der Güter **berechnen** wir dem Adressaten **keinerlei Spesen.** Derselbe hat vielmehr nur die Fracht, welche bei directer Expedition zur Einhebung gelangen würde, zu zahlen.

Unsere Lieferfristen sind, da ganze Ladungen bedeutend schneller als Stückgüter befördert werden mindestens ebenso kurz als bei directer Beförderung.

Wir hoffen, daß unser Verkehr, infolge der von uns gebotenen Vortheile, recht oft benutzt wird. Hochachtungsvoll

J. Schneider & Comp.,
Spediteure, Ritterstraße 37.

(R. B. 78.)

Zum
Empfang Ihrer Majestäten
empfehlen

Fahnen — Flaggen

Decorations-Gegenstände aller Art
kaufweise wie auch *leihweise*

Wilhelm Barthel
Leipzig
Schulgasse 3

Heinrich Barthel
Leipzig
Querstrasse 12.

Tapezierer und Decorateure.
Geschmackvollste Ausführung jeder Art von *Decorationen*
Muster-Ausstellung vom 14. August ab — wie auch zur Ansicht **Zeichnungen.**

EISENBIER.

OFFICIN **COMPTOIR** Markt No. 12 part. 1. Etage.

FABRIK **LAGER** Klostergasse No. 4.

Fabrik-Marke.

Bei Bleichsucht, Blutarmuth etc., allen anderen Eisenpräparaten vorzuziehen, da es das Eisen in völlig gelöstem, geschmacklosem Zustande enthält und gleichzeitig leicht anregend auf Magen und Verdauung wirkt.

Aufrechtstehend aufzubewahren!

Preis pro 1/1 Flasche 40 Pf,
12 Flaschen 4 Mark.

Die Flaschen werden mit 10 ₰ pro Stück berechnet und leer dafür zurückgenommen.

Bei Entnahme von 12 Flaschen frei ins Haus.

Engel-Apotheke,
Markt No 12.

Aechte Bartzwiebel,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.

General-Dépôt bei **G. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.,** Dépôt in **Leipzig** bei **Theod. Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

Alleiniger Verkauf Glashütter Uhren (Fabrikat Grossmann).
H. Engelking,

26 Katharinenstraße 26.
Lager Schweizer Taschen-Uhren in Gold, Tula und Silber, Specialität in **Remontoirs.**
Pendulen, Regulateure und Wanduhren.
Reparaturen unter **Garantie** und billigster Berechnung.

Für Uhrmacher.
H. Grossmann's Preisschrift: Der freie Ancregang für Uhren. Praktische und theoretische Abhandlung.

Billigste schmiedeeiserne Träger.

Sehr viel **billiger,** bedeutend **besser** im Material und bei gleichem Widerstandsmoment **leichter** als **I** Eisen, verkaufe ich gebrauchte, gut erhaltene **neun Zoll hohe Eisenbahnschienen** und mache auf mein großes Lager in allen Längen bis zu 24 Fuß rhein. ergebenst aufmerksam.

Bei directen größeren Bezügen ab meinem alleinigen Gesammt-Depot am Rhein entsprechenden Rabatt.

Von **I** Eisen der **Burbacher Hütten,** gewöhnlichen Eisenbahnschienen und Grubenschienen halte ich stets großes Lager.

Otto Neitsch, Ingenieur u. Hüttenrepräsentant,
Halle a/S.

15. **Max Meltzer,** **15.**
Sternwartenstraße 15,
hält sein reich sortirtes Lager von **Strick-** und **Häkelgarnen, Posamenten, Knöpfen** und **Strumpfwaaren** bei **billigsten Preisen** und reeller Bedienung bestens empfohlen.
15. **15.**

Alle Fußbodenfarben
und **Lacke** liefert auf Verlangen zum Streichfertig **Wilhelm Schmidt jr.,** Nordstraße 32.

Kummerfeld'sches Waschwasser
1 Fl. 50 ₰, bewährtes Mittel g. Hautausschlag, Flechten etc. vorräthig
Engel-Apotheke, Markt 12.

Im Interesse aller Eltern

nehme ich gern Veranlassung, die **elektro-motorischen Zahnhalsbänder** der Herren **Gebrüder Gebrig, Hoflieferanten und Apotheker I. Classe,** in **Berlin, 16. Bellestraße 16.** (früher **Charlottenstr. 14**)*), als das **beste** und **sicherste** Mittel, Kinder das Zahnen zu erleichtern, hiermit zu empfehlen, indem auch mein Kindchen, welches beim Zahnen von heftigem **Fieber** und der so gefährlichen **Kopfentzündung** befallen, durch Anwendung eines solchen Zahnhalsbandes schon nach 12 Stunden von allem Fieber und Unwohlsein befreit wurde. Das vorhin sehr geschwollene und entzündete Zahnfleisch ward bald von den Zähnen durchbrochen und jede ernste Befürchtung rasch beseitigt.

Stolzenburg bei Löcknitz.
Fr. v. Lähmann.

*) In **Leipzig** echt zu haben bei: **Theodor Pfitzmann,** Hoflieferant, **Störmer & Koch** und **Gustav Krieg.**

Norwegischer Fisch-Guano,

entfettet und gedämpft 8—10 % Stickstoff und 12—14 % Phosphorsäure existirt nur in den beiden Marken

Lofoden-Fisch-Guano,
Polar-Fisch-Guano.

Ich habe den vorhandenen Vorrath wie die gesammte zukünftige Production käuflich übernommen u. liefere beide Marken mit ℳ 11. 50 ₰ pro 50 Ko. franco Waggon Hamburg. Mit Cassa begleitete Ordres finden prompte Erledigung!

Otto Radde, Hamburg.

Illuminations-Lämpchen mit feststehend. Docht, pr. 100 St. 10 ℳ Aufträge hierauf erb. ich mir, um pünctl. liefern zu können, schon jetzt. Proben liegen aus Markt 10, Kaufhalle 7 u. Brühl 13, III. Ernst Hauptmann.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Zu **Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.**
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Laternen zu Gartenilluminationen zu Fabrikpreisen, Fahnen, Schärpen zu Kinderfesten, Luftballons u. Drachen empfiehlt **L. Gotter,** Petersteinweg 49, vis à vis der Albertapoth.

Specialität
massiv Gold gefasster imitirter
Diamant-Ringe,
Chemisettenknöpfe, Cravattennadeln, Ohrgehänge ꝛc., von **echten Diamanten** nicht zu unterscheiden, bei (R. B. 86.)
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Schreibebücher
in sämmtlichen an hiesigen Schulen eingeführten Liniaturen und Stärken.
Robert Koppisch, Reichsstraße 12.

Haupt-Dépôt
(R. B. 87.) der echten
Talmi-Gold-Uhrketten
neueste, geschmackvollste Façon, für Herren, sowie Neuheiten in
Damenketten
mit Quästchen in reizenden Mustern.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Decken
in **Wolle** und **Baumwolle,** zur Einquartirung, empfehlen zu Engrospreisen
Creutzenberg & Hofmann,
Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gardinen-, Wäsche-, Weißwaaren- u. Stickerei-Fabrik von
C. G. Wagner sen.
aus Plauen
en gros en détail.
Halle'sche Straße 12.

Schneider-Artikel.
Sämmtliche Schneider-Artikel werden auch im Einzelnen zu billigsten Engros-Preisen verkauft bei
Paul Heussi,
Humboldtstraße 31, zunächst der Nordstraße.

Für Schlosser.
Prima schmiedbaren Guß zu Schloßtheilen liefert à Kilo zu 90 ₰ **H. Stamm,** Herdecke a. d. Ruhr.

Peters-strasse 1. **Steckner-Passage** **Thomas-kirchh. 16.**
Chn. Mansfeld,
Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Steppdecken
empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen
J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

Otto Schmid,
Schützenstraße 20/21.
Lager fertiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.
Anfertigungen nach Maaß
werden nach den neuesten Modellen solid und sauber geliefert.

Hermann Graf, Petersstraße 38.
Oschatzer Filzwaaren-Lager
der Fabrik von Ambrosius Marthaus.
Stets reichhaltiges Lager fertiger Filze und Filzwaaren,
Bade- und Reise-Schuhe und Pantoffeln,
leicht, elegant, praktisch, angenehm.
Leibbinden,
auerkannt praktisch in Qualität und Form, vielfach empfohlen durch Aerzte und Hebammen.
Lammwoll-Schweissblätter
mit und ohne Wachstaffet-Einlagen.
Sattel-Unterlagen
stark und weich, ohne Rückennaht, für Militair und Civil.

M. Bretschneider. Societät Berl. Möbeltischler.

Peterskirchhof No. 3,
empfiehlt ihr **grosses** in den **elegantesten** Pieçen assortirtes **Möbellager** und macht noch besonders auf ihre **schwarzen** und **Eichenholzmöbel,** sowie auf ihre
Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art
(namentlich für Restaurationen passend)
aufmerksam. **Preise billigst. Coulante Bedingungen.**

Comptoir: Ranstädter Steinweg 29 (Kleine Funkenburg).

Alle Sorten **harte und weiche Brennhölzer,** vorzüglichste Kernwaare, im Winter geschlagen, keine Windbrüche, empfehle
zu herabgesetzten Preisen.
Preisverzeichnisse sind in meinem Comptoir zu haben.
Theodor Noeske.

Zur Reise-Saison
empfehle:
Gummi-Regen-Röcke für Herren, Damen und Kinder,
Gummi-Sitz- und Kopfkissen,
Gummi-Badewannen und Waschbecken,
Gummi-Badehauben,
Gummi-Schwämme und Bürsten,
Gummi-Schwamm- und Bürstentaschen,
Gummi-Necessaires und Seifentaschen,
Gummi-Trinkbecher,
Gummi-Nachtgeschirre etc. etc.
Carl Katzenstein,
4. Grimma'sche Strasse 4.

„Schuhwaaren"
in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder, sowie Bestellungen nach Maaß und alle Reparaturen werden sofort ausgeführt
Leipzig, Täubchenweg Nr. 3.
„Sonntags außer Kirchzeit geöffnet."

Nähmaschinen-Fabriklager aller Systeme verkaufe auch im Einzelnen bei mehrjähr. Garantie zu Engros-Preisen.
Reparaturen werden prompt ausgeführt. Seide, Zwirn, Nadeln und Oel billigst.
G. Zihang,
Gr. Fleischergasse 21.

Für Bauunternehmer!!
Eine Bauschlosserei liefert **Thürbeschläge und Geländer jeder Art** zu
Fabrikpreisen.
Offerten unter **E. B. 3431** beliebe man an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Döbeln** einzusenden. (H. 3431. bp.)

Stauchmaschinen
empfiehlt **Max Schopeck,** Lindenau.

Duxer Salon-Kohle
vorzüglichster Qualität wird zu Werkspreisen abgegeben durch die Geschäftsleitung der Duxer **Braunkohlen-Gewerkschaft Sylvester Vereinigtfeld.** (H. 33821.)
Julius Nothdurft, Außig a/Elbe.

Kohlen in ½ und ¼ Lowries offerirt **G. W. Beyrich,** Sidonienstr. 33.

Kohlen in 1/1, 1/2, 1/4 Lowries,
Zwickauer Schmiedecoaks in jedem Quantum liefert **Herm. Misselwitz,** Glockenstraße 8.

Kohlen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen (in ganzen und getheilten Lowries) empfiehlt **Paul Hessling,** Comptoir: Windmühlenstr. 11/12.

Ia. Zwick. Pechstückkohle (Vereinsglück.)
Ia. Böhm. Salonkohle (Karbitz u. Mariasch.)
empf. zu mässigen Preisen in jedem Quantum
Carl Günther,
Comptoir: Ranstädter Steinweg 29.
Kleine Funkenburg.

Kohlen in 1/1, 1/2, 1/4 Lowries empfiehlt Ewald Spaarmann, Bayerische Str. 22.

Geschäfts-Eröffnung.
Montag, den 7. dss. werde ich außer meiner in der Blücherstraße Nr. 10 gelegenen Destillation eine Filiale Gerberstraße Nr. 14 errichten. Bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Geschäft zukommen zu lassen, aufmerksame Bedienung und reelle Preise ist mein eifrigstes Bestreben.
Achtungsvoll
F. C. Schleusner.

Eine hochfeine, große Partie Cigarren mit milder, schöner Cuba-Einlage verkaufe ich unter
Nr. 51 à Stück 5 Pf. Nr. 51.
Eine Partie desgleichen mit leichter Habana-Einlage von besonders feinem Geschmack und Aroma unter
Nr. 66 à Stück 6 Pf. Nr. 66.
A. Silze **Petersstr. 30 im Hirsch u. Goethestr. 9, Creditanstalt.**

Jungbier-Verkauf!
jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von früh 11 Uhr an bei **Friedrich Uhlisch,** **Berliner Straße Nr. 2, im Geschäft.**

Cigarren-Lager-Ausverkauf.

Da ich am 15. Aug. mein Geschäfts-Local abtreten muss, verkaufe ich mein Lager von Importen und Imitationen zum Selbstkostenpreise. (R. B. 68.)
Paul Altmann, Grimm. Str. **31.**

Eine sehr **schöne** und **voll gearbeitete Ausschuss**
Manilla-Cigarre
à Mille 50 Mk., Stück 5 Pfge.
Manilladeck mit Felix-Einlage empfiehlt als besonders preiswerth
Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Champagner-Weissbier ff.
empfiehlt zu billigen Preisen das Bierdepot von **Fr. Rödger & Co.,** Petersstraße 40.

Das erste neue
Land-Brod
von vorzüglichster Qualität, neue weiße und blaue Kartoffeln à Metze 35 Pf., stets frische Rittergutsbutter, täglich frisch gebrannten Kaffee
empfiehlt das **Producten-Geschäft** Albertstraße 16.

Böhmisch Bier ff.
empfiehlt 22/2 Flaschen 3 Mark,
aus der Brauerei Riebeck & Co., die Bierniederlage von **H. Hönnicke,** Bayerische Straße 10.

Berliner Brod v. neuem Roggen in Broden zu 50 u. 20 ₰, mit Kümmel u. Salz, nicht sauer, ist täglich frisch zu haben bei Frau **Gaudlitz,** Eberhardtstraße 10, aus meiner Bäckerei Elsterstraße 43. **Carl Axthelm.**

Neue saure Gurken,
in Oxhoften und ausgepackt,
Neue Pfeffergurken } in Gebinden
Neue Senfgurken } und
Neue Perlzwiebeln } ausgepackt.
Kieler Speckpöcklinge } erste
" Sprotten } Sendung,
frische Bratheringe,
" russ. Sardinen u. **Anchovis,**
Neue Vollheringe
empf. **Wilhelm Volgt,** Nicolaistr. 18.

Feinsten geräucherten Lachs
empfängt täglich und empfiehlt Wiederverkäufern per Pfund mit 1 ℳ 50 ₰.
A. Radmann,
Berlin, Kloster Str. 50/51.

17. Moritzstraße 17.
Neue Vollheringe, schöne fette Waare, à St. 10 u. 11 ₰. **ff. neue saure Gurken** à Stck. 5—8 ₰.
Ad. Karpe, vorm. Ackermann.

Neue Vollheringe à St. 10 Pf.,
" saure Gurken à St. 4 u. 5 Pf.
Bayer. Str. 16, Ecke d. Hohen Str. Robert Kölbel.

Verkäufe.

Güter

in den verschiedensten Gegenden und Größen, sowie größere und kleinere ländliche Besitzungen, Mahl- und Oelmühlen, Gerbereien u. Ziegeleien, Hotels, Gastwirthschaften und Restaurationen, Bäckereien, Brauereien, Schmieden, größere und kleinere Fabriketablissements, Villas und gewöhnliche Wohnhäuser in den verschiedensten Gegenden und Preisen, Capitalien in allen Größen hat stets nachzuweisen **Salomon Frank,**
(D. 4654.) Braunschweig, Altstadtmarkt 9.

Gohlis — Villa,

feinste Lage, sofort zu verkaufen. Adressen sub „Villa" durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

In Lindenau ist ein Wohnhaus mit Pferdestall, Remise, Heuboden und 1800 □Ellen Garten zu verkaufen, Pr. 4500 ℳ, Anz. 500 ℳ, Einbringen 250 ℳ. Leipzig, Marschnerstraße 77K/2, part.

Ein hübsches **Eckhaus,** in welchem flotte Hotel-Wirthschaft betrieben wird, habe bei 8 bis 10,000 ℳ Anzahlung für 35,000 ℳ zu verkaufen **C. Rosenbaum,** Alexanderstraße Nr. 19, ptr.

Ein **Haus,** Westvorstadt, habe für 12,500 ℳ bei 2—3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19, part.

Ein altes lucratives **Tuch-, Manufactur- und Confections-Detail-Geschäft** ist in einer Provinzialstadt in schöner und reicher Umgegend zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer, die über 6—7000 ℳ verfügen, wollen Adressen sub J. A. 10. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Militair-Decken

Fabriklager Salzgäßchen Nr. 8, I., Eckhaus am Markt.

Meubles,

Spiegel u. Polsterwaaren
empfiehlt bei eigener Anfertigung zu billigsten Preisen
Emil Volgt, Firma A. Schwalbe,
Burgstraße 5.
NB. Restaurationseinrichtungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Holz, Dicken u. Fournire.

Nachdem wir mit unserer ausgedehnten **Dampf-Fournir-** und **Blockschneiderei** in **Reudnitz** bei **Leipzig** (neben dem Eilenburger Bahnhof) an der Verbindungsbahn, durch welche wir mit sämmtlichen Bahnhöfen in Geleisverbindung stehen, eine **Holz-Handlung** verbunden haben, empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager von Mahagoni, Nußbaum, Jaccaranda, Eichen, Buchen, Ahorn, Linden, Ellern, Pappeln, bunten und schlichten Birken in Fournirey, Dicken, Pfosten, Riemen, Riegeln ꝛc. in allen gangbaren Dimensionen. Wir führen nur ausgesuchte trockene Waare zu sehr soliden Preisen und sind bei der großen Leistungsfähigkeit unseres Werkes im Stande, auch nicht gangbare Dimensionen in kürzester Frist auf Bestellung zu liefern.
Reudnitz, im August 1876.
Scherell & Dedekind.

Ein **Haus,** innere Vorstadt, welches 2200 ℳ Miethe bringt, für 30,000 ℳ bei 5—6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 part.

In der Nähe des neuen Gymnasiums, in feinster Gegend der Stadt Halle, sind ein resp. zwei feine Wohnhäuser wegen Domicilveränderung sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Z. H. Schulze in Halle a. S., Gr. Steinstraße Nr. 3.

Plagwitz.
Ein Hausgrundstück mit Laden in der Hauptstraße von Plagwitz, zu jedem Geschäft passend, sowie ein feines dergl. herrschaftlich gebautes und eingerichtetes, mit schönen Gärten, sind unter sehr günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen. Ueber die Reellität der Bauten Erkundigung einzuholen bleibt jedem Käufer überlassen. Näheres durch Gustav Zetzsche, Zschochersche Straße 18.

Zu verkaufen Familienverhältn. halber ein gangb. Geschäft mit Kundsch. Katharinenstr. 5, I.

Eine **Cigarrenhandlung** auswärts, welche eine nicht zu starke Familie nährt, soll baldigst verkauft werden. Billige Miethe, Waarenübernahme nach Factur. Bei einem sichern Mann w. auch ein Theil der Kaufsumme in Ratenzahlungen gestattet. Auskunft Körnerstraße 2c, part. rechts

Ein **Material-** und **Productengeschäft** nebst Inventar und Wohnung ist zu übernehmen Lindenau, Josephstraße Nr. 1.

Bier-Geschäft ist zu verkaufen. Offerten unter A. 251. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein rentabler **Gasthof** ersten Ranges, mit 4 Acker besten Feldes, sämmtl. Inventar, erste Bahnstation von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 14,000 ℳ, Anzahl. 2—3000 ℳ, Hypotheken sicher. Näheres Reudnitz, Täubchenweg 11, 3. Et., bei Schilling.

Eine flotte **Restauration** habe für 450 ℳ zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19, part.

Eine größere freundliche **Restauration mit zwei Billards, Garten und Kegelbahn** ist preiswürdig zu verkaufen.
Adressen werden Auen- und Waldstraßen-Ecke Nr. 14, im Comptoir erbeten.

Eine größere Restauration
in unmittelbarer Nähe Leipzigs und des Rosenthals, angenehme Lage, ist mit sämmtlichem Inventar u. Gartenanlagen zu einem billigen Preise Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** 4 bis 5000 ℳ erforderlich. Unterhändler verbeten. Adressen unter D. E. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verk. in lebhafter Vorstadt **Producten-Geschäft** mit Destill., auch Wohng. f. ca. 1000 ℳ incl. Waaren nach Factura. Unterb verb. Off. an Hrn. Weydner, Hohe Str. 11b. II. l. fr. erb.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wind-, Wasser- und Schneidemühle mit 7 Acker Feld, Wiese und Garten u. sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Carl Taulig in **Calbitz** bei Dahlen.

Für Lohgerber.

Eine Lohgerberei in einer Mittelstadt Sachsens, am Wasser gelegen, gut eingerichtet, mit allem Inventar, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Bewerber wollen werthe Adressen unter H. P. 668. zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** gelangen lassen.

Ein Schweizer sucht einen **Compagnon** mit 3000 ℳ Einlage, welcher in einer großen Stadt ein größeres Milchgeschäft, mit Butter- u. Käsehandlung verbunden, zu übernehmen hat; nur solche werden berücksichtigt, welche das Geschäft verstehen und unverheirathet sind. Adr. unter N. Cl. 48 an die Expedition d. Bl.

1/3 **Mittelbalkon,** nebeneinander, sind zu vergeben. Adressen unter X. Z. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Gegen gute Commission oder Antheil am Nutzen für
große Consumartikel der Colonialwaarenbranche
ein Haus, welches in **Leipzig** eingeführt ist, **Sachsen, Thüringen ꝛc.** bereisen läßt und im Stande, 30—40,000 ℳ Rembours gegen die zu machenden Incasso's zu stellen.
Offerten unter M. 1135. an die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen.**

Pianof. (tafelf.), in gut. Zust., schön im Ton, bill. zu verk. Schrebergäßchen 2, I., Schaaf's Haus.

Zu verkaufen billig gute Pianinos Wiesenstr. 9, I. l.

Pianinos
sowie die **berühmten amerikanischen**
Cottage-Orgeln
verkauft unter **Garantie** zum Preise von 180 bis 3000 ℳ. Preislisten gratis
Alfred Merhaut,
10 Turnerstraße 10.

Pianino, schön im Ton, billig zu verk. Berliner Straße 118, Hof I. l., zw. Gerber- u. Blücherbrücke.

Neue Pianinos
mit Eisenrahmen von 175 ℳ an bis 400 ℳ sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Seitz,** Königsplatz 19.

Flügel-Verkauf.

Ein noch in gutem Zustande befindl., weit über 100 Jahre alter **Wiener Flügel** von Joachim Ehler in Wien (aus einem fürstl. Schlosse stamm.) ist billig zu verkaufen. Offerten erbitte unter A. C. 50 Hauptpostamt postlagernd.

Wegzugshalber ist ein beinahe neuer
Blüthner'scher Salonflügel
zu verkaufen Place de repos Tr. G. I. Ferner 1 Feldbettstelle, Badewanne, Menagenkorb mit Menage, 1 Petroleumkocher, desgl. Kannen.
Nachfrage erbeten zwischen 9 und 3 Uhr.

Zu verkaufen ein schöner großer **Flügel** von **Ziegler,** gut u **stark** im **Ton,** wie neu, hat gekostet 350 ℳ — jetzt 120 ℳ Neukirchhof Nr. 10, III. (R. B. 91.)

Zu verkaufen ein schönes klangvolles Pianino wegen Abreise preiswürdig Hohe Straße 2, II.

1 Salon-Pianino und 1 Pianoforte billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 13, 1. Etage, Treppe A.

Für Musiker.

Zwei alte **Cello's** sind billig zu verkaufen.
Gohlis, Brüderstraße Nr. 12.

1 ff. Schlagzither mit Kasten billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 12, II.

Eine fast neue **Ziehharmonika** billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 50, 2 Tr. links.

Eine feine **Harmonika** billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 108, 1 Treppe rechts.

Wanduhren von 4 ℳ an, Wecker 4 ℳ 50 ₰, Hainstraße 28, rechts 1 Tr.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaaren, Gummizug à Mtr. 1 ℳ, 1 Doppelschreibpult, Nähmaschinen (Wheeler-Wilson-Syst.), Cigarren, neue u. getr. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.** (H. 32742.)

Theater- und Intelligenzblatt
Dec. 71 — Aug. 75, 19 Bde., 1/2 Lwd. verkauft **K. 6154 Rudolf Mosse hier.**

Sehr billig zu verk. eine Partie **Sommer-Jaquets** u. Jäckchen und 3 verschließb. Marktkisten Sidonienstraße 46, I. Auch Sonntags.

Sommer-Ueberzieher,
alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche ꝛc. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II.

Zu verkaufen gutgehalt. Röcke, Hosen und Federbetten Reudnitz, Kurze Str. 14, 2 Tr.

Ein **Sommer-Ueberzieher** und ein **Rock** für mittlere Herren zu verkaufen,
Keilstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Achtung.

Hohe Straße Nr. 12, 1 Tr.
werden verkauft Kleiderzeuge, Möbel-Ripse, Tamaste, Barège, Grenadines, Frauenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe, alle Weißwaaren, Bettzüge, Drilliche, Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, schwarze Ripse, Cachemire.
Hohe Straße Nr. 12 bei **J. Alkan.**

Kleiderstoffe
werden zu billigsten Preisen verkauft
Querstraße 17, 2. Etage links.

Mehrere gute Familienbetten sind zu verkaufen Floßplatz 29, i. Scheunen-Hof. A. Kerl, a. d. Bädern.

2 Mah.-Tische, Waschtische, Kinderbettst. sind billig zu verk. Kl. Windmühlengasse 12, H. 1 Tr., Tischler.

Eine eleg. Polster-Garnitur
Causeuse und 2 Fauteuils mit grünem Plüschbezug, franz. überpolstert, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Sophienstrasse 8, parterre, im Speditions-Geschäft.

Um die Auctionskosten zu ersparen
ist sofort billig zu verk. ein hübsches Wohn- sowie Schlafstuben-Meublement, feine prakt. Kücheneinrichtung, Kupferzeug, Gardinen, Betten, Wäsche ꝛc. Entritzsch, Leipziger Straße 265, 1 Treppe.

Verschiedene Möbel stehen billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 3b, Hinterhaus Bock.

Zu verk. 1 Küchenschrank (neu), 1 Bettschirm, 1 gut erhaltener Kinderwagen Elisenstr. 30, II. l.

Auf Abzahlung
erhalten anständige Leute Möbel, Betten, Wäsche, Herrengarderobe u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Polirte Commoden, eine 4-Füllungsthür billig zu verkaufen Colonnadenstraße 21, Hof.

Zu verkaufen 2 Kleidersecretäre, 2 gut gehende Wanduhren Ranstädter Steinweg 71 part. recht.

Bill. zu verk. 1 guter pol. Kleiderfecr. Elsterstr. 25, IV.

Möbel-Magazin
von Carl Hessel, Katharinenstr. 19,
empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Neue **Meubles,** Nußb. und Mahag., sind aus erster Hand billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 53 beim Hausmann.

2 Actenregale, auch für Buchhändler sich eignend und **einige Rohr-Drehschemel** sind **billig zu verkaufen** Eberhardtstr. 9 part. r.

Cassaschränke, Kästner-Fabrikate, große 2thürige, gr. 1thürige, mittelgr. und kleine Geldschränke, eiserne, Cassen und Cassetten, Copirpressen, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Schreibtische, Regale, Ladentafeln u. s. w. Verk. Reichsstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

Wheeler & Wilson-Nähmaschinen billig, **Reparaturen** an Nähmaschinen aller Systeme übernimmt Fr. Schäfer, Gerberstr. 8.

Vergolder.
Eine vollständig eingerichtete Werkstatt mit ca. 300 Formen ist sehr billig zu verkaufen.
Cöthen (Anhalt).
A. Donath, Buchhandlung.

Ein **Bierdruck-Apparat** ist sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen
Theater-Restauration beim Oberkellner.

Eine Hobelbank mit Werkzeug ist billig zu verkaufen Tauchaer Straße 29, im Cigarrengeschäft.

Theater, fast neu, auf Verlangen mit Concession, preisw. sofort zu verkaufen. Näh. Gohlis, Wilhelmstraße 10, bei Rühland.

Zu verk. ein **Aquarium** mit Springbrunnen und Blumen Reudnitz, Rathhausstraße 33, I. r.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Kinderwagen Berliner Str. 1, I. bei E. Hauptmann.

Ein noch neuer weißer **Kinderwagen** ist zu verkaufen Lützowstraße 23b, 2 Tr.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Volkmarsdorf, Ewaldstraße 106, 3 Treppen lk.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß?
In **Deutrich's Hof,** Reichsstraße Nr. 5, Nicolaistraße Nr. 47.

Eine Zinkbadewanne zu verk. Lessingstr. 15c, III.

Eisen-Bonbons, vorzüglich bewährt bei **Blutarmuth,** sind stets frisch zu haben Grimma'sche Straße Nr. 28 im Colonialwaaren-Geschäft.

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1 1/2, 2, 2 1/2, 2 1/2 u. 3 1/2 ℳ zu verk. Hall. Str. 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.**

Gelegenheits-Offerte.
Um schnell zu räumen, sind sehr gute Cigarren sowie noch andere, für **Marketender** passende Artikel billigst abzugeben.
Adressen B. 56. nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Drei Stück **blühende Oleander** sind billig zu verkaufen Naundörfchen 9, 2 Treppen links.

Oleander,
schön vollblühend, ist mit Kübel zu verk. Körnerstraße 2b, Hof 1 Treppe bei **Kind.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 6 August 1876.

Bekanntmachung.

Vorgestern ist am Eingange zum Rosenthal ein mit Maulkorb nicht versehener **Hund, grauer männlicher Pinscher,** welcher durch sein Verhalten aufgefallen, angetroffen und nach der Cavillerei gebracht worden. Bei der hier vorgenommenen Untersuchung ist derselbe der **Tollwuth dringend verdächtig** befunden worden. Die angestellten Erörterungen haben ergeben, daß der gedachte im Hause Nr. 1 an der Pleiße gehaltene Hund am 2. dieses Monats Vormittags entlaufen und in der Nacht vom 2. zum 3. dieses Monats auf dem Ranstädter Steinwege gesehen worden ist. Er hat sich nicht bissig gezeigt, und es ist bis jetzt keine Anzeige darüber erstattet worden, daß derselbe einen Menschen oder ein Thier verletzt habe. Wir sehen, da die Wuthkrankheit des gedachten Hundes noch nicht constatirt ist von der Anordnung besonderer Maßregeln zur Zeit noch ab, bringen aber diesen Vorfall mit der Aufforderung an alle Hundebesitzer hiermit zur öffentlichen Kenntniß, ihre Hunde sorgfältig zu beobachten und bei Wahrnehmung verdächtiger Erscheinungen an denselben sogleich das Nöthige vorzukehren und bei uns Anzeige zu erstatten. Auch bitten wir, etwaige auf den kranken Hund und dessen Verhalten in den letzten Tagen bezügliche Wahrnehmungen uns mitzutheilen.

Leipzig, am 5. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Refrdr.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten
am 19. Juli 1876.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 38 Mitglieder, sowie in Vertretung des Rathes die Herren Stadträthe Mechler und Winter. Vorsitz: Herr Dr. Tröndlin.

Bei den Mittheilungen aus der Registrande verliest der Herr Vorsteher

1) eine Notification des Rathes, daß das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie aus Anlaß der bevorstehenden Auflösung dieser Gesellschaft dem Rathe einige Gegenstände historischen Werthes zur Verfügung gestellt habe, als: die Fahne der Compagnie, die Acten, welche zwischen dem Ausschuß und dem Directorium ergangen sind, den ersten Entwurf der Linie über Oschatz und Meißen, sowie eine Zeichnung, die Sitzung des ersten Directoriums in der alten Halle darstellend;
2) eine Rathszuschrift über Vertheilung der Appoints der neuen Stadtanleihe nach den vom Collegium in der Sitzung vom 28. Juni d. J. gestellten Anträgen;
3) ein Urlaubsgesuch des Stadtverordneten Herrn Scharf bis Ende August;
4) das Schreiben der Gewerbekammer bei Uebersendung ihres letzten Jahresberichtes;
5) eine Mittheilung des Rathes über die Annahme der vom Collegium hinsichtlich der Aenderung der Gaszuleitung nach dem Bonorand'schen Etablissement im Rosenthale am 14. Juni d. J. gefaßten Beschlüsse;
6) das Ersuchen des Rathes um Verwilligung von 1778 ℳ für Einlegung eines Wasserleitungszweigrohres in die Teichstraße;
7) das Ersuchen des Rathes um Zustimmung zur Klaganstellung gegen den vormaligen Theaterdirector Haase wegen Herausgabe eines zum Theaterinventar gehörigen elektrischen Sonnenapparates,

und endlich

7) die Rathszuschrift wegen Verwilligung von 300 ℳ zu Prämien für die von dem Verein von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzigs zu veranstaltende Ausstellung von Gartenerzeugnissen.

Die Versammlung läßt es bei Mittheilung der Eingänge 1, 2 und 5 bewenden, ertheilt ad 3 den nachgesuchten Urlaub, nimmt die ad 4 vorliegenden Geschäftsberichte in Empfang und spricht zu 6 die Verwilligung der geforderten 1778 ℳ nach dem Gutachten des Bauausschusses unter der Voraussetzung aus, daß die Adjacenten aufgefordert werden, vor Neupflasterung der Straße etwaige Wasserleitungsabzweigungen ꝛc. herstellen zu lassen, widrigenfalls ihnen innerhalb der nächsten fünf Jahre Concession nicht ertheilt werden werde. Die unter 7 vom Rath erbetene Zustimmung zu Anstellung des Processes gegen Herrn Haase wird von der Versammlung einstimmig beschlossen und sodann weiter zu 9 der Betrag von 300 ℳ einhellig verwilligt.

Nunmehr tritt das Collegium in die Tagesordnung ein, deren ersten Gegenstand die Vorlage über

Einleitung des Expropriationsverfahrens gegen den Hausbesitzer Herr Gröppler in der Pleißengasse wegen Arealabtretung zur Straßenverbreiterung

bildet.

Dem durch Herrn Schmidt-Söhlmann vorgetragenen Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses gemäß tritt das Collegium dem vorliegenden Rathsbeschluß einstimmig bei.

Ferner berichtet der genannte Herr Referent für den Oekonomieausschuß über die für

Herstellung gepflasterter Uebergänge über den Augustusplatz vom Rathe gestellte Forderung von 32,280 ℳ

Mit Rücksicht darauf, daß das Collegium in der Plenarsitzung am 21. Juni d. J. bereits sein Einverständniß mit der Herstellung der fraglichen Uebergänge ausgesprochen hat, beantragt der Ausschuß Verwilligung der Kostenforderung, setzt aber voraus, daß die Pflasterung erst nach dem Feste anläßlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs begonnen werden.

Herr Gumpel findet es bedenklich, bedeutende Kostenbeträge zu verwilligen, welche nicht bereits im Haushaltplane Berücksichtigung gefunden haben und wünscht, daß man die fraglichen Arbeiten, die ohnedies mit Rücksicht auf den zu erwartenden Besuch der Majestäten und wegen der unmittelbar hierauf stattfindenden Messe in diesem Jahre nicht mehr in Angriff genommen werden könnten, beanstanden möge. Durch die Verwilligung der Kosten belaste man das ohnehin schon sehr hohe diesjährige Budget zum Nachtheil der Steuerzahler, zumal nach dem Urtheile Sachverständiger die Kosten noch höher beziffern, Nachforderungen also unvermeidlich sein würden, weil die Pflasterung der Wege auch eine Regulirung des Niveaus des ganzen Augustusplatzes bedinge. Er beantrage, den Rath zu ersuchen, vorläufig die Arbeiten zu sistiren, einen Kostenanschlag über die in Folge der Wegeüberlegung nothwendige Nivellirung des Augustusplatzes anfertigen zu lassen und die ganzen Kosten in das Budget pro 1877 einzusetzen, resp. dem Collegium zur Verwilligung vorzulegen.

Herr Stadtrath Mechler glaubt nicht, daß noch Kosten für die Niveauregulirung erwachsen, werden, sollte dies aber dennoch der Fall sein, so werde der Rath vor Beginn der Pflasterungsarbeiten dem Collegium neue Vorlage zugehen lassen. Im Uebrigen würden die betreffenden Unternehmer Anweisung erhalten, jetzt nur so so viel von der Pflasterung in Angriff zu nehmen, als sie bis zur Hierherkunft der Majestäten zu erledigen vermöchten.

Der Herr Referent, welcher sich für die Pflasterung der Uebergänge überhaupt nicht mehr erwärmen kann, schließt sich dem Antrage des Herrn Gumpel an. Ein Gleiches thun auf Befragen auch die übrigen Mitglieder des Oeconomieausschusses, so daß nunmehr der Gumpel'sche Antrag als Ausschußantrag vorliegt.

Dieser Antrag findet denn auch bei der nunmehr erfolgenden Abstimmung allseitige Annahme.

Es folgt ein von demselben Referenten vorgetragenes Gutachten des Oeconomieausschusses über eine

Nachforderung von 12014 ℳ für Hebung und Pflasterung des Theaterplatzes,

welche hauptsächlich dadurch veranlaßt ist, daß nicht, wie früher beabsichtigt war, Feldsteinpflaster, sondern Bruchsteinpflaster angewendet werden soll.

Der Ausschuß beantragt, die Kostenforderung zu bewilligen mit dem Antrage an den Rath, das defecte Gehäuse des Brunnens auf dem Theaterplatze durch ein neues zu ersetzen.

Ohne Debatte tritt das Collegium diesen Anträgen einstimmig bei und verwilligt sodann weiter nach dem Gutachten des obengenannten Ausschusses die

Forderung von 625 ℳ für Vorkehrungen gegen die Dammrutschungen am Wallgraben der Pleißenburg

einstimmig.

Nunmehr referirt für die Ausschüsse zum Oeconomiebau- und Löschwesen Herr Vicevorsteher Goetz über die vom Rathe beschlossene

Verbreiterung der Alexanderstraße auf dem Trakte zwischen der Promenadenstraße und Colonnadenstraße und zwar von Promenadenstraße bis zum Knick auf der rechten Seite, von da bis zur Colonnadenstraße auf der linken Seite.

Der Rath motivirt diesen Beschluß mit dem Hinweis darauf, daß der fragliche Straßentrakt nur eine Breite von 20 Ellen habe, während im Neubautenregulativ das Minimum der Straßenbreiten auf 24 Ellen festgestellt sei; der Uebelstand der geringen Straßenbreite dort werde noch fühlbarer nach Errichtung des Feuerwehrdepots auf diesem Trakte werden und solle deshalb bei Errichtung des projectirten Depots auf eine Verbreiterung der Straße durch Feststellung einer neuen Baufluchtlinie Bedacht genommen werden.

Die Vorprüfung dieser Angelegenheit lag zwar nach der Geschäftsordnung nur den Ausschüssen zum Bau- und Oeconomiewesen ob, doch ist mit Rücksicht auf den dabei in Frage kommenden Bau des Feuerwehrdepots an genannter Straße noch der Löschausschuß hinzugezogen worden.

Die Ansichten der vereinigten Ausschüsse über die Vorlage sind getheilter Art. Die Majorität spricht sich aus den vom Rathe angegebenen Gründen für die Straßenverbreiterung aus, die hoffentlich ohne Opferseiten der Stadt zu erreichen sein werde, weil zu erwarten stehe, daß die betreffenden Adjacenten, denen durch die Straßenverbreiterung bedeutende Vortheile im Allgemeinen, insbesondere aber durch die Füglichkeit, bei Aufführung von Neubauten höher zu bauen, erwachsen, das zur Verbreiterung der Straße erforderliche Areal unentgeltlich abtreten. Die Minorität hingegen vermag die Nothwendigkeit der Verbreiterung der Alexanderstraße, welche voraussichtlich niemals einen lebhaften Verkehr erhalten werde, nicht anzuerkennen. Auch durch Errichtung des projectirten Feuerwehrdepots werde eine solche Nothwendigkeit nicht herbeigeführt, im Gegentheil würde ein Zurückdrängen der Straßenfluchtlinie den Bauplatz für das Depot schmälern, was durchaus nicht gut geheißen werden könne, da man schon, um den für die Zwecke des Depots erforderlichen Raum zu gewinnen, von Einlegung einer Polizei- und Laternenwache absehen wolle. Die Minorität empfiehlt daher Ablehnung der Vorlage, während die Majorität beantragt, die Vorlage zu genehmigen, dafern die betreffenden Adjacenten das zur Straßenverbreiterung erforderliche Areal unentgeltlich abtreten.

Nach der Berichterstattung durch den Herrn Referenten motivirt Herr Grimm seine Abstimmung im Sinne der Majorität, indem er darauf verweist, daß die Straße gegenwärtig nur 11 Meter breit sei, das Feuerwehrdepot aber an dieser Straße, entgegegen der in dieser Beziehung bestehenden Vorschriften höher gebaut werden solle. Bei Verbreiterung der Straße, die auch im allgemeinen Interesse wünschenswerth sei, würden nur 4 Grundstücke in Frage kommen und wenn die Besitzer derselben in ihrem eigenen Interesse sich dazu verständen, das Areal unentgeltlich abzutreten, so könne man der Vorlage ohne jedes Bedenken zustimmen.

Herr Referent entgegnet, daß die Baupläne für das Feuerwehrdepot noch nicht definitiv festgestellt seien; der diesbezügliche Plan des Raths habe die Billigung des Ausschusses nicht gefunden und werde man Gegenpläne vorlegen, welche u. A. auf eine geringere Höhe des Gebäudes abzielen.

Herr Perlitz befürwortet die Vorlage, indem er es als unthunlich bezeichnet, bei Erbauung des Feuerwehrdepots die Etagen niedriger herzustellen; die Parterreräume werde man wölben müssen und die oben anzulegenden Schlafsäle würden luftig, und deshalb hoch anzulegen sein.

Herr Stadtrath Mechler hält im wohlfahrtspolizeilichem Interesse die Verbreiterung der Straße für geboten; auch die Ausfahrt der projectirten Feuerwache bedinge eine Verbreiterung der Straße. Die Arealabtretung zur Straßenverbreiterung anlangend, so werde die kürzlich zwischen beiden Collegien vereinbarte diesbezügliche neue Bestimmung des Neubautenregulatives, dafern die Regierung dieselbe genehmigt, zur Anwendung kommen, so daß die Adjacenten auch die Kosten für Herstellung der verbreiteteren Straße antheilig mitzutragen haben werden.

Herr Referent entgegnet Herrn Perlitz, daß weder eine Wölbung der Parterreräume des Depots nöthig, noch die Anlage der Schlafräume für die Mannschaften in dem vorderen Theile des Hauses in Aussicht genommen sei.

Herr Perlitz beharrt bei seiner Ansicht, daß eine Wölbung der Parterreräume des Feuerwehrdepots, welche zur Unterbringung der Spritzen dienen, zweckmäßig sein werde.

Dem Herrn Vorsteher scheint der Majoritäts-Antrag namentlich deshalb bedenklich, weil nach den Darlegungen des Herrn Referenten eine Schmälerung des für das Depot bestimmten Platzes die Errichtung des letzteren in Frage stellen werde, auch durch Festsetzung der neuen Fluchtlinie, da keineswegs alle Adjacenten neu zu bauen beabsichtigten, wahrscheinlich auf lange Zeit hinaus Winkel entstehen würden, die das Collegium in anderen Fällen durchaus habe vermeiden wollen.

Dem widerspricht Herr Grimm, und verwendet sich sodann Herr Fiedler dafür, daß die Verbreiterung der Straße mindestens für den Theil, welcher die Feuerwache mit berührt, genehmigt werde.

Der Herr Referent ist mit einer getrennten Behandlung der Angelegenheit einverstanden und wünscht hierauf Herr Fiedler, daß die Ecke des Grundstückes Nr. 10 an der Alexanderstraße sowie die gegenüberliegende Ecke bei Regulirung der Straßenfluchtlinie mehr verbrochen werden. Der Antrag, für das Feuerwehrdepot nur für das gegenüberliegende Grundstück Nr. 10, die in dem Plane mit Blei eingezeichneten Linien anzunehmen, wird genügend unterstützt.

Nach kurzer Discussion über die Fragstellung präcisirt der Herr Vorsteher den Majoritätsantrag dahin, die oben zur Genehmigung vorgeschlagene Verbreiterung der Straße a. auf den Tract vom Depot bis zur Colonadenstraße und von dem Schulze'schen Grundstücke bis zum nächsten Knick und b. auf der anderen Seite von der Promenadenstraße bis an den Knick zu erstrecken.

Bei der Abstimmung wird der oben gestellte Ausschußantrag gegen 16 Stimmen angenommen; die weiteren Anträge erhalten ad a gegen 13 und ad b gegen 11 Stimmen Zustimmung. Der Fiedler'sche Antrag findet gegen 9 Stimmen Annahme.

Hieran schließt sich der gutachtliche Bericht des Schul- und Bauausschusses (Ref. Herr Adv. Dr. Tannert) über

Reparaturen im Sitzungssaal der Stadtverordneten und über den äußeren Abputz des Gebäudes der ersten Bürgerschule,

bezüglich deren der Rath die Kosten bereits im Budget eingestellt und nunmehr auf Verlangen des Collegiums noch Specialanschlag vorgelegt hat.

Die beiden Ausschüsse beantragen hierzu:

a. die unter Pos. 1 des Anschlages für Doppelfenster berechneten 900 ℳ zu verwilligen,
b. 2376 ℳ für Parquetfußboden (Pos. 2) abzulehnen und hierbei den Rath zu ersuchen, die jetzige defecte Fußbodendecke beseitigen und Läufer nur an den Stellen legen zu lassen, welche begangen werden,
c. die veranschlagten 103 ℳ (Pos. 3) für 2 Blechwände hinter die Oefen und für einen Luftzuführungs-Canal zu beanstanden und den Rath zunächst um nähere Auskunft über die Art der Ausführung zu ersuchen,
d. den Rath zu ersuchen, Vorrichtungen anbringen zu lassen, daß die Console an den Eingängen im Schulsaale beim Oeffnen der Thüren nicht beschädigt werden,
e. die Ansätze unter 4) bis 8) für Färben der Wände im Saale zusammen 1337.70 ℳ zu verwilligen,
f. die Positionen 9 bis mit 33 für den äußeren Abputz ꝛc. vorläufig beanstanden,
g. beim Rathe zu beantragen, er wolle kleine, vor den Sitzen der Stadtverordneten aufzustellende Tafeln anfertigen lassen,

und

h. den Rath zu ersuchen, für baldige Beschaffung eines passenderen Sitzungssaales für das Stadtverordneten-Collegium Sorge zu tragen.

Der Herr Referent motivirt die vorliegenden Anträge und bemerkt insbesondere zu b., die Legung harter Dielung im alten Schulgebäude erscheine überhaupt nicht angezeigt, am Wenigsten aber in dem Gebäude der I. Bürgerschule, welches schon vor Jahren von den Technikern des Raths für baufällig erklärt worden sei; zu c., die Stelle, an welcher der Luftzuführungscanal hergestellt werden solle, liege neben dem Abort und aus der Vorlage sei nicht zu ersehen, von wo aus frische Luft dem Saale zugeführt werden solle; zu f., die unmittelbar neben dem Schulgebäude gelegenen Promenadentheile, welche gegenwärtig im schönsten Grün prangen, würden durch die Abputzarbeiten beschädigt werden und da überdies die Zeit so weit vorgeschritten sei, erscheine es rathsam, den Abputz bis zu den Osterferien zu beanstanden. Zu g. und h. verweist der Herr Referent auf die schon öfters beklagte äußerst mangelhafte Ausstattung des Sitzungssaales hin, die den Mitgliedern des Collegiums zur Zeit nicht ermögliche, während der Verhandlungen sich Notizen niederzuschreiben ꝛc., wie denn überhaupt der Saal der ersten Bürgerschule zu den Verhandlungen des Collegiums zu klein und insbesondere auch wegen seiner schlechten Akustik ganz ungeeignet sei.

Herr Bär ist im Allgemeinen mit den Ausschußanträgen einverstanden, will aber die im Saal befindlichen Matten, welche nicht so schlecht seien, daß sie nicht mehr reparirt werden könnten, beibehalten sehen. Dieselben dienen nicht allein dem Collegium sondern auch den Schülern, wenn diese den Saal benutzten. Die Doppelfenster halte er nicht für erforderlich, da kein Luftzug die im Saale Aufhältlichen belästige.

Herr Schmidt-Söhlmann spricht sich gegen die beantragte Anschaffung von Tafeln für die Mitglieder des Collegiums aus, weil kein Raum zu passender Aufstellung derselben im Saale vorhanden sei.

Der Herr Referent vertheidigt hingegen die betreffenden Ausschußanträge und betont namentlich, daß eine zweckmäßigere und würdigere Ausstattung des Sitzungssaales dringend geboten sei, sowie daß eine solche schon vor Jahren angeregt worden, damals aber im Hinblick auf die neue in Vorbereitung gewesene Städteordnung, welche auch Aenderungen hinsichtlich der Gemeinde-Vertretung habe bringen können, beanstandet worden sei.

Der Herr Vorsteher theilt nun noch verschiedene bezüglich der Einrichtung des Sitzungssaales an ihn gerichtete Wünsche mit und bemerkt zu dem Antrage hinsichtlich der Beschaffung von Tafeln, daß früher schon mit geliehenen Tischen ein Versuch gemacht worden sei, daß das Collegium aber von dieser Einrichtung abstehen zu sollen geglaubt habe, weil kein Platz zur Aufbewahrung der Tafeln, die fast nach jeder Sitzung aus dem Saale geräumt werden müßten, vorhanden sei.

Der Herr Referent empfiehlt nochmals die Anträge der Ausschüsse und meint, daß die Erfüllung verschiedener anderer Wünsche, welche in den Ausschußanträgen nicht mit erwähnt seien, z. B. wegen Anbringung von Plänen der Stadt und der Umgegend, wegen Anschaffung von Staffeleien zum Aufstellen der zu den Berathungsvorlagen gehörigen Pläne ꝛc. dem Herrn Vorsteher überlassen werden könnte.

Herr Perlitz äußert den Wunsch, daß der Rath auf größere Sauberkeit in dem Sitzungssaale, der nur sehr selten gereinigt zu werden scheine, sehen möge.

Herr Stadtrath Mechler ersucht um Verwilligung der Kosten für die Doppelfenster und giebt sodann Erläuterungen hinsichtlich des projectirten Luftzuführungscanales, dessen Anlage man sich der Art gedacht habe, daß die Luft von dem Treppenhause aus in den Sitzungssaal geführt werde.

Nach einigen weiteren Bemerkungen des Herrn Fiedler und des Herrn Stadrath Mechler bezüglich der Ventilationsanlage wird zur Abstimmung verschritten und hierbei der Ausschußantrag unter a gegen 9 Stimmen und der Antrag sub b im ersten Theile einstimmig angenommen; im zweiten Theile lehnte man den letzteren Antrag mit großer Stimmenmehrheit ab. Den Antrag unter c ziehen die Ausschußmitglieder zurück, indem sie

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 29. Juli.

statt dessen nunmehr Verwilligung der veranschlagten 103 ℳ beantragen. Demgemäß beschließt auch das Collegium einstimmig diese Verwilligung, sowie auch weiter die Annahme der Anträge d, e und h; der Antrag unter g findet gegen 14 Stimmen Annahme.

Auf Antrag des Herrn Schultze beschließt die Versammlung endlich noch, den Rath zu ersuchen, daß er für größere Reinlichkeit im Schulsaale Sorge tragen möge.

Hiernach berichtet Herr Perlitz für den Bauausschuß über die folgenden Vorlagen:

Die Forderung von 1167 ℳ für
Einlegung der Wasserleitungsrohre in die Straße L des südlichen Bebauungsplanes
wird vom Ausschuß befürwortet und von dem Collegium ohne Debatte einstimmig verwilligt.

Für verschiedene
Reparaturen im Gewandhause
beantragt der Ausschuß statt der geforderten 1160 ℳ nur 810 ℳ zu verwilligen, weil die projectirte Mauer an der Grube durch eine etwas weiter zurückzurückende Planke ersetzt werden könne.

Herr Stadtrath Mechler macht darauf aufmerksam, daß die im Budget außer dem obigen Betrag für bauliche Unterhaltung des Gewandhauses eingestellten 1500 ℳ noch nicht formell verwilligt sind.

Das Collegium stimmt dem obigen Ausschußantrage einhellig zu und spricht in gleicher Weise die formelle Verwilligung der nurerwähnten Budgetpost aus.

Zu der Vorlage über die mit 1240 ℳ veranschlagten
Reparaturen in dem Commungrundstücke Ritterstraße Nr. 3
beantragt der Bauausschuß durch seinen obengenannten Referenten, die Kosten zu verwilligen und den Rath zu ersuchen, statt des Pfostenbelages mit Eisenblechbeschlag für die Aschengrube eine 6 Millimeter starke Gußplatte anbringen zu lassen.

Ohne Debatte nimmt das Collegium diese Anträge einstimmig an.

Weiter beantragt der Bauausschuß zu dem vorliegenden Rathsbeschluß über
Gewährung eines Honorars von 1210 ℳ an Herrn Architekt Altendorff für die Skizzen zur Erbauung einer Capelle auf dem neuen Johannisfriedhofe,
in Erwägung, daß nach dem Urtheile Sachverständiger das ausgeworfene Honorar zu hoch bemessen sei, statt des geforderten Betrages nur 900 ℳ zu verwilligen und beim Rathe zu beantragen, für die Anfertigung architektonischer Arbeiten soweit irgend möglich Concurrenz auszuschreiben.

Diese Anträge erhalten ohne Debatte einhellige Zustimmung.

Sodann referirt Herr Vicevorsteher Goetz Namens des Ausschusses zur Gasanstalt über verschiedene vom Rathe beschlossene neue Beleuchtungsanlagen, resp. Abänderung alter Anlagen.

Die für
Legung einer 6" Gaszuleitungsröhre an Stelle der alten 2" Röhre in der Lindenstraße
mit 3219 ℳ 65 ₰ berechneten Kosten beantragt der Ausschuß unter Abstrich von 20 Procent — ein Abstrich, der im Hinblick auf die zu hoch eingestellten Preise für Erdarbeiten, sowie in Betracht der gesunkenen Eisenpreise gerechtfertigt sei — zu verwilligen.

Demgemäß wird vom Collegium einstimmig Beschluß gefaßt.

Weiter beschließt das Collegium nach dem Gutachten des Gasausschusses einstimmig zu der Vorlage über die mit 956 ℳ 70 ₰ veranschlagte
Abänderung der Beleuchtungs-Anlagen in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes und in der Bayerischen Straße:
1. die Laternen 1, 2 und 3 des vorliegenden Planes, sowie die Aenderungen in der Bayerischen Straße zu genehmigen;
2. beim Rathe zu beantragen, daß die beiden alten Candelaber dem Regel'schen Hause gegenüber beibehalten werden;
3. die Verwendung der Kosten unter Abstrich von 20 Procent nach der Rathsvorlage zu genehmigen.

Die Kostenforderung von 2418 ℳ 20 ₰ für
Legung der Gasleitung in die Straße L des südlichen Bebauungsplanes
beschließt das Collegium dem Antrage des Gasausschusses entsprechend, ebenfalls nach Abstrich von 20 Procent, zu verwilligen.

Endlich berichtet der Herr Vicevorsteher Goetz noch über
Verlegung des Weges vom Ausgange der Universitätsstraße nach der Sternwartenstraße
und
Vermehrung der Beleuchtungs-Anlagen dort mit einem Aufwande von 1208 ℳ zu Lasten des Anlage-Capitales der Gasanstalt.

Die Ausschußanträge lauten:
a. die Vorlage in Punct 1 abzulehnen, also die jetzige Richtung des Weges beizubehalten, weil mit der projectirten Aenderung Vortheile für den Verkehr nicht erwachsen würden;
b. die Aufstellung vier neuer Candelaber, sowie die Versetzung des alten Candelabers X, wofür in dem Plane die Stellen bezeichnet sind, zu genehmigen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen und folgt hierauf eine nichtöffentliche Berathung.

Ortsgesundheitsrath.

(Fortsetzung.)

Bessere hygieinische Verhältnisse in Bezug auf Wohnungen, Schulen, Arbeits- und Fabrikräume, Straßen und Straßenviertel herbeizuführen ist aber insbesondere auch wegen der ganz enormen Mortalitätsziffer dringend zu wünschen, die uns alljährlich in Leipzig die Lungenschwindsucht liefert.

Es starben an derselben:

1872	von 2553	überhaupt	384
1873	" 2664	"	390
1874	" 2796	"	456
1875	" 3139	"	421.

Der 6.—7. Theil sämmtlicher Todesfälle kommt sonach auf die Lungenschwindsucht, und wenn auch die absolute Mortalität an derselben im Jahre 1875 abgenommen zu haben scheint, so kann dies dennoch uns nicht trösten, da die relative Mortalität, d. h. die Mortalität an derselben bei denjenigen Altersclassen, die sie hauptsächlich hinrafft und die die für eine Bevölkerung werthvollsten Bestandtheile in sich schließt, fast ganz die gleiche geblieben ist.

Denn es starben an der Lungenschwindsucht:
in der Altersclasse von 20—30 Jahren:
1872 1873 1874 1875
von 253: 110, von 234: 113, von 261: 125, von 246: 116
in der Altersclasse von 30—40 Jahren:
1872 1873 1874 1875
von 223: 82, von 237: 97, von 236: 116, von 227: 105,
in der Altersclasse von 40—50 Jahren:
1872 1873 1874 1875
von 204: 66, von 208: 66, von 214: 81, von 235: 81.

Es kommen sonach in der Altersclasse von 20 bis 30 Jahren fast die Hälfte aller Todesfälle, in der von 30—40 Jahren für 1872/73 zwar weniger als die Hälfte, für 1874/75 dagegen wiederum fast die Hälfte aller Todesfälle auf Rechnung der Lungenschwindsucht und selbst in der Altersclasse von 40—50 Jahren ist die Sterblichkeit an derselben noch eine sehr beträchtliche, indem 1872/73 fast ein Drittel dieser Classe daran starben, 1874/75 dagegen weit über ein Drittel.

Wenn nun auch einerseits die ererbte Disposition zu Tuberculose beziehentlich die Skrofulose-Hauptcausalmomente für die Verbreitung der Lungenschwindsucht abgeben, so steht doch andererseits unzweifelhaft fest, daß ungenügende Ernährung, allein oder gleichzeitig mit schlechter, besonders feuchter Wohnung, sowie Straßenstaub und unreine Luft sehr häufig Ursache von Tuberculose ist, und daß dieselbe in geradem Verhältniß zur Dichtigkeit der Bevölkerung steht. Nach allen diesen Richtungen hin haben wir in Leipzig aber ungünstige Verhältnisse: ein großer Theil der Bevölkerung ernährt sich schlecht und gerade der am dichtesten wohnende: feuchte Wohnungen, und dies sind nicht nur Souterrainwohnungen, ihrer giebt es massenhaft, ebenso wie Staub, und die Wohnungsverhältnisse der Bevölkerung nach ihrer Dichtigkeit sind ebensowenig erfreulich.

Nach den Zusammenstellungen des Prof. Knapp (Mittheil. des statist. Bureau der Stadt Leipzig, 8. Heft) kommen

	1867	1871
6—1 Gem. auf je 1 heizb. Zimmer	in 2869 Wohn.	in 3085 W.
1—2 incl. " " " 1 " "	" 4535 "	" 5295 "
2—3 " " " 1 " "	" 3010 "	" 3417 "
3—4 " " " 1 " "	" 1707 "	" 2004 "

u. s. w.

Demnach kommt nur in 20 Proc. = 1/5 der Wohnungen auf ein heizbares Zimmer höchstens ein Bewohner: 80 Proc. der Wohnungen sind alle mehr oder weniger zu eng. Die Bewohner vertheilen sich aber in diesen Wohnungen so, daß in den 20 Proc. geräumigen nur 12½ Proc. Bewohner, in den 80 Proc. engen dagegen 87½ Proc. Bewohner vorhanden sind. Für 1871 stellte sich das Verhältniß noch etwas ungünstiger und es ist auch kaum anzunehmen, daß das Resultat der letzten Volkszählung günstigere Ergebnisse liefern sollte. Theilt man die Wohnungen nach der Dichtigkeit in 3 Classen:

I. Classe mit 0—1 Bewohner auf 1 heizb. Zimmer,
II. " " 1—2 " " 1 "
III. " " über 2 " " 1 "

so findet man, daß in der besten Classe der Wohnungen nur etwa 12 Proc. der Bevölkerung sich befinden, in der mittleren 30 Proc., in der schlechtesten 58 Proc.: man wohnt also in der mittleren Classe etwa doppelt so dicht als normal, wenn man die erste Classe als Norm ansieht, in der dritten Classe dagegen fast fünfmal so dicht. Es ist also weit über die Hälfte der Bevölkerung fast fünfmal so dicht zusammengedrängt als die erste Classe der Wohnungen bewohnenden 12 Proc. derselben. Der ungünstige Einfluß dieses Mißverhältnisses zeigt sich denn auch deutlich in dem Unterschiede in den Sterblichkeitsziffern der betreffenden Stadttheile resp. Wohnungscomplexe. Theilt man die Straßen in 3 Gruppen:

1. Gruppe: Straßen mit durchschnittl. 0—2 Bewohner auf 1 heizbares Zimmer
2. Gruppe: Straßen mit durchschnittl. 2—3 Bewohner auf 1 heizbares Zimmer
3. Gruppe: Straßen mit mehr als 3 Bewohner auf 1 heizbares Zimmer

so ergiebt sich für das Jahr 1871, daß in Gruppe 1: 23 auf 1000, Gruppe 2: 33 auf 1000, Gruppe 3: 49 auf 1000 Bewohner gestorben sind. Ueberhaupt starben 1871 31 auf 1000 (Pockenepidemie) 1872 nur 21 auf 1000: aber trotzdem zeigten sich auch in diesem Jahre die betreffenden Unterschiede zwischen den 3 Straßengruppen: nämlich 18: 22: 30 auf je 1000 Verstorbene. Dieselben Unterschiede ergeben sich, wenn man die Mortalität der einzelnen Altersclassen betrachtet.

Es betrug dieselbe 1871 z. B. bei den Kindern unter 1 Jahre: 44 auf je 100 von der Volkszählung Angetroffene.

in der 1. Gruppe aber nur 36,
" " 2. " " 43,
" " 3. " " 69,
und 1872 überhaupt 33,
in der 1. Gruppe aber nur 27,
" " 2. " " 33,
" " 3. " " 50.

Man sieht hieraus, wie sehr z. B. die Kindersterblichkeit von der Dichtigkeit des Wohnens beeinflußt wird. Allerdings ist es diese nicht allein, welche eine höhere Mortalitätsziffer bedingt, denn es haben auf dieselbe sicher auch die mit der verschiedenen Wohlhabenheit wechselnden Verhältnisse der allgemeinen Lebensweise Einfluß. Immer aber ist es eine für die Verbesserung unserer Mortalität sehr bedeutungsvolle Aufgabe der Zukunft, den Einfluß der Dichtigkeit des Wohnens auf das Vorkommen der bisher erwähnten einzelnen Krankheiten und auf deren Mortalitätsziffer zu studiren; mit größter Wahrscheinlichkeit läßt sich jedoch bereits a priori annehmen, daß, wie die Mortalität überhaupt, so auch die Mortalität an den Infectionskrankheiten und der Lungenschwindsucht von der Dichtigkeit des Wohnens direct beeinflußt wird. Grund genug, um die Wohnungs-Hygieine mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu fördern!

Weist sonach allein die Betrachtung der Mortalitätsverhältnisse unserer Stadt in erster Linie auf Cardinalpuncte der öffentlichen Gesundheitspflege, wie die Hygieine der Wohnungen und Arbeitsräume und die Schulhygieine hin, deren bisherige Vernachlässigung ganz zweifellos eine Hauptschuld an der Zunahme und der eigenthümlichen Zusammensetzung unserer Mortalitätsziffer trägt, und spricht sie klar und deutlich für das Vorhandensein von Uebelständen, die der ernstesten Berücksichtigung, Untersuchung und Beobachtung werth sind und dringende Abhülfe verlangen, so giebt es doch außerdem noch eine ganze Reihe anderweiter, und trotzdem, daß sie als schädlich bekannt sind, bisher nicht abgestellten Uebelstände, die ebenfalls von Einfluß sind auf die Gesundheit der Bewohner und der Stadt, und der Beseitigung harren.

In erster Linie ist zu erinnern an den wirklich bejammernswerthen Zustand, in welchem sich ein großer Theil unserer Schleußen, Senkgruben und Abtritte befindet, an die vollkommene Systemlosigkeit, die man bis heutigen Tages bei dergleichen Anlagen gestattet, an den Mangel jeglicher Bestimmung, in welcher Weise und besonders wie oft dieselben gereinigt werden müssen, und an die geradezu empörende Vernachlässigung jeglicher Rücksicht für die Gesundheit der Anwohner bei Räumung derartiger Fäulnißherde, die allgemein Sitte ist und niemals bestraft wird. Es liegt außerhalb der Grenzen dieser Darlegungen, auf diese wirklich traurigen Verhältnisse näher einzugehen: der Geruchssinn jedes einzelnen Stadtbewohners kann jedoch schon Zeugniß ablegen von den allergröbsten Verstößen, die hier tagtäglich passiren. Denn mag man die Excremente und Abfallstoffe entweder, wie sehr häufig geschieht, einfach aus offenen Eimern in offene Wagen hineingießen, oder sogenannte geschlossene, in Wahrheit aber weit klaffende Tonnen, oder die eisernen Cylinder mit Pumpvorrichtung einiger hiesiger Abfuhrinstitute benutzen: immer wird die Luft verpestet, am meisten natürlich bei der ersten Methode; und doch hält man nicht für nöthig, anzuordnen, was sich doch eigentlich von selbst verstünde, daß keine Grube auf irgend welche Weise geräumt werden darf, ohne daß ihr Inhalt vorher genügend desinficirt worden und ohne daß auch die entleerte Grube und die gebrauchten Wagen und Gefäße nachher desinficirt werden.

Und wie werden unsere Flüsse, insbesondere die Pleiße und Parthe, während ihres Laufes längs der Stadt sowie der Elstermühlgraben verunreinigt! Man sehe sich deren Wasser nur einmal an, besonders im Hochsommer, und sehe einmal zu, wie ungenirt und rücksichtslos insbesondere aus den auf den Ufern stehenden Häusern die scheußlichsten Flüssigkeiten und Breie in dasselbe eingelassen bez. geschüttet werden! Zur Illustration gewisser Abtrittsverhältnisse endlich soll nur ein inmitten der Stadt gelegenes großes Hausgrundstück (Lehmann's Garten, Hinterhaus des Haupt-Gebäudes) citirt werden, in dem heutigen Tages noch die Bewohner einiger Hinterhäuser, da ein eigener Abtritt ihnen nicht gebaut ist, ihre Experimente täglich in einem Eimer über die Straße weg in eine nur mit schlechtschließenden Holzbohlen bedeckte Senkgrube tragen und dieselbe daher regelmäßig täglich eine Zeit lang öffnen müssen! Kurz, wir haben in den vorerwähnten Beziehungen eben Verhältnisse in Leipzig, die man in einer solchen Stadt wirklich nicht für möglich halten sollte, und die abzuändern eine Pflicht ist, der sich die Behörden nicht länger werden entziehen können! An Anregung hat es übrigens auch hierzu nicht gefehlt, denn es sind nunmehr wohl bereits zehn Jahre her, seit der damalige ärztliche Zweigverein seine Brochure: „Schwemmcanäle und Abfuhrsystem" dem Rathe mit Anträgen dazu unterbreitete. Was aber eine gute Canalisation in Verbindung mit reichlicher Wasserversorgung und guten Abtrittsanlagen werth ist, das hat man recht deutlich an dem Beispiele Londons sehen können. Die Mortalität dieser Stadt ging, nachdem die Canalisirung so gestaltet worden war, daß kein Canal mehr innerhalb der Stadt in die Themse einmünden durfte, und nachdem alle Wasserwerke, welche als Trinkwasser filtrirtes Themse-Wasser lieferten, gezwungen worden waren, ihr Wasser stromaufwärts da aus der Themse zu nehmen, wo dieselbe noch frei ist von den Abflüssen der Stadt und wo auch die Ebbe und Fluth nicht mehr hinreicht, von 26 auf 22 pro Mille zurück! Aehnliche Resultate rücksichtlich der Wirksamkeit einer guten Canalisation und Wasserversorgung ergiebt eine Zusammenstellung von 24 englischen Städten nach ihrer Mortalität vor und nach Installirung dieser Anlagen. Die Mortalitätsziffer sank in Folge derselben um 2,8‰. Was in England möglich ist, muß aber auch bei uns möglich sein und es ist doch wirklich der Mühe werth, so weit es die localen Verhältnisse gestatten, Einrichtungen herbeizuführen, von denen die Erfahrung lehrt, daß sie die Mortalität einer Stadt um 3‰ herabzusetzen im Stande sind!

Als Krankheitserzeuger werden weiter noch viel zu wenig beachtet die Ernährungsverhältnisse der Bewohner einer Stadt, trotzdem sie, wie schon oben erwähnt, in innigstem Zusammenhange stehen nicht allein mit der Cumulirung der Tuberculose sondern auch auf die Kindersterblichkeit ganz entschiedenen Einfluß äußern. Es ist also nothwendig, auch diese einer genauen Untersuchung zu unterwerfen: denn erst wenn wir die Größe des Einflusses kennen, den sie an der Sterblichkeit haben, werden wir auch die Mittel und Wege finden, um ihm entgegenzutreten. Hiermit in unmittelbarer Verbindung steht die Nothwendigkeit von Untersuchungen nicht nur der Nahrungsmittel und Getränke überhaupt und einer fortlaufenden Controle über dieselbe, die für Leipzig bis jetzt so gut wie gar nicht vorhanden ist, sondern auch die eventuelle Errichtung von Schlachthäusern, Volksküchen ꝛc., sowie ganz besonders auch genaue Untersuchungen über die zur Ernährung des Menschen unter verschiedenen Verhältnissen nothwendige Qualität der Nahrung, wie man solche auf Anregung der deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege auch in Leipzig bereits, wenigstens rücksichtlich der Kost in einigen öffentlichen Anstalten, begonnen hat.

Bis vor Kurzem war leider auch hierin noch so gut wie gar nichts geschehen. Pettenkofer sagt sehr richtig: „Es ist eine merkwürdige Thatsache, daß heutzutage fast jeder gebildete Oekonom genau weiß, wie viel er einem Schweine oder Hammel, einer Kuh oder einem Ochsen an Eiweißstoffen und anderen verdaulichen Nahrungsstoffen im Futter geben muß, je nachdem er einen gewissen Körperzustand der Thiere erzielen will, wie er also Erhaltungsfutter, Mast — Milch — oder Arbeitsfuttter zusammensetzen muß, daß aber auf die Menschen verhältnißmäßig noch so wenige Strahlen von der neuaufgehenden Sonne der Ernährungswissenschaft gefallen sind." Und wenn er weiter fragt: „Sollte die Ernährung der Bewohner einer Stadt weniger wissenschaftliches Interesse bieten oder praktisch gleichgültiger sein, als die Ernährung eines Stalles voll Schafe, Ochsen oder Schweine?" Und „Wenn die Stadt München im Interesse der zweckmäßigsten Ernährung ihrer 170,000 Einwohner einige tausend Gulden für Erforschung der besten Verhältnisse verausgaben würde, sollte dies schwerer zu rechtfertigen sein, als das Fütterungsbudget einer landwirthschaftlichen Versuchsstation?", so können wir diese Fragen mit Recht auch auf die Leipziger Verhältnisse anpassen, denn auch hier gilt der Satz: „Solange der Mensch unter Umständen lebt, daß er haben und sich auswählen kann, was und wieviel er will, da findet er instinctmäßig auch leicht das Rechte: wenn er aber mit Dürftigkeit zu kämpfen hat, oder wenn ihm ein fremder Wille die Nahrung vorsetzt, da sollte auch festgesetzt sein, was und wie viel mindestens nothwendig ist." — Nur kurz sei schließlich noch erwähnt die mangelnde Reinlichkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie in den Höfen hinter den Häusern und in den Häusern selbst, und hiermit in Zusammenhang der Mangel an öffentlichen Anstalten zur körperlichen Reinigung überhaupt: eine öffentliche Warmwasser-Bade- und Waschanstalt giebt es noch immer nicht, trotzdem sie bereits 1849 beschlossen worden ist, und die Errichtung eines öffentlichen Kaltwasserbades für das weibliche Geschlecht scheint vorläufig ebenfalls wieder vertagt zu sein! Der öffentlichen Reinlichkeit widerspricht endlich auch der Mißbrauch, öffentliche Droschken zum Transport von Leichen sowohl als zur Ueberführung von ansteckenden Kranken jeglicher Art nach dem Krankenhause zu benutzen!

(Schluß folgt.)

(Eingesandt.)

Geht man jetzt nach einem der beiden an der Parthe gelegenen Bäder, um sich nach des Tages Last und Hitze zu erfrischen, so findet man statt des schönen klaren Wassers seit 14—20 Tagen eine abscheulich stinkende Flüssigkeit. Schon bei dem bloßen Gedanken, sich in diesem Pestmeer herumtummeln zu sollen, überzieht den Körper ein Frösteln, und man geht von dannen, ohne die Wohlthat der Erfrischung genossen zu haben.

Man fragt sich nun, mit welchem Recht erlaubt sich die auf Leipziger Flur gelegene Wollkämmerei Tausenden von Einwohnern der Ostseite Leipzigs, sowie der naheliegenden Ortschaften, diese Wohlthat zu verkümmern?

Eine Petition an den geehrten Rath der Stadt Leipzig, betreffend diese Angelegenheit mit weit über hundert Unterschriften, scheint keine Berücksichtigung gefunden zu haben, denn täglich und immer wieder von Neuem kommen diese stinkenden Massen angezogen.

Es muß doch Mittel und Wege geben, das gedachte Etablissement an dem Verpesten des zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit Tausender dienenden Partheuwassers nachdrücklich zu hindern.

Möchten diese Zeilen dazu beitragen, daß von maßgebender Seite diesem Uebelstande in kürzester Zeit energisch entgegengetreten werde.

Für Cigarrenhändler!

Wegen Aufgabe meines Cigarrengeschäfts beabsichtige ich den Verkauf der österreichischen Regie-Tabacke, Cigarren und Cigaretten, unter sehr günst. Bedingungen zu vergeben. Offerten beliebe man zu senden an (R. B. 72.)
Paul Altmann, Grimm. Str. **31.**

Tabak!

5 Centner feingeschnittener **Straßburger Tabak** (Scaferlati) sollen wegen Räumung des Lagers sehr billig verkauft werden. Proben stehen zu Diensten. Kaufs-Offerten beliebe man unter Z. W. 638 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein neues eisernes **Thor,** 6 Ellen br., ist zu verkaufen Lindenau, Hohe Straße 16.

Fahnenstangen sind billig zu verkaufen Klostergasse Nr. 6, 3 Tr.

Weiße Thon- sowie **Pariser Steine** liefert billig A. Kohlstädt in Gohlis, Mittelstraße 5.

Grottensteine

werden billigst verkauft
Pfaffendorfer Straße Nr. 18d links.

Messingabfälle

haben wir in **starker Waare größere** Posten abzugeben (H. 33018b.)
Sächs. Messingwerk, Lugau.

Circa 30 Schock Maurerrohr

wird, um zu räumen, spottbillig verkauft
Neubnitz, Leipziger Straße 22/23.

Elegante militairfromme Reitpferde und gute Wagenpferde stehen zum Verkauf bei **Max Röhling,** Lehmanns Garten.
Auch sind daselbst ein paar große sechsjährige Rappen, Wagenpferde von einer Herrschaft, billig zu verkaufen.

Leipzig.

Ein fein gerittenes, gleichzeitig frommes **Wagenpferd,** 1- u. 2spännig gefahren, ist wegen plötzlicher Abreise sofort zu verkaufen.
Darmstädter Hof, am Roßplatz.

Pferde-Verkauf.

Mehrere elegante Reit- und Wagen-Pferde, auch ein Paar Arbeitspferde (Dänen) stehen zum Verkauf **Reitbahn — Lehmann's Garten.**

Ein Paar fette bayer. Ochsen

verkauft **F. Müller,**
Paschwitz bei Eilenburg.

Ein guter **Ziegenbock** ist zu verkaufen Kleinzschocher, Hauptstraße 45.

Ein großer schwarzer **Bernhardiner Hund,** echte Race, ca. 2 Jahre alt, ist wegen Abreise zu verkaufen. Nachricht bei Herrn **W. Krock,** Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1. Etage.

4 Stück junge Bernhardiner Hunde, 6 Wochen alt, 2 Stück dgl. 6 Monate alt verkauft. Adr. E. 140 postl. Salzungen in Thür.

Einen **braunen englischen Hühnerhund,** ganz fern, verkauft der Förster **Zschintzsch** in **Friedersdorf** bei Bitterfeld.

Ein Kettenhund,
auch zum Ziehen geeignet, ist zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1.

Hühnerhund-Verkauf.
Ein Hühnerhund, 3 Jahr alt, fein dressirt, ausgezeichneter Vorsteher, ist wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen. Gefällige Offerten unter A. G. 646 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33852.)

Canarien-Vögel,

jung und schön, empfiehlt
Schloßgasse **W. White, Leipzig.**
Mein Geschäftslocal ist von früh 8 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. (H. 33860.)

Auszugshalber sind junge Canarienvögel nebst Heckbauer billig zu verk. Alexanderstr. 18, H. II. l.

Canarienvögel (Vorschläger) sind sehr bill. zu verk. Gr. Fleischergasse 21, Cigarrengeschäft.

3 Canarienhähne u. 1 Heckbauer sind billig zu verkaufen Berliner Straße 108, 1 Tr. rechts.

Wiederverkäufern

empfehlen sehr preiswerth
prima Ameiseneier.
Otto Heissner & Co.,
Nicolaistraße Nr. 52.

Alle Sorten Vogelfutter:
Ameiseneier,
Kolben-, Senegal-, Algier-, Indische-, Gold-, Bunt- und Weißhirse, weißen, grauen u. blauen Mohn, Rübsaat, Hanf, Hafer- und Haidegrütze ꝛc.,
Glanz,
Mehlwürmer etc. etc.
offerirt in bester gereinigter Waare
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Ein älteres, nachweislich gut rentirendes Geschäft wird zu kaufen gesucht. Kaufpreis bis zu 60,000 ℳ. Adressen sind abzugeben an Herrn **Hugo Friedrich,** Antonstraße 4.

Ein **nachweislich** solides Geschäft, auch kleinere Fabrik mit oder ohne Grundstück wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter CBA. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wittwe sucht kleines Geschäft oder Filiale von Bäckerei, Delicatessen oder Seife bald zu übernehmen. Offerten G. S. in der Exped. d. Bl.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten ☛ **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 657.)

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Ein Waaren-Regal

ca. 3 Mtr. lang, 2½ Mtr. hoch u. ½ Mtr. tief wird zu kaufen gesucht
Salzgäßchen Nr. 8, I. links.

Gesucht eine gebr. **Hand-Nähmaschine** Burgstraße 26, Hof 1 Tr. links.

Lohmühle.

Die Utensilien u. Einrichtungen aus einer Lohmühle, zum Stampfen von Fichten-Borke, werden zu kaufen gesucht. Offerten sub T. an d. Exped. d. Bl.

Ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Rüstwagen** zum Sand- u. Steinefahren wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter Z. ♯ 273. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **halbverdeckter Kutschwagen** in gut. Zustand aus Privathand zu kaufen gesucht.
Offerten unter C. B. ♯ 6. durch die Expedit. dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht 1 gebr. noch in gutem Zust. befindl. 2räd. Handwagen Promenadenstr. 5, IV.

Sichere Capitalanlage.

Auf ein großes **Hausgrundstück** in Leipzig im Werthe von 200,000 ℳ werden als erste Hypothek 75,000 ℳ gesucht. Offerten mit Angabe des Zinsfußes erbeten unter M. ♯ 282 in die Expedition dieses Blattes.

45000 Mark

werden als erste Hypothek auf ein größeres Hausgrundstück in Leipzig sofort zu leihen gesucht.
Gefällige Offerten sub T. Z. ♯ 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4000 Mark

auf einige Jahre zu mäßigem Zinsfuß zu leihen ges. Als Sicherheit dagegen Police von 15,000 ℳ u. Mobilar mit 12,000 ℳ versichert. Ges. Off. unter A. P. 4000 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

900 ℳ werden sofort mit dreifachen Unterpfand auf drei Mon. mit anst. Zinsen gesucht. Gefl. Offerten unter H. J. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr in sicherer Lebensstellung

sucht gegen 6% Zinsen und viertelj. Rückzahlung von 90 ℳ oder jährliche von 360 ℳ ein Capital von 1500 ℳ zu leihen und bittet, gef. Adressen sub L. O. P. 3. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

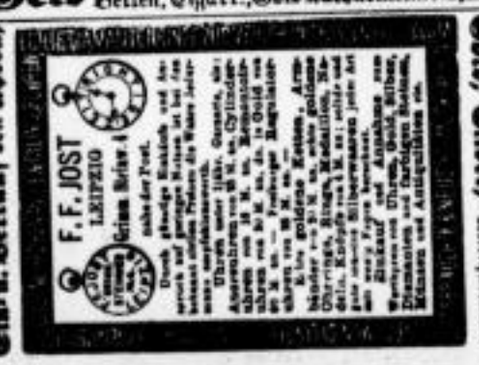
Herzliche Bitte!
Wer giebt einem durch ein mehrjähriges tiefes Nervenleiden in sehr bedrängte Lage gekommenen Musiker und Clavierlehrer (Vater von 8 Kindern) die Mittel, seine Heilung auswärts in einer Heilanstalt zu suchen, da er dieselbe zu Hause unter den ihn umgebenden Verhältnissen unmöglich finden kann. Edeldenkende Menschen, die hier helfen können und wollen, werden gebeten, ihre Adressen unter „Herzliche Bitte" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Noch einmal versucht es ein Student, der sich in der größten Noth befindet, Jemanden um ein Darlehen von 150 ℳ zu bitten. Rückzahlung pünctlich. Adressen erbeten sub E. B. 5 Katharinenstraße 18 parterre, Filiale dieses Blattes.

Eine pünctl. zurückzahl. Wittwe bittet edle Herzen um 25 ℳ. Adr. unter W. Z. 12. Exped. d. Bl.

30000 ℳ sind ganz oder getheilt auf vorzügliche Hypothek **auszuleihen.**
Adv. **Otto Dähne,** Markt 9.

Geld a. alle Werthsach., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr., Gold Katharinenstr. 9, II.



Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Antiquitäten.

Capitalien, Wechsel,

offerirt ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adr. sub **P. O. 741.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.** (H. 12624.)

III Die Vermittelung von **Capitalien** auf ländl. u. städt. Grunddesitz übernimmt das landwirthschaftliche Bureau des Kaufm. **L. Körner,** Berlin, Reichenbergerstr. 169.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld **2. Schulgasse 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen ꝛc. pro Mark nur 5 ₰.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger achtbarer Kaufmann von nicht unangenehmem Aeußern, mit einem Vermögen von 60,000 ℳ, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin.
Junge, anständige Damen belieben ihre Adresse mit Photographie und Angabe ihrer Vermögensverhältnisse unter D. 589. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Ende 20er Jahre, Besitzer eines bedeutenderen Engros-Geschäfts, sucht die Bekanntschaft eines wirklich schönen u. gebildeten Mädchens aus seiner Familie israelitischer Confession zu machen. Eltern resp. Vormünder, welche die Vermittelung übernehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre R. P. ♯ 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fest angestellter Beamter, 27 Jahre alt, mit 1900 ℳ Gehalt, sucht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft einer

jungen Dame

zu machen. Bedingungen sind Herzensgüte und Einfachheit. Adr. mit Angabe der Vermögensverhältnisse werden unter Ch. K. A. 27 in der Exped. d. Bl. erbeten. Anonym wird nicht berücks.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, Inhaber eines rentablen Geschäfts, wünscht sich zu verehelichen. Geehrte Damen von gleichem Alter, mit etwas Vermögen von 6—800 ℳ, wollen vertrauensvoll ihre Adressen unter F. G. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Hebamme Gewissen** in **Kötzschenbroda** bei Dresden.

Mädchen, welche zurückgezogen ihre Niederkunft halten wollen, wird eine gewissenhafte Entbindung, sorgfältige Pflege mit Verpflegung u. ein Aufenthalt von 11 Tagen für 20 ℳ gewährt Südstraße Nr. 83.

Offene Stellen.

Agentur.

Eine leistungsfähige Greizer Wollwaaren-Fabrik sucht für Sachsen und Thüringen einen tüchtigen gut eingeführten Agenten. Offert unt. P. G. 40 befördert die Expedition dieses Blattes.

Agent gesucht.

Für eine leistungsfähige **Cigarrenkistenfabrik** in der Nähe Bremens wird ein tüchtiger **Agent** gesucht.
Offerten unter F. 1129 befördert die Annoncen-Expedition von **E. Schlotte** in **Bremen.**

Agenten
zum Verkauf eines guten Consum-Artikels werden gesucht Uferstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Ein gewandter Lagerist
für ein englisch Manufacturwaaren-Engros-Geschäft, nur solche, die einen ähnlichen Posten bereits bekleidet haben, können sich mit Angabe der Carriere melden unter M ♯ 287 in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird für ein Manufacturwaaren-Geschäft ein junger Mann, der Abends nach Geschäftsschluß ein Fenster decoriren kann.
Adressen sub H. 6732 sind in der **Annoncen-Expedition** bei **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** abzugeben.

Commis-Gesuch.

Als Verkäufer und Lagerist wird ein mit der Kurz- und Spielwaarenbranche vertrauter junger Mann per 1. October a. c. nach auswärts zu engagiren gesucht. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Mittheilung der Gehaltsansprüche unter B. B. 1037. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesuch.

Für mein **Tuch-** und **Modewaaren-Ausschnitt-Geschäft** suche ich einen mit der **Branche vertrauten tüchtigen** jungen Mann als Verkäufer.
Weißenfels. **Ernst Naumann.**

Ich **suche** für mein Colonialwaaren-Detailgeschäft einen tüchtigen **Verkäufer.** (H. 33598a.)
Johannes Dorschan, Dresden.

Reisender (Isr.) gesucht für ein Kips- u. Wildhäutegeschäft.
Offerten sub Chiffre **Z. ♯ 1616** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

In einem Leipziger **Colonialwaarengeschäft** en gros findet ein mit dieser Branche durchaus bekannter, tüchtiger und bestempfohlener **Reisender,** der das Königreich Sachsen, Thüringen und Anhalt bereist hat, dauernde Stellung bei entsprechendem Salair. Off. befördern unter A. D. 643 die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33848.)

In einem Leipziger engl. u. deutsch. Manufacturwaarengeschäft en gros findet ein in dieser Branche erfahrener **Reisender,** der das Königreich Sachsen und Thüringen bereist hat, dauernde Stellung bei hohem Salair. Offerten unter R. 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Reisender** wird gesucht von einer **Lackfabrik** Mittel-Deutschlands, welcher in dieser oder ähnlicher Branche schon gereist hat. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Copien der Zeugnisse an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter Z. J. 626. (H. 33812.)

Ein tüchtiger
Reisender

findet bei uns zum 1. October oder früher angenehme Stellung. (H. 52995.)
Magdeburg. **Genz & Schumann.**

Ein Reisender

für Deutschland wird gesucht, welcher nebenbei eine Spielwaarenfabrik in Böhmen vertreten will. Anmeldungen bittet man zur Weiterbeförderung niederzulegen Theaterplatz 1, 2. Etage rechts.

Gesucht
wird für ein hies. Assecuranz-Bureau ein junger Mann mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift. Adr. sind sub L. ♯ 281 in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Theater-Agentur Blücherstraße 7 hier, f. j. sof. **Mitglieder** Herren und Damen.

Ein Schweizerdegen
in der Behandlung der Schnellpresse erfahren u. tüchtig am Kasten, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Solide Bewerber, denen an eine dauernde Condition gelegen, belieben ihre schriftlichen Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an **C. Fränckel** in Oldenburg (Holstein).

Ein tüchtiger (H. 3364bt.)
Barbiergehülfe

welcher auch Haararbeit versteht, wird gegen monatliches Honorar von 24 ℳ, freier Station und Nebenverdienst sofort gesucht, Näheres sub P. O. 364 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Crimmitschau.

Accurate **Tischler** suchen Behr & Kürsten, Weststraße 23, Seitengeb. 2 Treppen.

☛ 2 Möbel-Tischler gesucht Weststraße Nr. 80.

Bautischler gesucht Körnerstraße 6.

Ein tüchtiger **Möbelpolirer** wird gesucht Moritzstraße Nr. 14, part. links.

Ein sehr tüchtiger Clavierstimmer,

welcher auch größere Reparaturen auszuführen versteht, findet in der Stadt Posen eine gesicherte Existenz. Offerten erbeten unter No. 789 von **Rudolf Mosse, Posen.**

3 **Glasergesellen** auf Stück werden gesucht **J. Rohrberg,** Brandvorwerkstraße 92.

Ein Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Ein tüchtiger **Korbmachergehülfe** kann nach auswärts gute Stellung bekommen. Das Reisegeld wird vergütet. Zu erfragen im Korbwaarengeschäft Kochs Hof. **C. Stiewig.**

Gesucht wird ein **Böttchergeselle** Sternwartenstraße 13. **G. Fabich.**

4—6 tüchtige **Zimmerleute** werden gesucht Sebastian Bach-Straße 50, 1. Etage rechts.

12 Zimmergesellen werden gesucht Braustraße Nr. 3c, part. links.

Zwei **Zimmergesellen** werden gesucht Gustav Adolph-Str. 16, 2. Et. links.

Tüchtige Maschinenschlosser

erhalten Arbeit bei
Otto Hentschel in **Grimma.**

Ein **Schlosser** wird gesucht, nur accurater Arbeiter Glockenstraße Nr. 8, Hintergebäude.

2 tüchtige **Bau-Klempner** sucht **R. Rudolph,** Eberhardtstraße 12.

Ein tüchtiger **Klempner** erhält Arbeit Sidonienstraße Nr. 41.

Klempnergehülfen, gute Bauarbeiter, sucht Kabitzsch, Klempnermeister, Katharinenstraße 5.

Malergehülfen,

in **Leimfarbe** tüchtig, sucht
Aug. Maladinsky, Erdmannsstr. 2.

Malergehülfen, Oel- und Leimfarbenstreicher, sucht Wilh. Böhme, Lindenau, Marienstraße 3a.

Malergehülfen sucht C. Häper, Moltkestraße 46.

Zwei **Malergehülfen** erhalten sof. Arbeit Gohlis, Stiftstraße 10, 1. Etage.

Maler-Gehülfen sucht **E. Thebus,** Gohlis, Schillerstr. 1.

Gesucht wird ein **tüchtiger Tapezierer-Gehülfe** Lortzingstraße Nr. 14, part.

Einen **Tapezierergehülfen,** guten Arbeiter, sucht **Ed. Oetschler,** Burgstraße 9.

Maurer

werden angenommen Gohlis, Halle'sche Straße, Schellhasen's Bau.

Tüchtige Steinmetzen finden Beschäftigung bei **Friedr. Gust. Damm.**

Tüchtige Mützenmacher finden Beschäftigung bei J. Weidenbörner.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Gute Handschrift ist Bedingung. Adressen sub P. C. franco postlagernd erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Ausschnittwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht.

Adressen unter B. V. ♯ 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine **Papier-** und **Comptoir-Utensilien-Handlung** am hiesigen Platze wird ein junger Mann für Comptoir und Verkauf unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.

Adressen unter „L—G. 1001" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Eine **Droguen-, Farben- u. Mineralwasser-Handlung en gros u. en détail** in der Provinz Sachsen **sucht einen jungen Mann als Lehrling.** Gewährt wird Kost und Wohnung im Hause. Off. unter **H. 76** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten. (H. 5685b.)

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat als Schriftsetzer zu lernen, findet einen Platz in der Buchdruckerei von **Müller & Wagner,** Petersstraße 36, im Hotel de Bavière.

1 Bursche, w. Gürtl. u. Gelbgießer werden w. f. Rob. Hölzchen, Leibnizstr. 11, Gartengeb. I.

Gesucht wird sofort ein junger anständiger **Kellner,** Reudnitz, im Schweizerhaus.

Gesucht werden 6 junge und tüchtige **Kellner** durch den Verein Leipziger Kellner Katharinenstraße 22.

Ein tüchtiger

Oberkellner

mit guter Handschrift, welcher Alles auf Rechnung hat, kann sofort antreten

Hôtel rother Hirsch,

(H. 3809bb.) Freiberg i. S.

Ein nicht zu j. Kellner, Rechn., Caut., 2 Kellnerburschen, 1 Messerputzer Nicolaistr., Gold. Ring.

Ein gewandter junger **Kellner,** welcher schon im Hotel war, findet sofort oder später Stellung **Hôtel de Prusse.**

Ein tüchtiger Oberkellner,

welcher das Bier auf Rechnung hat, findet Stellung im **Hotel zum goldnen Löwen** in **Rochlitz.**

Gesucht

wird zum baldigen Antritt für eine auswärtige Cartonnagen-Fabrik ein mit dem Packen von Galanterie- u. Kurzwaaren bewanderter **Markthelfer** in gesetzten Jahren. Die Stellung ist, bei entsprechenden Leistungen, eine dauernde und lohnende, und wird Herr **Fr. Lindemann,** Katharinenstraße Nr. 8, die Gefälligkeit haben, Näheres mitzutheilen.

Ein mit gutem Zeugniß versehener **Markthelfer** wird gesucht.

Solche, die bereits in Papierhandlung beschäftigt waren, erhalten Vorzug.

Hermann Scheibe, Petersstraße.

Auf ein **Landgrundstück,** 15 Minuten von Leipzig, wird ein verheiratheter **Hausmann** (ohne Kinder), welcher am Tage seiner Beschäftig. nachgehen kann, gesucht. Adr. unter M. ♯ 4 in die Expedition dieses Blattes.

Zwei **Hausmannsposten** für die West- u. Südvorstadt sind per 1. October zu vergeben. Zuverlässige Maurer wollen sich Montag melden Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Rollknecht.** Mit Buch zu melden Bayerische Straße Nr. 6 f.

Einen Pferdeknecht sucht R. Sander, Goldenes Einhorn.

Ein **Bursche** von 14—16 Jahren wird für Arbeit und zum Wegegehen gesucht Sophienstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. dieses ein gewandter **Kellnerbursche.** Mit Zeugnissen zu melden Klostergasse Nr. 7.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junger **Kellnerbursche** Blücherstr. 27 bei S. Miersch.

Einen ordentlichen **Laufburschen** sucht **Jul. Hager,** Sternwartenstr. 27.

Einen kräftigen Laufburschen sucht ins Jahrlohn **Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3.

Gesucht

zum sofortigen Antritt ein Mädchen in eine Trinkhalle, fester Lohn 9 ℳ Zeugniß mitzubringen. Zu erfragen Gohlis, Brüderstraße Nr. 4.

Für ein **Delicatessen-Geschäft** in Weimar wird eine Verkäuferin gesucht. Salair gut. Off. unter W. 60 Katharinenstraße 18.

Gesucht wird per 1. October für Manufactur-, Leinen- und Wäschegeschäft eine **bestens empfohlene** Verkäuferin von angenehmem Aeußeren. Dieselbe muß auch genügende Kenntnisse der Damenschneiderei besitzen. Gehalt und Stellung angenehm. Offerten unter Chiffre H. P. ♯ 4 postlagernd **Plauen i/V.** erbeten.

Eine **Verkäuferin** wird sofort gesucht, im Bäckerladen Emilienstraße 7 zu erfragen.

Eine ältere anständige Person, welche im Besitz von 150 ℳ ist, kann gute Stellung erhalten, selbige muß aber im Verkauf mit thätig sein.

Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. J. No. 30 ♯.

Eine Friseuse wird gesucht Waldstraße 39, 2. Etage.

Eine gut geübte **Mützenmacherin** erhält dauernde Beschäftigung. Adr. unter „gut geübt" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht sofort 1 **Maschinennäherin** auf Wheeler-Wilson Neukirchhof 32, 2 Tr.

Gesucht wird sofort eine **geübte Maschinenstepperin** auf Wiener Lackkappen Sternwartenstraße 14, Hintergeb. l. 3 Tr.

Eine Punctirerin

sucht zum sofortigen Antritt **A. Th. Engelhardt,** Sternwartenstraße Nr. 40.

Mädchen, im **Falzen** und **Bündeheften** geübt, sucht **Jul. Hager,** Sternwartenstr. 27.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet in unserer Wichsfabrik dauernde Beschäftigung.

Röthing & Zinck, Sophienstraße 13c.

Eine gelernte **Krankenwärterin** wird zum sofortigen Antritt gesucht Canalstraße 3, 1 Treppe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Restaurations-Köchin nach auswärts. Näheres zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 bei **Grundig.**

Gesucht 1 perfecte **Restaurationsköchin** nach auswärts durch Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht

für feine Familie in Privat eine Wirthschafterin, welche mit der feinen Küche u. allen f. weiblichen Arbeiten vertraut ist, 1. September.

Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Ein solides und kräftiges Mädchen für Küche und Haus wird zum 15. d. M. gesucht bei C. Schlüter, Nürnberger Str. 27 im Geschäft.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 15. August gesucht Schletterstraße 2, 2. Et. links.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. oder 15. September gesucht Königsstraße 26, Seitengeb. 4 Treppen rechts.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch Promenadenstraße 5, 2 Tr.

Gesucht sofort oder 15. August ein Mädchen von 14—16 Jahren Chausseestraße 6, 3. Etage r.

Ein junges Dienstmädchen wird zum Antritt per 15. August von einzelnen Leuten gesucht. Mit Buch zu melden Lessingstraße 9 b, II. rechts.

Gesucht ein Mädchen vom Lande zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 39 part.

Ein **braves,** wenn auch jüngeres Mädchen für leichte häusliche Arbeit und zu einzelnen Leuten gesucht: Schwanen-Apotheke, Neu-Reudnitz (vor dem Hospital-Thor). Zu melden Sonntag Vormittags.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine zuverlässige und erfahrene, mit guten Attesten versehene **Kindermuhme** Pfaffendorfer Straße 23, 2. Et.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, für Beaufsichtigung eines kleinen Jungen gesucht. Zu melden Villa Neudeck, Alte Straße Nr. 11, Plagwitz.

Eine alte Frau wird zu zwei Kindern gesucht Burgstraße Nr. 20, Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** Fleischerplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Stellegesuche.

Für Redactionen.

Ein junger akademisch gebildeter Mann, Mitarbeiter mehrere Journale, sucht in einem hiesigen Redactionsbureau Beschäftigung. Gef. Adressen sub K. M. 25 postlagernd Hauptpost I.

Agenturen.

Ein thätiger und erfahrener, seit längerer Zeit etablirter Kaufmann, der sich von seinem jetzigen Wirkungskreise zurückziehen will, sucht für das Voigtland Vertretungen in Consum- und sonstigen Artikeln.

Prima-Referenzen stehen ihm zu Gebote und werden Anerbietungen unter **J. A. 4567** durch Herrn **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** erbeten.

Ein junger Mann, Materialist, mit besten Referenzen und Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung irgend welcher Art. Gefäll. Adressen unter M. G. ♯ 4 Hohe Straße 19, im Hinterh. parterre erbeten.

Barcelona, Spanien.

Leistungsfähige Häuser finden daselbst vortheilhafte Vertretung durch Kaufmann y Carton Calle Codols 14bis.

Bijouterie- und Portefeuillewaaren.

Ein 30 Jahre alter, militairfreier Kaufmann, längere Zeit in beiden Branchen gereist, mit der Kundschaft in Deutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz bekannt, geläufig französisch und englisch sprechend und correspondirend, geübter Buchhalter, sucht Anstellung in einem größeren Geschäfte des In- oder Auslandes oder als Agent, event. **auch in anderer Branche.** Beste Empfehlungen und Bankcredit. Reelle Vermittelung wird gut honorirt. (H. 33857.)

Gef. Zuschriften unter A. K. 649. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein junger Kaufmann, welcher das Spitzen- und Stickereigeschäft kennt und z. B. in einer Buchdruckerei verbunden mit Buchhandlung und Papiergeschäft thätig ist, **sucht Stellung.**

Gefällige Offerten werden unter H. K. ♯ 24 postlagernd **Stollberg i/S.** erbeten.

Ein militairfreier, tüchtiger, junger Kaufmann,

aus achtbarer Familie, mit f. Referenzen und Zeugnissen und auch von seinem jetzigen Chef gut empfohlen, sucht pr. 1. October d. J. Stellung in einem größeren

Eisen-, Kurz-, Galanterie- oder Spielwaaren-Geschäft.

Gef. Offerten werden erbeten sub H. R. 786. postlagernd Wolfenbüttel.

Ein junger Commis,

welcher gegenwärtig in einer größern Colonialw.-Handlung in Chemnitz thätig ist, sucht per 1. Oct. unter bescheid. Ansprüchen anderweitiges Engagement. Gef. Adr. beliebe man unter **C. V. 157** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten. (He. 33021 b.)

Ein junger, sehr gut empfohlener **Commis** sucht Stellung in einem bief. Delicatessen-Geschäft. Gütige Offerten P. 27. postlagernd Leipzig.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem **Kurz-** und **Spielwaaren-Geschäft en gros** und **en détail** beendet, sucht per 1. October a. c. Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Offerten erbittet man unter **F. S. 300 postlagernd Halle a/S.**

Ein junger Mann,

Materialist, sucht auf sogleich oder 1. Oct. Stellung, event. auch als Volontair mit auskömml. Gehalt in einem Bankgeschäft. Derf. ist in einf. Buchhaltung, deutscher, französ. und engl. Correspondenz u. übrigen Comptoirarbeiten praktisch bewandert u. kennt auch die dopp. Buchhaltung; besonders fest im Rechnen. Einj.-Freiw.-Ber. Gef. Off. sub V. 80 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger praktisch gebildeter **Kaufmann** sucht eine Stelle, um sich in allen Comptoirarbeiten auszubilden. Gefl. Adr. erbittet man unter M. K. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter

Buchhalter und Correspondent

wünscht Engagement in einem Manufactur-, Fabrik- oder Engros-Geschäft. Offerten unter H. 21782 an **Haasenstein & Vogler** in **Breslau** erbeten.

Ein zuverlässiger reeller Mann mit guten Empfehlungen (Kaufmann) sucht als Comptoir- oder Bureaugehülfe, Rechnungsführer, Aufseher u. s. w. Stellung in irgend einem kaufm. Geschäft, Fabrik oder sonst. Institut, wenn auch außerhalb. Adr. unter R. K. 62. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger verheiratheter Mann, gedienter Militair, welcher geläufige Handschrift besitzt, auch Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle.

Geehrte Offerten sub B. 300 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, 24 Jahr alt, im Rechnen und Schreiben tüchtig, der sich auch sonst keiner Arbeit scheut, sucht unter besch. Anspr. Stellung, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. unter H. B. an **B. Späte,** Waldstraße Nr. 39 b, erbeten.

Ein junger **Architekt,** in allen Arbeiten der Bautechnik geübt, sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung in oder außer Bureau. Werthe Offerten unter Chiffre B. J. 22. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein rüstiger Mann, 39 Jahre alt, gelernter Bäcker, welcher Caution stellen kann, sucht entsprechende Beschäftigung. Adressen bei Herrn B. Kademann, Salzgäßchen, niederzulegen.

Ein junger Mann,

der bereits 1½ Jahr gelernt hat, sucht seine Lehrzeit in einem hiesigen Geschäft zu vollenden.

Adressen unter M. L. ♯ 285 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger erfahrener Oberkellner sucht zum 1. October in einem Hotel Leipzigs dauerndes Engagement. Offerten unter Z. M. 629. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

1 Oberkellner mit guten Empfehlungen u. Sprachkenntnissen sucht Stellung im Hotel ersten Ranges. Gefällige Offerten Magdeburg, Breiteweg Nr. 25, I. erbeten.

Ein junger **Kellner** sucht 1. oder 15. Septbr. eine Stelle im Hotel. Adressen bittet man niederzulegen **Ritterstraße 46,** Sattlergeschäft.

Ein in seinem Fach tüchtiger **Koch,** der seit längeren Jahren in den größten Weinhandlungen und Restaurants in Leipzig als erster Koch servirt, s. zu diesjähriger Michaelismesse eine Stelle. Zur Zeit in einem Hotel ersten Ranges beschäftigt, und zum 20. September frei, stehen demselben außerdem die besten Atteste zur Seite. Gefällige Offerten werden unter A. J. 648 an Herren **Haasenstein & Vogler,** in **Leipzig** erbeten. (H. 33854.)

Ein junger **Markthelfer,** seit 5 Jahren in einer hiesigen **Papierhandlung** thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung.

Adressen unter Y. Z. 9 an die Expedition dieses Blattes.

☛ Ein kräftiger Mann, der zuletzt in einem Landesproducten-Geschäft war und gute Zeugnisse hat, sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Adressen abzugeben Johannesgasse 12 bei Herrn Friedrich, Restauration.

Stelle-Gesuch.

Ein herrschaftl. **Kutscher,** gänzlich militairfrei, welchem gute Zeugn. zur Seite stehen, sucht zum 1. Novbr. Stelle als Kutscher oder Diener. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter J. M. ♯ 273. in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine junge Dame aus guter Familie, mit passender Figur, sucht in einem Damen-Confections-Geschäft Stellung als Verkäuferin. Gefl. Offerten bittet man unter M. B. 49 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Stelle als **Verkäuferin.**

Plauen'scher Hof bei Frau Müller.

Eine **gebildete Dame** sucht Stellung als **Verkäuferin oder in einem feinen Café.** Adressen unter **C. v. G.** „Stadt Rom", hier.

Ein junges Mädchen wünscht als Verkäuferin zu lernen, gleichviel in welcher Branche. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 10, 1 Tr. rechts.

Eine **junge Dame,** vollständig firm in der **Damenschneiderei,** sucht Stellung in einem Manufacturwaaren-Geschäft.

Nähere Auskunft ertheilt

Otto John, Görlitz.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause Sophienstraße Nr. 29, Hof rechts 1 Treppe links.

Ein anständ. Mädchen, welches Maschine näht und seine Wäsche und Kleider ausbessert, sucht in Familien Beschäftigung Ranstädter Steinweg Nr. 71, im Hofe 1. Etage links.

Eine geübte Stickerin auf Bonaz-Maschine s. Stellung. Näheres Erdmannsstr. 14, H. III. r.

Ein älteres Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und Stopfen der Vorhänge. Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht **Stelle** zum 15. dss. Mts. für Büffet und kalten Aufschnitt. Auskunft

Restauration **Park Schleußig.**

Eine perf. Kochfrau nach Wiener Art sucht noch einige Tage Beschäft. Adr. W. ♯ 923 postl. Leipzig.

Ein geb. Fräulein in ges. Jahren sucht in einer hiesigen guten Familie Stellung **als Stütze** der Hausfrau. Gütige Off. W. 27. postlagernd Leipzig.

Eine gebildete junge Wittwe wünscht die Leitung eines Haushaltes zu übernehmen, am liebsten wo einige Kinder sind. Offerten unter **H. 141.** befördert die **Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., Erfurt.**

Ein junges Mädchen von auswärts, aus angesehener Familie, sucht zum 1. Septbr. eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Adr. unter E. U. No. 7 in der Expedition d. Bl. erb.

Ein Mädchen aus Anhalt-Cöthen sucht Dienst per 15. Aug. für Küche und Haus. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 8, im Bäckerladen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das sich allen häusl. Arbeiten willig unterzieht, sucht Stellung bei einem ältern Herrn oder Dame. Werthe Adr. beliebe man Moritzstr. 15, IV. r. abzugeben.

Ein junges Waisen-Mädchen von 14—15 Jahren sucht Stelle für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Mallmannstraße 4 parterre.

Eine gesunde **Amme** (3 Wochen) sucht sogleich Stelle Schönefeld, Weihrauch's Haus, 2. Et.

Miethgesuche.

Pachtung.

Eine frequente **Restauration** wird zu pachten gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe unter H. J. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftslocal.

Gesucht wird Ostern 1877 ein Geschäftslocal nebst Wohnung, zu Material passend, oder ein Parterrelocal in frequenter Lage. Adr. unter A. B. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Neumarkt, Universitätsstraße oder in nächster Nähe wird eine Niederlage mit Keller gesucht. Adressen unter M. K. 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 6. August 1876.

Meßlogis-Gesuch.

In der Nicolaistraße oder in nicht zu großer Entfernung davon wird eine Stube mit Schlafcabinet, nicht über 2 Treppen hoch, für drei Personen und alle drei Messen auf die Dauer gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn **Reichert** in Kochs Hof.

Meßstand-Gesuch.

Am Brühl, Katharinen-, Reichs- od. Nicolaistraße od. deren Nähe wird ein Platz für einige Kisten od. ein kleiner Hausstand zum Preise von 150—200 ℳ für die Messen zu miethen gesucht.
Geehrte Offerten bittet man unter U. W. 302 an **Haasenstein & Vogler** in **Gera** bis 8. August zu senden. (H. 3767bc.)

In der innern Nord- oder West-Vorstadt wird eine möblirte **Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern (wovon das eine als Bureau benutzt werden soll) und 1 Cabinet gesucht. Gef. Off. unter A. M. 651 nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler hier** entgegen.

Zum **Kaiser-Einzug** wird in den zu passirenden Straßen ein Zimmer von 1—2 Fenstern gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. W. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht

geeignete große Boden- oder trockene Keller-Räumlichkeiten zum Aufbewahren von leeren Gebinden à 600 Liter. Offerten unter A. B. No. 54 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Part. mit gutem Keller im Preis bis zu 360 ℳ zu Milchgeschäft passend pr. Michaelis in Gohlis zu miethen gesucht. Adr. unter M. 360 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Miethgesuch.

Eine Wohnung von circa 5 Piecen, womöglich mit Stallung für 2 Pferde u. Garten, wird auf einem Dorfe in der Nähe von Leipzig zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter M. K. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Nordvorstadt.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. October (wenn möglich per 15. Sept.) ein Logis — zwei Stuben, Kammer ꝛc. Offerten mit Preis sub E. K. E. ‡‡ 33. an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben, Kammern und Zubehör am Königsplatz oder dessen Nähe. Adressen abzugeben bei Herrn Stichling, Cigarrengeschäft, Plauensche Straße 6.

Eine ältere Dame sucht zu Michaelis eine Wohnung in Gohlis im Preise bis 180 ℳ pro anno. Offerten A. G. postlagernd Gohlis.

Gesucht 1 Logis im Preise von 300—350 ℳ innerer Ost- oder Nordvorstadt. Adressen unter L. ‡‡ 126 in der Expedition dieses Blattes.
NB. Auch wird zugleich Hausmannsposten mit übernommen, da selbiger Maurer und schon Hausmann gewesen ist.

Wohnung gesucht. Nähe d. Promenade. Preis 4—600 ℳ Adressen unter N. in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Logis-Gesuch.

Von einer kleinen ruhigen Familie wird ein zu Michaelis c. beziehbares Logis in der Nähe der Bahnhöfe oder in der mittleren Stadt im Preise von 100—120 ℳ gesucht.
Gef. Offerten niederzulegen bei Herrn Schleifermeister **Graul,** Große Fleischergasse 28.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein anständ. Familienlogis im Preise von 300—450 ℳ von einer ruhigen anständigen Familie.
Adr. bittet man unter B. 279 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. Octbr. ein Logis, Preis circa 250 ℳ, in der Nürnberger, Emilienstraße oder deren Nähe. Adr. abzugeben bei Herrn Restaurateur Dorsch, Windmühlenstraße.

Eine Dame sucht in der Waldstraße oder deren Nähe ein Logis für 100—120 ℳ.
Adressen erbeten Waldstraße 38b, part. links.

Eine hübsche Wohnung,
besteh. aus 2—3 Zimmern nebst Kamm., Küche ꝛc. u. an der Promenade oder außerh. derf. gelegen, wird baldigst von 2 ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Off. nebst Preisangabe wolle man unter O. ‡‡ 284 in der Expedition dieses Blattes abg.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten ein Logis von 70—80 ℳ in der innern Vorstadt. Adr. abzugeben Kleine Fleischergasse 3, 1. Et.

Logis-Gesuch.
Gesucht wird von einer feinen Familie per 1. October in der **westlichen Vorstadt** oder auch in **Plagwitz** selbst, Pferdebahn-Nähe, ein hübsches comfortabel eingerichtes Logis aus ca. 6 Stuben und Zubehör bestehend, Parterre oder 1. Etage. Ein kleiner hübscher **Garten** wird **unbedingt** mit verlangt. Pr. ca. 1200—1300 ℳ per Jahr. Adressen werden sub O. F. S. ‡‡ 625 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçonlogis per 1. September **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter F. T. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein j. Herr von auswärts sucht Garçonwohnung, **vollständig ungenirt,** mit **aufmerksamster Bedienung** und womöglich Gelegenheit, in Gesellschaften eingeführt zu werden. Offerten mit Preisang. bef. die Exped. d. Bl. unter E. ‡‡ 75.

Gesucht zum 15. Oct. ein Wohnzimmer und 2 Kammern mit Aufwartung für 3 Studenten.
Adressen mit Preisangabe unter L. ‡‡ 273 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gute Pension

wird von einem jungen Kaufmann in ruhiger Familie gesucht. Adressen sub Herm. Carl, Elsterstraße 18 part. r.

Ein **Kaufmanns-Lehrling** sucht bei anständiger Familie Kost und Logis.
Adressen mit Preisangabe unter K. ‡‡ 286 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Flügel und Pianinos

zu vermiethen im **Pianoforte-Magazin** von **Alfred Merhaut,** 10 Turnerstr. 10.

Pianino wegen Abreise billig zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 12, part.

3 Pianof. billig z. verm. auch 1 neues Pianino zu verk. Wiesenstraße Nr. 15, 2 Treppen vornh.

Gellertstr. Nr. 2. **Spamer's Hof** Gellertstr. Nr. 3.
Im Seitengebäude Nr. 2
sogleich beziehbar
vierte Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche und Keller.
Zwei Gewölbe
sogleich beziehbar,
Miethe wird erst vom 1. October an beansprucht.
Im Mittelbau
sogleich beziehbar,
vierte Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kellerraum.
Näheres zu erfr. Spamer's Hof Nr. 2, bei Herrn **G. Gloeckner.**

Schützenstraße 20|21

ist **eine Gewölbe nebst Schreibstube** und kleinem Hof sofort oder vom 1. Sept. d. J. an zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen in der östlichen Vorstadt ein **Fabrikraum** von ca. 400 □Ellen Grundfläche nebst Local zur Anlage einer kleinen Dampfkraft. Auf Wunsch kann in demselben Grundstück ein schöner **Geschäftsladen** mit dazu vermiethet werden. Nach Verhältniß würde sich auch der Besitzer bei der Fabrikation betheiligen. Geehrte Adr. an die Expedition ds. Bl. unter R. S. 25.

Zwei kleinere **Arbeitslocale** zu vermiethen Lange Straße Nr. 13, **rechts** 1. Etage.

Zu vermiethen eine bequeme Stallung für 2 bis 6 Pferde nebst schönem Logis und 1. October beziehbar, Thonberg Nr. 72, beim Buden-Verleiher.

Ein schöner Stall zu 2 Pferd. mit Heuboden im Hof allein ist sofort zu verm. Sophienstr. 37, beim Besitzer.

Zu verm. sof. oder per 1. Octbr. ist Verhältnisse halber ein größeres Parterre mit Comptoir und doppelten Eingängen Sophienstraße Nr. 37a.

Zu vermiethen ist ein Part.-Logis für 75 ℳ Schönefeld, R. Anb., Marktstr. 58c b. Grießhammer.

Reudnitz, Rathhausstr. 33, part. Mich. zu verm. 1 Part., 1 3. Etage u. 1 4. Et. Näh. 1. Et. r.

Reudnitz.

Zu vermiethen in der Kronprinzstr. ein hohes Parterre, eine 2. Et. à 2 St., 3 K., Küche, Keller u. Zubeh., eine 3. Et. 1 Stb., 3 K., Küche, Keller u. Zubeh., nicht Dach, schön eingericht., z. 1. Oct. zu beziehen. Zu erfr. Rathhausstraße 32, II. links.

Ein freundl. hohes Parterre zu Mich. zu verm. Näh. Gohlis, Rosenthalstraße 10, im Souterrain.

Nordvorstadt, nahe dem Centrum, pr. sogleich oder später eine 1. Et., 5 Stuben, 4 Kammern, mit allem Comfort, ℳ 1200. p. a. Näheres kostenfrei Leibnitzstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Südstrasse No. 82
sind mehrere Logis zu vermiethen
Souterrain, Ecke, an Leute ohne Kinder 90 ℳ,
1. Et., 5 Stuben u. Zub., sof. od. später 250 ℳ,
1. Et., 3 Stuben u. Zub., 1. October 140 ℳ,
3. Et., 5 Stuben u. Zub., 1. October 200 ℳ,
4. Et., Ecke, mit Balcon, 1. October 90 ℳ.
Näheres daselbst parterre links.

Zeitzer Straße 25
ist die geräumige 1. Etage zum 1. October oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Weststraße 29

ist die geräumige 1. Etage, 6 Zimmer und Zub., zum 1. October l. J. zu vermiethen.

Plagwitz, Schmiedestraße, habe ich noch eine halbe 1. Etage für 240 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer H. Nix.

Arbeitsplätze, Werkstätten und große Lagerräume,

am Schienengeleis im Bahnhof Borsdorf gelegen, sind preiswürdig zu vermiethen. Adressen sub B. B. 1876 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Südstraße Nr. 5

ist eine halbe 1. Etage bald, event. von Neujahr, eine desgleichen von Ostern ab, sowie ein heller, trockener Lager- oder Werkstattraum im Souterrain preiswerth zu vermiethen. Näh. daf. part.

Tapezierte mittlere Logis 1. u. 2. Et. 180 u. 160 ℳ Hauptmannstraße 73c per 1. Oct.

Gohlis,

Blumenstraße Nr. 3, ist eine schön eingerichtete 1. und eine 3. Etage mit Garten sofort od. pr. 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Westraße 76, sowie Uferstraße 15 ist eine schöne 1. Etage pr. 1. Octbr. zu vermiethen.
Näheres Uferstraße Nr. 15, 2. Etage.

Eine halbe 2. Etage ist per 1. October 1876 zu vermiethen
Mahlmannstraße Nr. 4.

Reudnitz,

Grenzstraße Nr. 33, ist eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.

Eine schöne 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung, ist per 1. October zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c, parterre.

Zu vermiethen
per 1. October eine halbe 2. Etage, zwei 2fenstrige, zwei 1fenstrige Stuben, Küche u. Zubehör für 150 ℳ, desgleichen eine halbe 3. Etage für 140 ℳ. Näheres Waldstraße Nr. 9, im Fleischerladen.

Ein hübsches, freundliches Familien-Logis der 2. Etage in der Weststraße ist pr. 1. Oct. oder früher Verhältnisse halber für 750 ℳ abzugeben. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 4, 1. Etage, oder bei Hrn. **Wiedemann,** Weststraße Nr 60, 1. Etage.

In freundlichster Lage der Südvorstadt (Moltkestraße Nr. 4L/11) mit prachtvoller Aussicht

eine halbe 2. Etage,

3 Zimmer und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung für 400 ℳ an **ruhige** Leute **sofort** zu vermiethen. Das Grundstück befindet sich **hinter** Nr. 83 der Brandvorwerkstraße.

Zum 1. Oct. eine 2. halbe Etage für 140 ℳ, 3 heizbare Stuben, Küche u. Zubehör, desgleichen eine 1/2 4. Et., verbunden mit Hausmannsposten für 90 ℳ. Zu melden Sophienstr. 35, 1. Et.

Ein **Logis,** 2. Etage, 2 Wohn- u. 2 Schlafst., 120 ℳ, zu Mich. Arndtstr. 38, L., neb. d. Südstr.

Zu vermiethen 1. October ein größeres Logis 2. Etage vornheraus zu 450 ℳ, sowie ein kleineres zu 150 ℳ
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen eine halbe 2. Etage Brandvorwerkstraße 94. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Heinrichsstraße 10,

ist ein Logis, 2 Tr. hoch, zu verm. u. Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Anger (Täubchen). Lehnert.

Verhältnißhalber ist die schön eingerichtete 3. Etage

Thomaskirchhof No. 1

pr. 1. October a. c. für 410 ℳ anderweitig zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer 1. Etage.

Hainstraße 32 sind in der 3. Etage drei Stuben mit Zubehör, zu einem Contor oder Geschäftslocal passend, zu **vermiethen.** Näheres Carl Friedr. Weber jr., Hainstraße 32, Weber's Hof.

Davidstraße 67K ist ein Logis, 3. Etage, für 420 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Plagwitzer Straße Nr. 19, III. links.

Poniatowskystraße Nr. 12

ist die Hälfte der **3. Etage** für 140 ℳ jährl. vom 1. Octbr. d. J. ab zu verm. u. Näh. zu erfahren beim Hausmann Kloß, daselbst Nr. 14.

Albertstraße 22 ist eine halbe 3. Etage, 175 ℳ, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen

eine freundl., neu eingerichtete Wohnung 3. Et., 4 Zimmer, 3 Kammern u. geräum. Küche enth., mit Wasserleitung u. Doppelfenstern versehen, für 480 ℳ jährlich an anständige Familie. Näheres Südstraße 4, II. L., 1. Haus l. am Zeitzer Thor.

Reudnitz, Rathhausstraße 32,
ist ein schönes Logis, 3. Etage, per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

Zu vermiethen

Grimm. Steinweg 61, 4. Etage, eine Wohnung für 450 ℳ vom 1. October a. c. an.
Adv. **Liebster,** Brühl 58.

Zu vermiethen den 1. Oct. eine 1/2 4. Et. 140 ℳ durch den Besitzer Lange Straße 44.

Zeitzer Straße 30b, 4 Etage,
ist ein **Logis** (3 Stuben, 4 Kammern, Vorsaal, Küche, Waschhaus, Keller) für 300 ℳ jährl. per 1. October cr. zu vermiethen durch
Hofrath **Kleinschmidt.**
Petersstraße 41.

Zu verm. sof. od. Mich. Nähe d. Schützenstr. ein Theil eines größ. anst. Logis v. 2 leeren St. 1—2 ℛ., Küche u. Garten, nur an 2 Leute. Adr. abzugeben an Hrn. Ramm, Cigarrengesch., neben Stadt Rom.

In meinem neu gebauten Hause (Ecke der Elisen- u. Sophienstraße) sind elegante Wohnungen, 4—10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer A. H. Mancke, Elisenstraße Nr. 23, I.

Zu verm. ein freundliches Souterrainlogis für jährl. 70 ℳ vom 1. October. Zu melden beim Bes. daf. Zeitzer Str. 19a, pt. in den Vorm.-St.

Ein kleines **Logis** ist sofort zu vermiethen Sidonienstraße 50, Hinterhaus part. links.

Moschelesstraße 79L

zu vermiethen sind per 1. Oct. Logis von 90 bis 150 ℳ mit Garten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort 1 Logis nahe am Bayer. Bahnhof, Preis 70 ℳ. Näh. Peterskirchhof 5 pt.

Kleine Logis sind von jetzt und zu Michaelis zu vermiethen Pleißengasse Nr. 9B.

Zu vermiethen zum 1. Oct. ein freundlich geleg. Logis f. 300 ℳ Brandvorwerkstr 3, I. r.

Löhrstr. 5, III., ist eine preisw. Wohn., 4 St. nebst Zub. zu verm. Näheres beim Inhaber.

Zum 1. October sind noch mehrere Logis im Preise von 400 bis 500 ℳ zu vermiethen. Näheres Petersteinweg Nr. 58, parterre.

Ein **Logis** zu 130 ℳ, ein desgl. zu 100 ℳ, sind vom 1. Oct. an zu vermiethen.
Näheres Marschnerstraße 77E, 1. Et. rechts.

Zwei preiswürdige **Mittellogis** sind zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 50. Zu erfragen beim Besitzer daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen ein Logis, Stube, Kammer, K. z. 1. Oct. Pr. 48 ℳ Ulrichsg. 33, H. l. II.

Zu verm. Ulrichsg. 2 Logis 38 u. 52 ℳ 1. Oct. an ord. pünctl. Leute Sternwartenstraße 13, I. l.

Hübsche Familien-Wohnungen,
billig, in ganz neugebauten Häusern, sind noch per 1. Oct. d. J., nach Befinden auch früher, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Reudnitz, Augustenstraße 298 L, II. parterre.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis an Leute ohne Kinder Ulrichsgasse Nr. 59.

Zwei freundl. **Logis** sind noch zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.
Zu erfragen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 25b, im Laden.

Zwei Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, eins 2 Stuben, Kammer u. Küche, sind zu vermiethen, den 1. October zu beziehen.
Näheres Connewitz, Friedrichstraße 197b.

Zu vermiethen 2 schöne Familienl., eins sof., eins 1. Oct. Reudnitz, Rathhausstraße 9, I. r.

Ein Logis zu verm. Reudnitz, Täubchenweg 25, 2 Stuben, 1 K., Küche, Keller, zu Mich. zu beziehen.

In Reudnitz sind 1. Octbr. resp. sofort ein paar freundl. Familienlogis zu 62 und 82 ℳ zu vermiethen. Näheres Täubchenweg Nr. 31, part.

Gohlis.

Möckernsche Straße Nr. 6 sind mehrere freundliche Logis, angenehme Lage, zum Preis von 80 Thaler an, zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Comptoir der Geigenfabrik in Gohlis.

Gohlis, zu vermiethen Logis sofort u. zu Mich. Näh. Große's Restaurant.

Gohlis, Marienstraße Nr. 21 ist ein kleines Logis zum 1. October zu vermiethen.

Zu vermiethen ist ein **Logis** (42 ℳ) und 1. October zu beziehen
Neuschönefeld, Sophienstraße 78b, part.

Zu vermiethen ist 1 Logis zum 1. Octbr., 2 St., Küche u. K., Volkmarsdorf, Elisabethstr. 77.

Zu vermiethen und sofort oder Michaelis beziehbar sind noch einige **Logis** von 50—76 ℳ jährlichem Miethzins in
Lindenau, Turnerstraße Nr. 10A.

Connewitz, Lange Straße Nr. 292,
Neubau, sind noch einige sehr freundlich gelegene Logis zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer.

Lindhardt.

In der ruhig und romantisch gelegenen Villa Damm sind wieder mehrere fein meubl. Zimmer mit guten Matratzenbetten frei geworden u. können sofort für die Sommermonate wieder bezogen werden. Näheres daselbst oder in Leipzig bei **Damm,** Brühl Nr. 40, parterre.

Elegant möbl. Garçonlogis f. Hrn. zu vermiethen Hainstraße 30, 2. Et.

Billiges Logis in **Dresden** auf Wochen oder Tage **Cedanstraße Nr. 5, III.,** am Böhmischen Bahnhofe.

Ein elegant meubl. Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht zu vermiethen
Frankfurter Straße Nr. 53, 3. Et.

Ein elegantes **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Pension Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Fein meublirtes Eckzimmer nebst Schlafstube an 2 Herren zu vermiethen Nordstraße 24, 3. Etage, Mittelthür.

Garçonlogis Querstr. 33, II., f. 1—2 Herren, ganz nahe der Poststraße.

Garçonlogis.
Eine gut meubl. Stube event. mit Schlafstube, beide vornheraus und mit sehr freundl. Aussicht ist sofort zu verm. Roßstraße Nr. 7, 4. Etage.

Garçon-Logis **Hohe Str. 19 parterre links.**

Zu vermiethen in einem feinen Hause eine gute **Garçonwohnung** Hohe Straße 37, IV.

Königsplatz 13, II. l. fein möbl. Garçon-Logis mit oder ohne Schlafst. billig zu verm.

Elegantes Garçon-Logis,
auch Pianoforte, dabei billig u. familiär gemüthl., offerirt Sidonienstraße 51, 2. Etage links.

Garçonlogis,
gut meubl., mit oder ohne Pianino, zum 15. Aug. zu vermiethen Uferstraße Nr. 11, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Eine f. meubl. Stube mit Schlafcab., vornher., sogl., Erdmannsstraße 3—4, J. Puchta, Graveur.

Garçonlogis, gut meubl. mit Clavier sof. billig zu vermiethen Sophienstraße 25, IV.

Eine freundl. Garçon-Wohnung, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermiethen Turnerstr. 9 b, II.

Garçonl. gut mbl., Hschl., Floßplatz 24, II. Vorderh.

Garçonlogis Schletterplatz 10, 3. Et.

Garçon-Logis Glockenstraße 8, 3 Tr. lks.

Garçon-Logis Sternwartenstr. 19, 3 Tr. lks.

Garçonlogis Sternwartenstraße 18, 2. Et. l.

Fein meubl. Garçonwohnung Reichsstr. 42, 4. Et.

Feine **Garçonwohnung** Schletterstraße 1, II.

Garçonlogis, 1 od. 2 Zimmer, Weststr. 63, III. l.

Zu verm. sofort eine leere Stube mit oder ohne Kammer Lützowstraße Nr. 23 b, 2 Treppen.

Zu vermiethen billigst meubl. Stube mit Kammer, Gartenaussicht, Tauchaer Str. 21, I. l.

Stube nebst Schlafgemach zu vermiethen
Klostergasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundliche möbl. Stube mit oder ohne Kammer ist an einen oder zwei anständ. Herren zu vermiethen Gohlis, Stiftstraße 2, 1. Etage.

Eine frdl. meubl. Stube m. gutem Matratzenb. S.- u. Hschl. ist m. od. ohne Kammer an 2 bis 3 Herren billig zu verm. Lange Str. 2, III. l.

Stube mit Cabinet, meßfrei, Sl.- u. Hschl. sof. zu vermiethen Petersstraße 2, 4. Et. rechts.

Eine **Stube** mit Kammer, vornheraus, ist zum 1. September zu verm. Petersteinweg 50 b, 4 Tr.

Eine gut meublirte Stube mit Cabinet, Aussicht auf Promenade und Lessingstraße 22, 3 Tr.

Fein meubl. Parterrezimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen Mendelssohnstraße 7, part. links.

Zu vermiethen ein gut meublirtes Zimmer mit Matratzenbett Mittelstraße 13, H.-G. I.

☛ Zu vermiethen 1 frdl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl., Preis 4 ℳ Naundörfchen 4, 2 Tr. l.

Zu vermiethen 1 frdl. meubl. Stübchen an 1 Herrn sofort oder später Turnerstr. 19, 4. Et. l.

Zu verm. 1 frndl. Zimmer, Ausf. Promenade u. Paradepl. An d. Pleiße 7, rechts 1. Hausth. III.

Zu verm. 1 meubl. Stube an 1 od. 2 H. od. Mädchen Reudnitzer Straße 14, 1. Etage.

Zu vermiethen ein freundl. sep. Stübchen an 1 Herren Hohe Straße 33 c, Hof I., S.-G. 1. Et.

Zu vermiethen eine Stube an einen Herrn oder Dame Ranstädter Steinweg Nr. 71, 1. Et.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer, jetzt oder später Humboldtstraße 6, 2 Tr. links.

Zu vermiethen ein freundlich meublirtes Zimmerchen an Herren mit S.- u. Hsch. Elisenstraße 16, II. Auch das. 2 Schlafstellen offen.

Zu vermiethen eine frdl. möbl. Stube mit S.- u. Hschl. Humboldtstraße 31, 3 Tr. links.

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit Saal- und Hausschl. Eberhardtstraße 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen sofort eine frdl. meubl. Stube an Herren Alexanderstraße 17, Hof 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen sof. oder 15. Aug. eine sep. heizb. Stube mit oder ohne Möbel Braustr. 4, III.

Zu **vermiethen** ist eine möbl. **Stube** an Herren Antonstraße 19, 2 Tr. rechts.

Zu verm. 1 frdl. meubl. Stube an 1 od. 2 H., Sl.- u. Hschl. Elisenstr. 32, I. l. Wwe. Stohr.

Zu vermiethen ist eine 1fenst. Stube mit Kochofen, mit od. ohne Bett Sidonienstr. 10, IV. r.

Zu vermiethen ist eine frndl. möbl. Stube mit S.- u. Hschl. Windmühlenstr. 46, 2, Et. lks.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube Brüderstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Eine leere separ. Stube mit Kochofen ist an eine anständ. Person zu vermiethen
Wiesenstraße 11, 4 Tr., Seitengeb. rechts.

Ein frdl. Zimmer nahe dem Rosenthal sofort oder später Promenadenstraße 16, 3. Etage links.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit gutem Matr.-Bett zum 15. August Turnerstr. 1, Hof 3. Et. rechts.

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Burgstraße 7, II. rechts.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Nürnberger Straße 1, 4 Tr. rechts.

Eine separ. Stube, meubl. oder unmeubl., mit Kochofen zu vermiethen Rathhausstraße 29, 1 Tr.

Ein frdl. möbl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermiethen Körnerstraße 3, 2 Treppen links.

Mehrere fein meubl. Zimmer an Herren oder Damen zu vermiethen Lessingstraße 15 c, 3 Tr.

Sep. mbl. Stube für sol. Herren od. Mädchen, auch 1 Schlafstelle ist offen Arndtstraße Nr. 5, 2 Tr.

Eleg. meubl. Stube f. 1 oder 2 Hrn. od. Damen mit u. ohne Pension billig zu verm. Südstr. 8, III.

Ein separ. Stübchen mit Zubehör ist an einen anst. Herrn sofort Reudnitz, Gemeindestr. 24, II.

Zwei gut meublirte Zimmer sofort zu beziehen Turnerstraße Nr. 7, III. rechts.

Ein freundl. Zimmer, vornheraus, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Mahlmannstraße 7, I.

Ein einfaches **Stübchen** ist billig zu vermiethen Moschelesstraße 81, 2 Tr. links.

Fein möblirte Zimmer vom 15. August an, auf Wunsch mit Pension, zu vermiethen
Uferstraße Nr. 15, 3. Et. links.

Ein gut meubl. Zimmer an Herrn od. Damen z. 1. Sept. zu vermiethen Elsterstraße 24, 1 Tr. l.

Eine feine meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort **zu vermiethen.** Preis monatlich 5 ℳ **Schönefeld,** Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 49 c, 1. Etage.

Gerberstr. 10, 3. Et. vhr. zu verm. 1 meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschl. à Monat 9 ℳ

Eine meubl. Stube (schöne Aussicht ins Rosenthal) ist zu verm. Humboldtstraße 17, 4 Tr. r.

Ein Stübchen ist zu vermiethen Große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Sofort ist billig und meßfrei eine meublirte Stube zu beziehen Nicolaistraße 32, 3. Etage.

Nahe dem Rosenthal ist per sof. oder 15. Aug. eine f. meublirte Stube an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen Humboldtstr. 14 b, 4. Et.

Eine sep. leere Stube m. Kochofen an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Thomasgäßchen 1, III. l.

Ein kleines meublirtes Stübchen,
auf Wunsch mit vollständiger Pension, ist per sofort oder später zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist sof. sehr billig zu vermiethen.
Turnerstraße Nr. 10 b, 4. Etage links.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermiethen an einen Herrn Friedrichstraße 30, 2 Treppen.

Ein sehr frdl. Stübchen mit hübscher Aussicht, für 4 ℳ zu verm. Wintergartenstr. 3, H.-G. I. r.

Ein kleines möbl. Zimmer ist an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen Emilienstraße 8 parterre.

Eine freundl. Stube mit Kochofen zu vermiethen Körnerstraße 3, Hintergeb. links part. bei Bauer.

Eine frdl. möbl. Stube ist sofort oder später zu vermiethen Georgenstraße 15 b, 4 Tr. rechts.

Zwei große aneinanderstoßende fein möblirte Parterre-Stuben sind billig zu vermiethen
Alexanderstraße Nr. 19, parterre.

Ein gut möbl. Zimmer bill. an 1—2 Herren zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 6, 3. Et. lks.

Zwei meublirte Zimmer, sep. Eingang, sind sofort zu vermiethen Waldstraße 7, 2. Et. rechts.

Sofort zu verm. 1 fr. Zimmer, S.- u. Hschl., auf W. Mittagstisch Gr. Windmstr. 28, III. lks.

Eine freundl., unmöbl. **Stube** ist zum 15. d. od. 1. September zu verm. Waldstraße 3 b, 4 Tr. r.

Eine große freundl. leere Stube sofort billig zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 50, II. links.

Zwei gut meubl. Zimmer freundl., billig, zusammen oder getheilt Hohe Straße 19, 3 Tr. r.

Ein großes Ofensteriges Zimmer,
elegant möbl., ist an 1 oder 2 Herren oder Dam. den 15. August zu vermiethen, wenn gewünscht mit Pension, Petersstraße 24, 3. Etage.

Zwei leere Stuben sofort zu vermiethen
Eutritzscher Straße Nr. 12 part.

Eine fein möblirte Stube ist zu vermiethen
Arndtstraße 34, 3 Tr. rechts.

Ein meubl. **Zimmer,** Aussicht nach dem Johannesthal, ist sofort oder 15. Aug. zu verm.
Sternwartenstraße 26, 4 Tr., Vorderh.

Eine frdl. meubl. **Stube,** schöne Aussf., an 1 bis 2 Hrn. zu verm. Elsterstr. 26, 4 Tr. l vornh.

2—3 frdl. meubl. **Stuben** sind zu vermiethen Sternwartenstraße 23, 3 Tr. vornheraus.

1 meubl Stube ist an 1-2 H. bis 15. Aug. o. 1. Sept. zu verm. Dresdner Thor, Grenzstraße 1 b, part.

Zu verm. 1 leere Stube Reudnitz, Seitenstr. 1, I. l.

Fr. Stube f. 2 H. od. M. Sternwartenstr. 37, IV. l. v.

1 freundl. Stübchen zu verm. Blumeng. 10, III. l.

Leeres Stübchen zu verm. Kuchengartenstr. 15, H.

Bezb. 1 fr. unmbl. hzb. St. Gust. Ad.-Str. 15 b, III. r.

Stübchen zu verm. Hohe Str. 42, Hof r. prt.

1 frdl. **Stube** f. einen Hrn. Kl. Windmühleng. 14, IV.

Meubl. Stube sof. od. spät. Petersstr. 38, II. Dietz.

1 fr. mbl. separ. Stube Berliner Str. 96, 3. Et. r.

Zu verm. eine unmeubl. Kammer, sep. Eingang, sofort oder später beziehb., Hohe Str. 42, Hof IV. r.

Zu verm. 1 fr. meubl. Stübchen als Schlafst. an 1—2 anst. Herren Sternwartenstraße 21, I. l.

Zu vermiethen eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. Pfaffendorfer Str. 18 D, rechts 4 Tr.

Zu verm. eine frdl. Stube als Schlafstelle an 2 Herren mit Kost Emilienstraße 7, Hof 3½ Tr.

Zu verm. in gut meubl. Stube eine Schlafstelle an Herren Schletterstraße 11, 4 Tr. rechts.

Zu vermiethen 1 freundl. Zimmer m. 1 Schlafst. an 1—2 Herren Brühl 81, 3. Etage vornh.

Zu vermiethen 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel, Sebastian Bachstr. 21, 1 Treppe l.

Zu vermiethen ein Stübchen als Schlafst.
Schletterstraße 2, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen eine frdl. Stube an 1 H. als Schlafst. Petersteweg 51, I. IV. bei Burgert.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle Turnerstraße Nr. 3, 5 Tr. bei Wittwe Gentsch.

Ein anständiger Herr findet Schlafstelle Naundörfchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein sol. Mädchen findet gute Schlafst. mit S.- u. Hschl. bei anst. Leuten Lützowstr. 18 b, 3 Tr.

Eine freundl. Promenadenstube ist an 1 od. 2 Mädchen als Schlafst. zu verm. Kl. Fleischerg. 13, IV.

Freundl. Schlafstellen offen. Schönefeld, Anbau, Ecke der Ludwigstr. u. Kirchw. 1. Et. b. Käppler.

1 fr Stube als Schlafstelle an H. oder M. zu vermiethen Berliner Straße Nr. 119 part. links.

2 **Schlafstellen** sind offen
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 30, 1. Et.

Freundl. Schlafstelle für j. Mädchen Bayerische Straße 3, H.-Hs. 2 Tr. rechts.

Sternwartenstr. 19, IV. sind 2 Schlafstellen zu vermiethen für anständige Herren.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle zu **vermiethen** Nürnberger Str. 41, 3. Et. l.

Schlafstellen in freundlich möblirter Stube nebst Kammer Gerberstraße 8, Hof links, 1 Treppe.

Ein Herr oder Mädchen findet **Schlafstelle** mit oder ohne Mittagstisch Neumarkt 36, III. vh.

1 frdl. Schlafst. mit Hschl. für 1 Herrn od. Mädch. offen **Dresdner Str. 37,** Hof 2 Tr. bei Jentzsch.

Schlafstelle offen für ein sol. Mädchen Elisenstraße 4, 1 Tr. r. im Vorderh., sep., m. Hschl.

In freundlicher Stube ist Schlafstelle offen für 1 Herrn Weststraße 23, Vorderh. 3 Tr. links.

Eine meubl. **Stubenkammer** als Schlafstelle Sternwartenstraße 37, H.-G. 2 Tr. links.

Für Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle offen Lützowstraße Nr. 21, II. rechts.

Eine Schlafst., sep. Eing., Matratzenb., à P. pr. W. 2 ℳ sofort oder später offen Ritterstr. 21, 1. Et.

In einer fr. meubl. Stube finden 1 oder 2 j. Herren gute Schlafstelle Lindenstraße 1, IV. links.

Eine meubl. Stube als Schlafstelle an 2 Herren zu vermiethen Turnerstraße 9 b, Hof 3 Tr. links.

Eine sep. Stube mit Hschl., gut mbl., als Schlafst. für 1—2 Herren frei Turnerstraße 2, S.-G. III.

Zu verm. 1 fr. Schlafst. Seb. Bach-Str. 61, III.

Zu verm. 1 sep. K. als Schlafst. Braustr. 6, II. Kahle.

Eine frdl. Schlafstelle offen Schulgasse 1, 4. Et. lks.

Freundl. Schlafstelle Sternwartenstr. 17, Hof II. r.

2 fr. Schlafst. Reudnitz, Kurze Straße 12, I. r.

Schlafst. f. H. od. M. Sl.- u. Hschl. Emilienstr. 8, III. r.

2 Schlafst. f. H. Elisenstr. 13 a, p. 2. Th. vrnh.

In 1 fr. m. St. 1 Schlafst. f. 1 H. Nürnb. Str. 26, IV.

1 Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 26, H. l. p.

Frdl. Schlafstelle für Herren Blücherstr. 25, IV. r.

1 fr. sep. Schlafst. m. Hschl. Sidonienstr. 41, III. r.

2 f. Schlafst. f. H. od. Mdch. Seb. Bach-Str. 18, IV. r.

Fr. **Schlafstelle** Querstraße 17, 4. Et. links.

2 Schlafst. f. M. (St.) Nordstr. 24, IV., Mittelthür.

1 Stube als Schlafst. Sternwartenstr. 17, Hof III.

1 Schlafst. f. H. m. S.- u. Hschl. Alexanderstr. 15, H. Ur.

Fr. Stube als Schlafst. zu v. Kl. Fleischerg. 27, III. l.

Ein anst. Herr findet fr. Schlafst. Poststr. 10, I. r.

2 Schlafst. f. M. Kl. Windmühlenstr. 12, H., b Tischler.

1 frdl. Schlafst. für Herrn Thalstr. 11, H. II l.

Schlafstelle, Teichstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Schlafst. m. Hschl. Alexanderstraße 5, 3. Et. l.

Schlafstelle ist offen Gerberstraße 48 bei Wolf.

2 Schlafst. mit H. u. Schl. Alexanderstr. 12 b, IV.

1 frdl. Schlafstelle Plagwitzer Straße 18, 4. Et.

Eine freundl. Schlafstelle Nordstraße 24, 4 Tr. l.

2 Schlafst. vornh. mit Hschl. Löhrstraße 11, 4. Et.

Eine Schlafstelle Canalstraße 3 beim Hausmann.

Freundl. Schlafst. f. Herren Lortzingstr. 17, II. r.

1 fr. Schlafstelle zu verm. Bayer. Str. 7 c, III.

Brühl 3 u. 4, Tr. B 3. Et. l. eine fr. Schlafst. zu verm.

Schlafst. in kleiner Stube f. Herren Neukirchhof 1, III.

Freundl. Schlafst. für Herren Petersteinw. 7, III.

1 fr. Schlafstelle offen Berliner Str. 96, 3. Et. r.

2 fr. Schlafst. f. H. Wiesenstraße 11, H.-G. 3. Et. r.

Schlafstelle Mittelstraße 13, H.-G. I.

Offen ist eine Schlafstelle
Moritzstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren in meubl. Stube Kl. Fleischergasse 11, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle f. Herren, meßfrei Gewandgäßchen Nr. 1 b, 2 Treppen.

Offen sind 3 freundl. Schlafstellen für Herren Dresdner Straße 37, Seitengeb. 1 Tr links.

Offen eine fr. Schlafstelle in sehr frdl. Stube für einen Hrn., Sl.- u. Hschl. Brüderstr. 20, IV. l.

Offen sind 2 freundliche Schlafst. für Damen oder Herren Georgenstraße 29, 4. Et. Voß.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße 15, Hof links 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Ranstädter Steinweg 68, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Ranstädter Steinweg Nr. 74, Hof parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Leibnizstraße Nr. 1, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sebastian Bach-Straße Nr. 17, 2 Tr. rechts.

Offen 2 fr. Schlafst., Nähe der Bayer. Bahn, v. d. Windmühlenthor, Gärtner Mönchs Haus, III. l.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren sof. oder später Gerichtsweg 3, 1 Tr. v.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für H., mit Hausschlüssel Turnerstraße 18, 2. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen Menschen Emilienstraße Nr. 4, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche **Schlafstellen** Antonstraße 24, neues Haus 3. Etage r.

Offen frdl. Schlafstelle Poniatowskystr. 11, IV.

Offen eine Schlafstelle Gerberstr. 44, Hof 2 Tr.

Offen fr. Schlafstellen Elsterstr. 26, IV. l. vornh.

Offen 1 Schlafst. Nürnb. Str. 41, Hof 2 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle Friedrichsstr. 2, 3. Etage.

Offen Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 7, IV.

Offen Schlafstelle Nürnberger Straße 40, IV. fl.

Offen ist eine Schlafstelle Sidonienstr. 46, II. r.

Offen Schlafstelle f. 1 H. Alexanderstr. 2, III. l.

Offen fr. Schlafst. Brandvorwerkstr. 7, I. rechts.

Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 14, Hof I. IV.

Offen 1 Schlafst. f. Mädch. Uferstr. 15, Hof I.

Offen eine Schlafstelle Hospitalstr. 11 b, 3 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Offen fr. Schlafstelle f. H. Marschnerstr. 77 k, III.

Offen eine Schlafstelle Marienstraße 7 parterre.

Offen 1 bill. Schlafst. Johannesgasse 11, H.-H. I.

Offen Schlafst. f. H. Reudnitz, Grenzstr. 26, III. l.

Offen eine Schlafstelle Hohe Straße 20, 3 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. m. St. Sternwstr. 25 b, IV. l.

Offen Schlafstelle Eisenbahnstraße 24, H. 1 Tr.

Offen Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 36, H. III. l.

Offen freundl. Schlafstelle Brühl 14, 4. Etage.

Offen 2 frdl. Schlafst. f. H. Marienstr. 11, prt. r.

Offen Schlafstelle für Herren Teichstraße 8, 3 Tr.

Offen 1 Schlafstelle für M. Sidonienstr. 50, IV. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Marienstraße 12, III. r.

Offen 1 frdl. Schlafstelle, Johannesg. 31, H. II.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Schreberg. 3, 1 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. Lützowstraße 24, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafst. f. Hrn. Erdmannsstr. 14, IIIs. r.

Off. fr. Schlafst. m. Schl. Sebast. Bach-Str. 61, IV.

Offen 2 Schlafst. Frankf. Str. 36 b, H. 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Sidonienstr. 50, III. l. V.-G.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Offen 1 fr. Schlafst. Schützenstr. 6/7, H. I. II. l.

Offen ist 1 Schlafst. f. Mdch. Johannesg. 20, IV.

Offen 1 fr. Schlafstelle Schletterstr. 10, Hof 1 Tr. l.

Offen Schlafst., vornh., S.- u. H. Bayr. Str. 3, p. l.

Offen 1 Kämmerch. f. 1 sol. M. Humboldtstr. 6, III. r.

Offen 2 Schlafst., sep., Hohe Str. 33 c, Hof I. III. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Burgstraße 6, III. vornh.

Pension.
mit sehr guter Verpflegung, Zimmer bis zu den elegantesten **Hôtel de Pologne,** 1. und 2. Etage.

Ein junger Schüler oder Lehrling findet billige **Pension** Querstraße 17, 4. Et. links.

Ein Theilnehmer an freundl. meubl. Stube m. Matratzenb. (auf Wunsch auch kräft. Mittagstisch) gesucht Schrebergäßchen 5, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht Albertstraße 23, 4 Tr. rechts.

Julius Horsch, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Schloßgasse 5, 1 Tr. Geehrte Anmeldungen zum Unterricht erbittet sich im obigen Locale **d. O.**

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr gr. Stunde Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9. Anmeldungen zum Unterricht erbitte im obigen Locale.

G. Löhr. **Heute 4 Uhr Felsenkeller in Plagwitz.**

Terrasse Kleinzschocher
Heute Sonntag von 4 Uhr an
solennes Flügelkränzchen.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.

Vormittags: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr.
" " Plagwitz ½9, ½10, ½11 und ½12 Uhr.

Nachmittags: Abfahrt von Leipzig 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8 u. 8 Uhr.
Von Plagwitz desgleichen.

Schützenhaus.

Heute 69. Abonnement-Concert

der verstärkten Hauscapellen.

Im Trianongarten: Janitscharmusik unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner.**
Im Vordergarten: Streichmusik unter Leitung des Herrn **Huber.**
Um 8 Uhr und ½11 Uhr **Auftreten der mexicanischen Gymnastiker** Herren

Marquez de Gonza, Desmonti & Volta

sowie der Seiltänzerin und Turnerkönigin **Signora Azella** ½9 Uhr.
Festliche Beleuchtung von ½9 bis 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen
Anfang 7 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende 11 Uhr.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pfaffendorfer Hof.

Aquarium.

Täglich zu sehen von früh 8 bis Abends

eine Heerde **Seehunde, Alligatoren-Schildkröten, See-Schildkröten, australische Riesen-Eidechsen, italien. Smaragd-Eidechsen, Eisvögel** ꝛc.

Die Fütterung der Seehunde geschieht Vormittags 10 u. 11 Uhr. Nachmittags von 3 Uhr an jede Stunde.
Entrée 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Achtungsvoll **E. Pinkert,** Pfaffendorfer Hof.

Skating-Rink

(Rollschlittschuhbahn)

Pfaffendorfer Hof.

(H. 33836.)

Heute Sonntag den 6. August

Früh-Concert von ½11 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 11 Uhr **großes Concert,**
Abends **Kappenfahrt** und **Illumination.**

Entrée 50 Pfge., Kinder die Hälfte. **Die Direction.**

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert (Militairmusik)** der Capelle von **C. Matthies.**

Anfang 3 Uhr. **Entrée 25 ₰.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert** und **Ballmusik.**

TIVOLI.

Heute Sonntag von ½4 Uhr
Concert und Ballmusik.
Im Wiener Dialect, Polka von Roth (neu). — **Die Volkssänger,** Walzer von Landschütz (neu).
Das Musikchor von M. Wenck.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. ***M. Bernhardt.***

Central-Halle.

Morgen Abend
Garten-Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirector **Matthies.** **M. Bernhardt.**

Germania-Volks-Theater,

Dresdner Straße Nr. 33.
Heute nach beendigter Theater-Vorstellung **Ballmusik** von der Capelle des Hauses.
Achtungsvoll **F. Römling.**

Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **H. Krahl.**

Lindenau, Gasthof zu den Drei Linden.

Grosses Extra-Concert

vom k. s. Regiments-Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn **L. Nauhardt** mit dem Trompeterchor des k. s. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 aus Dresden.

Programm.

I. Theil.	Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Der Sommernachtstraum"	Mendelssohn.
	Ouverture zur Oper „Der Schiffbruch der Medusa"	Reißiger.
	Cavatine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla",	Rossini.
	Solo für Trompetino, vorgetragen von Herrn L. Nauhardt	Parlow.
	Erinnerung an Wiesbaden, Walzer.	
II. Theil.	Ouverture zur Oper „Die Sängerfahrt"	Conradi.
	Andreas Hofer's Tod, Solo f. Posaune, vorgetr. v. Hrn. Armbrecht	Mosse.
	Intermezzo, Jäger im Wald nach der Jagd, mit Echo-Solo	Wieprecht.
	Quadrille aus der Oper „Mamsell Angot"	Strauß.
III. Theil.	Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie"	Suppé.
	Vierte Scene des 2. Acts zur Oper „Lohengrin"	R. Wagner.
	Die beiden Alpensänger. Solo für 2 Trompetinen, vorgetragen von Herrn L. Nauhardt und Herrn W. Rother	Abt.
	Die musikalischen Vielwisser, Potpourri	Hamm.
IV. Theil.	Präludium, Chor und Tanz a. d. Oper „Das Pensionat"	Suppé.
	Dianas Jagdruf (Echo-Solo)	Arndt.
	„Bitte schön", Polka a. d. Oper „Cagliostro in Wien"	Strauß.

Zum Schluß großer militairischer **Deutscher Reichs-Zapfenstreich,** sowie **Retraite der Cavallerie** von Wieprecht.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg. Ende 8 Uhr.
Nach dem Concert **großer Ball,** gespielt von genannter Capelle.
Nach 7 Uhr gelöste Concert-Billets gewähren freien Eintritt in den Ballsaal.
Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

(R. B. 82.) Heute **Sonntag** den 6. August

Zwei grosse

Militair-Concerte

ausgeführt von der **vollzähligen Capelle** des königl. sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107
unter Direction des Herrn Musikdirector **Walther.**

Zur Aufführung kommt u. A.:

No. 1. **Ouverture** zu **Dinorah** von Meyerbeer.
No. 2. **Ouverture** zur goldnen Hochzeit Sr. Maj. des Königs Johann von Rietz.
No. 3. **Lombarden-Marsch** von Saro.
No. 4. **Lied** von Werner, mit gedämpfter Trompete, vorgetragen von H. Pezold.

Abend-Concert:

Kaiser-Einzugsmarsch von 6 harmonisch gedämpften Trommeln, vorgetragen von Herrn Enders.

Anfang des 1. Concertes **Nachmittags 3½ Uhr.** Entrée 30 ₰.
Anfang des 2. Concertes **Abends 7½ Uhr.** Entrée 30 ₰.

Von 6 Uhr an ***Ballmusik.*** **C. Müller.**
Gose vorzüglich.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **Fr. Fickmann.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, versch. ff. Biere, Kaffee u. Kuchen ꝛc., wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Gose famos.
Morgen Schlachtfest. **Stierba.**

Hôtel Stadt Naumburg in Gohlis.

Heute Sonntag den 6. August
Concert und Ballmusik
von der Capelle **E. Hellmann.**
Anfang des **Concerts** 4 Uhr, Ballmusik 5 Uhr. **F. T. Naumburger.**

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Nachmittag 3 Uhr:

Letztes grosses Extra-Concert

vom
Musikchor der Unterofficierschule zu Weissenfels
unter Direction des Capellmeisters Herrn **Timpernagel.**
Entrée 30 Pf.

Abends 6 Uhr Ball.

Speisen, **Döllnitzer Gose** und andere Getränke ff.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **E. A. Volkmann.**

Oetzsch. Flügelkränzchen empfiehlt heute C. Jeser.

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonntag

Großes Concert von 3—5 Uhr.

Darauf folgt **großer Ball.**

Es ladet freundlichst ein **B. Fröhlich.**

Gasthof zu Wahren

Heute Concert u. Ballmusik. Hierzu reichh. Speisek., ff. Biere, Kaffee, div. Kuchen. Omnibusse gehen von ½2 Uhr Station Waageplatz.

Mittwoch Gesellschafts-Kränzchen.

Abends brillante Illumination des Garteus.

Lindenau, Vorbergers Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Sonntag **große italienische Nacht,** verbunden mit **bengalischer Beleuchtung.** Von 3 Uhr an **Concert** und **Ballmusik.** Ergebenst **Ed. Vorberger.**

Montag **starkbesetzte Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.

Thekla.

Heute Sonntag den 6. August **Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **A. Weickert.**

Möckern im Gasthof.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Dabei empfehle gute Speisen und Getränke ergebenst **W. Müller.**

Connewitz,

Goldene Krone.

Heute **Sonntag** den 6. August **Concert und Ballmusik** von der Capelle **E. Hellmann.** Anfang ½4 Uhr.

NB. Morgen Montag Flügel-Kränzchen.

Möckern,

Goldener Anker.

Heute Sonntag den 6. August **Concert und Ballmusik** von der Capelle **E. Hellmann.**

Anfang ½4 Uhr. **Gose** u. **Biere ff. A. Wehse.**

Stötteritz,

Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag den 6. August von ½4 Uhr an **Concert und Ballmusik** von **E. Hellmann,**

wozu ergebenst einladet **C. Mossig.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag kein Concert,

von 5 Uhr an **Ballmusik,**

gegeben vom Musikchor des Kgl. Sächs. II. Husaren-Regiments Nr. 19.

Es ladet freundlichst ein **G. Seifert.**

NB. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag **Flügelkränzchen.**

Crostewitz, 6. August Erntefest.

Von 3 Uhr an **Concert,** von 6 Uhr an **Ballmusik.** Dabei werde mit feinen Speisen und Getränken ergebenst aufwarten. Ein prachtvoller Spazierweg führt von Gaschwitz in 15 Minuten durch den schönen schattigen Wald. Es ladet ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ein **Wilh. Rossberger.**

Mölkau.

Heute Sonntag den 6. August halte ich mein **Erntefest,** wobei von 4 Uhr an **Concert,** von 6 Uhr an **Ballmusik.** Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Wein u. Biere, Kaffee und Kuchen ꝛc. und lade hierzu ergebenst ein. **E. Linke.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, sowie meinen werthen früheren Gästen und und jetzigen Nachbarn hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine

Restauration zur neuen Sorge

nebst **Garten, Schul-** und **Rabethstraße** zu **Neuschönefeld,** eröffnet habe.

Indem ich für das mir in meinem früheren Locale (Papiermühle zu Stötteritz) geschenkte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe nach schweren Jahren mir wieder zukommen zu lassen. Ich werde aufs Eifrigste bemüht sein, die mich beehrenden Gäste mit feinen Getränken, sowie guten Speisen ꝛc. zufriedenzustellen und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst **Gustav Faggi.**

Restaurations-Eröffnung.
Zur grünen Eiche in Lindenau.

Einem hochgeehrten Publicum von Lindenau-Leipzig und Umgegend bringe hiermit zur Anzeige, daß ich die Restauration zur grünen Eiche in Lindenau übernommen habe und mein eifrigstes und ernstes Bestreben sein wird, dem hochgeehrten Publicum stets mit größter Aufmerksamkeit und aufopferndem Entgegenkommen meine Aufwartung zu machen. Indem ich zuvor noch die höfliche Bitte einschalte, das meinem Vorgänger, Herrn Winterling, so reichlich zu Theil gewordene Wohlwollen und Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen, empfehle mich dem hochgeehrten Publicum mit Hochachtung und Ergebenheit

Lindenau, den 1. August 1876. **A. E. Kühling.**

Münzgasse 11 Dresden Münzgasse 11

Peschel's Gasthaus.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten reisenden Publicum seine ganz neu und comfortabel eingerichteten Fremdenzimmer zur Uebernachtung bei ganz billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung.

Achtungsvoll **Carl Peschel,**
früher Kleine Brüdergasse 3.

(H. 33526a.)

Restauration zur Höhe,

Connewitzer Chaussee.

Heute **gemeinschaftliches Schwein-Kegeln, Biere frisch.** Hierzu ladet freundlichst ein **Th. Rehm.**

Neues Schützenhaus.

Heute empfehle **Mittagstisch à la carte,**

sowie zu jeder Tageszeit Auswahl **warmer und kalter Speisen, guten Kaffee u. Kuchen, ff. Biere, div. Weine ꝛc. ꝛc.** Um recht zahlreichen Besuch bittet **Georg Netsch.**

Von Nachm. **3 Uhr** ab **Omnibus-Fahrgelegenheit.** Station: Altes Theater.

Große Fleischerg. 29

Restaurant zum „goldnen Herz".

Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg. Heute früh **Speckkuchen.** Außerdem gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. — Bayerisch Bier ff. sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt **L. Treutler.**

Rost's Garten.

Heute **allgemeines Stollen-Auskegeln**

wozu ergebenst einladet **Carl Rost, Berliner Straße Nr. 8.**

Echt Pilsener Bier aus der I. Pilsener Actien-Brauerei.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier Nürnberg.

in vorzüglicher Qualität,

sowie **Mittagstisch à la carte** von **12** Uhr an und Abends **Allerlei, Ente mit Krautklößen** ꝛc. empfiehlt

(Gartenlocalität empfohlen) **Löwe's Restaurant,**

Barfußberg.

---

6 Billards
Kegelbahn und
Garten.

Restaurant Johannisthal.

Heute Mittag und Abend **Enten-** und **Gänsebraten** mit **Weinkraut,** früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

ff. **Kaffee,** vorzügliche **Biere** und **Weine** ꝛc. **F. Steinfest.**

Central-Halle.

Heute Abend **Allerlei.** **M. Bernhardt.**

Goldne Säge.

Heute **Allerlei.** Täglich **Mittagstisch,** sowie reichhaltige Speisenkarte, ff. Gose, Lager- und Bayerisch Bier. **A. Wagner.**

Kaffeegarten Connewitz.

Empfehle meine geräumigen Localitäten einem geehrten Publicum bestens.

F. A. Kiesel.

Jägerhaus Schönefeld

empfiehlt für heute **gute Speisen** und **Getränke** und **Dresdner Käsekäulchen.** Es bittet um gütige Beachtung Wittwe **Hiemann.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

empfiehlt seine reichhaltige, anerkannte Speisekarte, ein Täschen Mocca und alle Sorten selbstgebackenen Kuchen, darunter Prophetenkuchen. Kaiser und Kurfürstengose in verschiedenen Marken, ff. Lager- und Bayerisch Bier. Nachmittag im großen Saale das so beliebt gewordene **Tänzchen.** Rauch- und staubfreier Aufenthalt im Trianongarten und der Alhambra. 1 Treppe Gesellschaftszimmer. Täglich **kräftiger Mittagstisch.**

Früh von 9 Uhr ab Speckkuchen.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von Leipzig und Umgegend ein **Friedrich Lehmann.**

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute empf. eine **gewählte Speisekarte, ff. Bayerisch, Lagerbier und Gose auf Eis,** wozu ergebenst einladet ***R. Pfützner.***

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute Sonntag empfehle Auswahl von guten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Vom Bahnhof Eythra 10 Minuten, vom Bahnhof Zwenkau 20 Minuten entfernt, bietet mein Garten mit Colonnaden, sowie daranstoßendem Park, angenehmen Aufenthalt. **H. Hars.**

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Zu dem am Sonntag den 6. d. M. stattfindenden

Sommerfest der Gesellschaft Heiterkeit,

verbunden mit **Prämienspielen** für Herren und Damen, empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, warm und kalt, div. Weine, ff. Bayerisch, Lager- und Weißbier auf Eis. **Arlt.**

---

26. Elsterstraße 26. Heute 9 Uhr **Speckkuchen** und **Ragout fin** empfiehlt **W. Sonntag.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 6. August 1876.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 6 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können am Tanzunterricht theilnehmen.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr **Turnerstraße Nr. 3, Jabin's Salon.**

A. Jacob, Tanzl. Heute 6 Uhr Stunde Vorm Windmühlenthor, **Patschen's** Restauration. NB. Aufnahme neuer Schüler.

Theater-Terrasse.

Heute früh von 11—1 Uhr
grosses Concert.
C. Matthies.

Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Das nächste **Wochenconcert** findet nicht Donnerstag, sondern **Dienstag,** den 8. d. M. von der Capelle des Herrn **F. Büchner** statt.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Von 8 Uhr an
Ball.
Capelle: Trompeterchor des **K. S. Feldart.-Regiments Nr. 28** aus Dresden.
Nach 7 Uhr gelöste Eintrittskarten berechtigen auch zum Besuch des Concertes.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 6. August
Concert und Tanzmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Restaurant grüne Schenke.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik,
dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier, früh 10 Uhr Speckkuchen. Montag **Flügelkränzchen.**
J. Klöppel.

Mockau.

Gasthof zur grünen Aue.
Sonntag den 6. August **Concert** und **Ballmusik.** **Wwe. Kläbe.**

Knauthain,

Gasthof am Park.
Heute Sonntag Ballmusik.
Dabei empfehle **reichhaltige Speisekarte** und **Getränke.** **Bernau.**

Drei Rosen, Anger.

Heute **Stollenauskegeln** für Damen. Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein
K. Eschebach.

Zum Stollen-Auskegeln
heute Sonntag den 6. dss. ladet ergebenst ein. NB. Jedes Loos gewinnt. Bier ff.
E. Engelhardt, Restauration, Waldstr. 6.

Brandbäckerei
empfiehlt heute **Fladen, Dresdner Gies-, Kirsch-, Heidelbeer-, Propheten-** und diverse **Kaffeekuchen, ff. Biere** und **guten Kaffee.** Morgen von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
E. Kuhnt.

Schleider's Restauration,
früher Schmeisser in Lindenau,
empfiehlt für Morgen **Schlachtfest.** Zugleich mache ich auf meine ausgezeichnete Marmorkegelbahn und Garten aufmerksam. **D. O.**

Moritzburg

Gohlis.
Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.
Reichhaltige Speisekarte, frischen Kuchen und Kaffee, hochfeine Biere und ff. Döllnitzer Gose.

Gohliser Mühle.

Guten, kräftigen **Mittagstisch,** reichhaltige Abendspeisekarte, ff. Kaffee u. Kuchen, vorzügliche Biere und ausgezeichnete offene Gose. (2 Carambolage-Billards 2.) Von 7 Uhr an Speckkuchen.
NB. Morgen **Allerlei.**

Weintraube in Gohlis.

Heute früh **Speckkuchen,** täglich kräftigen Mittagstisch, jederzeit Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit Kuchen, sowie vorzügl. Bayrisch- und Lagerbier und offene Döllnitzer Gose.
NB. **Morgen Schweinsknochen.** **H. Schlegel.**

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Zu dem heute stattfindenden
Schauturnen verbunden mit Ball
des hiesigen **Männer-Turnvereins** werde bemüht sein mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten. **A. Giese.**

Dölitz, **Gasthof zum Reiter.**
Zu dem heute stattfindenden großen **Schauturnen** mit darauffolg. bei mir stattfindenden **Ball** (bis Nachts 2 Uhr) empfiehlt ausgewählte Speisekarte, Kaffee und Kuchen, verschiedene Biere ff. **H. Günther.**

Prager's Biertunnel. Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Eroßitzer Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt **C. Prager.**

W. Rosenkranz am Flossplatz
empfiehlt von 9 Uhr an **Speckkuchen,** Mittags und Abends **Allerlei.** Morgen **Thüringer Klösse. 3 Carambolage-Billards.**

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Allerlei.** Reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute früh **Speckkuchen.** Abends **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Restaurant zum „Birkenwäldchen" v. d. Windmühlenthor No. 7.
empfiehlt den geehrten Familien seinen schönen schattigen Garten nebst Benutzung der Kegelbahn, Billard und Pianino, und ladet morgen früh zu Speckkuchen, sowie zu guten Speisen und Getränken freundlichst ein. **Chr. Griesbach.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg No. 54.
Heute empfiehlt **Speckkuchen** und **Ragout fin, gewählte Mittags-** und **Abend-Speisekarte.** **C. F. Kunze.**

Restaurant von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Teubner's Haus, empfiehlt für heute **Ragout fin** nebst ff. Lager- u. Bayerisch Bier.

Thieme'sche Brauerei.
Heute früh **Speck-** und **Zwiebelkuchen,** Abends **Ente** mit **Krautklößen. Bier ff.**
Fritz Träger.

Zill's Tunnel.
Früh Speckkuchen. Biere ff. **M. Strässner.**

Park Schleussig.
Heute früh Speckkuchen,
täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, ff. Riebeck'sches Lager- und Bayerisch Bier auf Eis, sowie vorzügliches Kösener Champagner-Weißbier.
Wilh. Schwenke.

No. 1. Thonberg, **Vogts** Restaur., empfiehlt heute Kaffee und div. Kuchen, Riebeck'sches Lager-, Zerbster Bitterbier und Kösen. Weißbier. Früh Speckkuchen. NB. Morgen Schlachtfest. **No. 1.**

Waldschlösschen Gohlis.

(R. B. 88.)
Heute früh **Speckkuchen,** reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen **Allerlei.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Sonntag Vormittag **Ragout fin,** außerdem empfehle reichhaltige **Speisekarte, ff. Bayerisch, Lager- u. Weißbier. Guten Kaffee und Kuchen.** **F. Schade.**
NB. Die Leutzsch-Wahrener Brücke auf dem Wege durch den Wald ist von heute ab wieder fahrbar.

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes oder Schnitzel und andere beliebte Speisen, ff. Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier
Morgen **Allerlei.** **W. Hahn.**

Mittagsbrot, früh Bouillon, sowie jeden Abend Kartoffeln mit Häring, Gurkensalat oder Butter empfiehlt
L. Fiedler, Restauration, Thomaskirchhof 13.

Gose

aus der Brauerei von **Nickau & Co.** in **Gohlis** à 25 ₰, welche gewiß von Kennern der Döllnitzer Gose bedeutend vorgezogen wird, empfiehlt sich jedem Gosentrinker auf das Angelegentlichste. NB. Jeder Posten für Restaurat. od. Privatkunden wird nach dem Kostenpreis der Brauerei berechnet.
Anmeldung und Bestellung:
Petersstr. 20 u. Grimm. Str. 5 bei **Gerber. C. Rosenthal,**
Petersstraße 20, Stadt Wien.

17. Moritzstrasse 17.
Heute früh **Speckkuchen.**
Ad. Karpe, vorm. Ackermann.

Restaurant z. deutschen Kaiser
empfiehlt heute früh **Speckkuchen.** Biere und **Döllnitzer Gose ff.**

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Ragout fin, Speckkuchen, echt Bayerisch, Wernesgrüner, ff. Riebeck'sches Lagerbier** auf Eis.
Auch ist zur Belustigung meiner werthen Gäste ein **Carousel** aufgestellt.
C. Umbreit.

Goldenes Einhorn
R. SANDER.
Heute **Speckkuchen,** dabei empf. ein gutes Glas Bier, sowie ff. Gose.

Heute früh Speckkuchen,
täglich **Mittagstisch,** jeden Morgen **Bouillon,** Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße 26.

34 Brühl. Brühl 34.
Restauration und Billard.
Bornaer Actien-Bier
auf Eis à Glas 13 Pf.
Heute früh Speckkuchen.

Restaurant, Café und Billard Am Gerberthor,
unmittelbar an der Brücke.
Heute von früh an **Speckkuchen.**
Täglich Mittagstisch.
ff. alle Biere und eine hochfeine Gose empfiehlt **W. Rudloff.**

Goldene Kugel.
Parkstraße **A. Forkel** Halle'sche Str.
ff. Vereinsbier | Echt Bayer. Bier.
Anerkannt gute Küche.
Heute Speckkuchen u. Ragout fin.
Lotterieziehungslisten, (H. 33823, Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Schweizerhaus, Reudnitz,
Heinrichstraße 5,
empfiehlt heute **Speckkuchen,** außerdem reichhaltige Speisekarte, hochfeine **Gose** und **Lagerbier auf Eis.**
NB. Für Gesellschaften steht ein Pianino im Garten zur Verfügung.
C. Hellmundt.

Stadt Frankfurt,
2 Große Fleischergasse 2,
empfiehlt guten u. kräftigen Mittagstisch, ¾ Portionen im Abonnement 60 ₰. **H. König.**
Ein **Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** ist Freitag frei. **D. O.**

Markt 14.
Restaurant von **Gust. Schulze** empfiehlt seinen kräft. Mittagstisch, im Abonnement mit Bier per Woche 4 ℳ. Heute **Speckkuchen.** Ein Gesellschaftszimmer ist noch einige Abende in der Woche frei.

Kräftigen Mittagstisch
mit Suppe und Glas Bier 60 ₰ empfiehlt
F. W. Fritzsche, Petersstr. 18, im Speisekeller.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch (Hauskost.)

Privat-Mittagstisch, 45 Pf., in guter Familie **Bahnhofstrasse 6, H. p.**

Kräft. Mittagstisch à 40 ₰ Reichsstr. 20/21, III. r.

10 Mark Belohnung.

Verloren ging auf dem Wege von d. Theater-Terrasse nach dem Augustusplatz, auf der Pferdebahn bis Plagwitz Felsenkeller, von da nach Lindenau und per Pferdebahn nach Leipzig zurück bis zur Mittelstraße ein ovaler, in kleine Steine gefaßter großer **Opal.** Abzugeben Nicolaistraße Nr. 23b. **Sammer & Saphir.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein halber goldner **Ohrring** ist verloren. Gegen Belohn. abzugeben Erdmannstr. 14, III.

Ein Knabe von 8 Jahren verlor gestern Sonnabend in der 9. Stunde **2 Fünfmarkscheine** von der Braustr. bis Bayer. Bahnh. u. der Schlachtsteuereinnahme. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben bei G. H. Voerkel, Windmühlenstraße 1a.

Verloren am 2. Aug. Nachts auf d. Markt oder Nähe eine silb. Brille mit einem Glas. Der ehrl. Finder wird geb., sie gegen 2 ℳ Belohn. abzug. An der Pleiße 3a (Place de repos), r. Tr. C. IV.

Verl. wurde am 3. dss. in der Petersstr. ein grünseid. Beutel mit 90 ℳ in Gold. Abzug. g. 30 ℳ Bel. Waisenhausstr. 5, Hinterh. 4. Et. links.

Verloren w. das Sparkassenbuch Nr. 66,683. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angem. Belohnung abzug. Inselstraße 8, part.

Verl. wurde am vorigen Sonntage den 30. d. auf der Fahrt von Leipzig nach Connewitz ein Strickstrumpf mit Strickhöschen. Gegen Belohn. abzugeben Leipzig, Tauchaer Str. 16, 1 Treppe.

Ein **Regenschirm** mit dem Namen des Eigenthümers stehen gelassen.
Abzugeben Gerberstraße 58, 2 Treppen.

Verloren ein kleines Leder-Couvert mit begonnener Blumenarbeit. Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 1, 2 Treppen rechts.

1 Schürze verl. Abz. Dresd. Str. 37, Hausm.

Verl. 1 messing. Gliederhalsb. mit Marke. Geg. Bel. abzugeben Ranst. Steinw. 28, Cigarrengesch.

Ein roth eingefaßter Beißkorb ist verloren w. Abzugeben gegen Belohnung im Deutschen Haus.

Verlaufen am Freitag: Ein junger schwarzer **Hund** mit grauen Füßen. Gelbledernes, rothgefüttertes Halsband. Gegen Belohnung abzuliefern Connewitz, Teichstraße Nr. 84 parterre oder hier Grenzstraße Nr. 18, II.

Abhanden gekommen ist ein grauer geschorener **Affenpinscher,** Steuerzeichen 241, Promenade oder deren Nähe. Gegen Bel. abzug. Pleiße 1, 1/2 Et.

Ein **Canarienvogel** ist entflogen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung An der Pleiße Nr. 3c, 1 1/2 Treppe.

Ein grauer **Canarienvogel** entflogen. Der Wiederbringer erhält gute Beloh. Poststr. 10, II.

Aufforderung.

Alle uns verkauften noch vorhandenen Gegenstände, deren Rückkaufsrecht bis 15. Juli d. J. erlosch, werden, wenn dieselben bis 15. August d. J. nicht prolongirt oder zurück gekauft sind, von uns dann ohne Ausnahme verkauft.

Schramm & Dittmann.

Gestern, am 5. dss., erhielt meine Tochter durch einen Packträger einen leider anonymen Brief, Theaterverhältnisse betreffend. Ich ersuche den Schreiber ergebenst, wenn er ein Mann von Ehre, sich mir nennen zu wollen, und verspreche, seinen Namen stets als Geheimniß zu bewahren.

Heinrich Stürmer,
Mitglied d. h. Theater.

Der **betreffende** Markthelfer oder sonstiger Arbeiter, welcher am **22. vorigen Monats** 5 ℳ 22 ₰ 8 ₰ vom Kellner im **Deutschen Haus** in Empfang nahm, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen.

Wo
arbeitet der Ziegeldeckermeister **P. Rost?!** Auskunft wird gegen Dank Schletterstr. 4 part. erbeten.

Ich gratulire **Anna Asmus** zu ihrem 21. Geburtsfeste und wünsche, daß das **22.** besser wird als dieses. **E.**

Ich sah Dich so fein und zierlich
Und wundervoll geschmückt,
Am Fenster, lieb und manierlich
Und war von Dir entzückt.

Ich schickte wohl tausend Grüße
Heimlich dem Fenster zu,
Ich dacht' nur an Dich, Du Süße,
Und hin war meine Ruh'.

Ueberall, wo ich auch weilte,
Stets nur sah ich Dein Bild,
Ein Engel hier schon auf Erden,
So lieb, so rein und mild.

In seeliger Stimmung ging ich
Die Nordstraß' heut' vorbei,
Und zu meinen Ohren tönte
'ne eig'ne Melodei.

„Ruf doch meine beiden Jungen
Und die drei Mädchen 'rauf,
Aurora, Du mußt Dich sputen,
Mein Alter ist schon auf."

— Fünf Kinder — dazu der Alte,
Und doch so wunderzart —
Mir war's, als zupfte ein Kobold
Mir aus den Backenbart.

H. S.

Der hiesige Vincentiusverein veranstaltet, um die Kosten seines Asyls, in welchem 20 Kinder gepflegt und zur Ordnung und Sittsamkeit angehalten werden, zu bestreiten, auch in diesem Jahre eine Lotterie.

Vertrauensvoll wendet sich der Verein an die Bewohner unserer Stadt mit der Bitte, durch Abnahme von Loosen diese Lotterie zu unterstützen.

Die Herren **E. Meyer,** Universitätsstraße 13b, und **Louis Rocca,** Grimm. Str. 11, haben Verkauf von Loosen à 50 ₰ mit übernommen.

Ziehung der Gewinne am 11. October 1876.

Der Vorstand des Vinzentius-Vereins zu Leipzig.

(Eingesandt.)

Wer an **Frostballen** und **Hühneraugen** leidet, dem können wir mit vollem Recht als radicales, untrügliches Mittel das **Glöckner'sche Zug-** und **Heilpflaster***) empfehlen; in 48 Stunden ist aller Schmerz und in 8 Tagen das Uebel auf immer beseitigt.

Fr. Franke aus Röglitz bei Schkeuditz, **G. Hartmann** in Gohlis, Hauptstr., **Heine, Müller, Meinert,** Schaffner an der Westl. St.-B., **J. Mühlbach,** Kaufmann in Königshütte in Schles., **Eduard Vogel** in Dahme bei Jüterbogk, **Woog,** Kaufmann in Wien, **Ferd. Piller,** Kanzlist der k. k. Hofoperntheater-Direction in Wien, **Anton Tölg,** Gastgeber in Braunau in Böhmen.

*) Echt mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** und der Schutzmarke: ✱✱✱ auf den Schachteln versehen zu beziehen à **25** und **50** ₰ aus **sämmtlichen Apotheken in Leipzig und allen umliegenden Städten und Ortschaften,** überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands; Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, **Eisenbahnstraße 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.** **M. Ringelhardt** geb. **Glöckner.**

Zur Abwehr und Klarstellung.

Wer, wie jetzt mehrmals in diesem Blatte geschehen, die Naturheillehre mit Quacksalberei, Pfuscherei ꝛc. zusammen wirft, zeigt, daß er nicht die geringste Kenntniß von der Angelegenheit hat.

Die Bestrebungen für die Verbreitung der Naturheillehre sind viel mehr vergleichbar der Reformation auf kirchlichem Gebiete. Wie damals die Menschheit befreit wurde von Aberglauben, pfäffischem Druck und Humbug, so befreit uns die Kenntniß der Naturheilkunde von Mittelsucht, Aberglauben, Quacksalberei und Knechtschaft auf dem Gebiete der Heilkunde. Sie lehrt uns Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, Vertrauen auf die wahre Heilkraft, **die Heilkraft der Natur,** welche allen organischen Wesen, **dem Menschen im höchsten Grade, eigen ist.** Sie ebnet dieser Selbstheilung die Pfade. Ueber diesen Punct sagt uns Schopenhauer: „Die **guten** Kunden der Aerzte sehen ihren Leib an wie eine Uhr oder sonstige Maschine, die, wenn etwas an ihr in Unordnung gerathen ist, nur dadurch wieder hergestellt werden kann, daß der Mechanikus sie reparirt. **So ist es aber nicht!** Der Leib ist eine **sich selbst reparirende** Maschine." —

In oben ausgesprochenem Sinne berathe ich mündlich und **brieflich aufs Ausführlichste** und **Trefflichste** in allen Krankheitsfällen, selbst den schlimmsten, veraltetsten, die aller Behandlung getrotzt haben, mit vorzüglichem Erfolg und diene gern mit meinen Zeugnissen. Medicin bedarf ich nie, in keiner Form.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde.
Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Zur Impffrage.

Diejenigen Eltern und Aerzte, welche die Erfahrung gemacht haben, dass ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bis zur Impfung gesund waren, von dieser Operation aber krank, siech und elend geworden sind, ebenso Diejenigen, welche es erlebten, dass ihre Kinder trotz Vaccination und Revaccination von den Blattern befallen worden sind, werden ersucht, dem Unterzeichneten, welcher statistisches Material sammelt, hierauf Bezug habende Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen.

Dr. med. Meyner,
approbirter Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz.

Unterzeichnete Firma beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß der Betrieb ihrer Brauerei begonnen hat und von derselben jede Bestellung prompt ausgeführt wird. Unser neues Unternehmen, das bereits die dankenswertheste Beurtheilung in vielen Kreisen des Publicums gefunden hat, der geneigten Beachtung des Letzteren angelegentlichst empfohlen haltend, ersuchen wir Alle, welche sich für dies Unternehmen interessiren und sich ein Urtheil über unser Fabrikat bilden wollen, sich direct in unsere Brauerei zu bemühen und die Güte des Stoffes einer Prüfung unterziehen zu wollen. Des freundlichsten Entgegenkommens darf sich Jedermann versichert halten.

Leipziger Gosenbrauerei, Nickau & Co., Gohlis bei Leipzig.

Kinderfest des Schrebervereins der Südvorstadt
Sonntag den 13. August 1876
auf dem Schreberplatze am Schleussiger Wege.

Wegen der Theilnahme am Feste gelten folgende Bestimmungen:

1) Für jedes am Feste theilnehmende **Kind** eines **Vereinsmitgliedes** ist eine Kinderkarte zum Preise von **10** ₰ zu lösen. — 2) Für jedes am Feste theilnehmende Kind von Eltern, welche **nicht** zum Schrebervereine gehören, sind **50** ₰ zu entrichten und wird für dergleichen Kinder noch je eine Eintrittskarte an deren erwachsene Angehörige verabreicht. — 3) Jede **erwachsene,** dem Schrebervereine als Mitglied **nicht** angehörende Person hat, um auf dem Festplatze zugelassen zu werden, eine Eintrittskarte zu **25** ₰ zu lösen und erlangt dadurch das Recht zur Miteinführung von **2 Kindern.** Sollen letztere am Feste selbst theilnehmen, so gilt für sie die Bestimmung unter Nr. 2. — 4) Rücksichtlich der Eintrittskarten für **Vereinsmitglieder** gelten die denselben bekannt gegebenen Bestimmungen. — 5) Eintritts- und Kinderkarten sind beim Vereinsboten und in der Wohnung des Herrn **F. Gorgas, Braustraße Nr. 7,** Mittags von 12—3 Uhr **bis zum 12. August c.** zu entnehmen.

Leipzig, den 3. August 1876. **Der Vorstand.**

„Südstädtischer Schreber-Verein".

Montag, den **7. August,** Abends 8 Uhr im **Tivoli Vorbereitung zum bevorstehenden Feste.**

Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Gruppenführer **beider** Vereine bittet freundlichst
K. Gesell.

Zöllner-Bund.

Dienstag, den **8. August,** Abends 8 1/4 Uhr
1. Concert-Probe in der Centralhalle.
Die Vereins-Archivare wollen **8** Uhr erscheinen, um die best. Gesänge in **Empfang zu nehmen.**
Ausgabe der Controle-Karten.
Die weiteren Proben finden den 17., 25. und 27. d. M. statt. **Aller Erscheinen dringend nöthig.**

Rathsfreischüler. **Morgen Abends 8 Uhr** (pünctlich) monatliche Besprechung (Familienabend) Carlstraße, Mariengarten.

19. **Heute Sommerfest in Eutritzsch.** **19.**
(Gosenschlößchen.)
Gäste sind willkommen. **D. V.**

(R. B. 85.) (Eingesandt.)

Einsender Dieses empfiehlt das **photographische Atelier** des Herrn **E. Schütz,** Wiesenstrasse 14 — im Selbstinteresse des geehrten Publicums.

Herr Schütz lieferte mir nach einer — in vollständiger Zersetzung — befindlichen, die Züge meiner verstorbenen Mutter nur noch schwach andeutenden Photographie, eine **bedeutend** vergrösserte, getreue, kräftige Photographie, wofür ich demselben zu besonderem Danke verpflichtet bin.

Es sind gewiss Viele, welche ein theures, vergängliches Andenken Verstorbener etc. vor gänzlicher Zerstörung gerettet oder sonst vervielfältigt haben möchten und Denen empfehle ich Hrn. Schütz besonders auf diesem Felde.

Den sich dafür Interessirenden bin ich gern bereit, Original und Copie, vorzulegen und ist meine Adresse zu erfragen bei

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Eldorado!

Robert: Lieber Bertram sage mir
Wo gehst du hin heut zum Plaisir?
Bertram: Zu **Schleussner** zieht's mich jetzt nur hin
Drum lieber Robert komm mit rin.

Hoffnung.

Brief
unter selbigem Wort liegt Hauptpostamt.

u a e i / l r n m / k s (d) b / k s d b	links- und rechtshändige **runik** genauheit II. W. Bethe.	i e a u / m n r l / b (d) s k / b d s k

49. Kein Brf. postl. Unf. Vor- u. Nachn. werd. And. verst. u. gehlt. Lange schon ernstl. unw. W. n. schw. krnk. Spr. Sie bestim. genau, komme Brf. im Bertn. g. An 49.
S . . . .

G. S. 75. Karte ldr. z. spt. erhalten. Darf i. d. f. Montag angegebenen O. u. Z.

Otto antreten! N—lose.

Das alte Lied — blind verurtheilt, statt der Sache auf den Grund gegangen.
Brief liegt unter bekannter Chiffre ber.

Wer polirt Möbel???

Antwort:
Der Tischler u. Möbelpolirer **Julius Kaiser,** Windmühlenstr. 46 part. u. verspricht derf. durch langjähr. Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallbis weltberühmtes Zahn-Mundwasser **Odiot,** welches in der Droguen-Handlung Nicolaistraße 52 à Fl. 50 ₰ zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à Fl. 1/2 ℳ) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Wetterbeobachtung den 5. August 3 Uhr Nachmittags. Wind Südwest, mäßig, Wetter heiß, Temperatur 25° R Wärme. Wolken vorhanden in der 2. und 3. Schicht, Strömung Südwest, mäßig, Gestaltung West; demzufolge die nächsten Tage Wetter bei Südwest- und westlichem Winde an vereinzelten Stellen etwas Gewitterregen, welcher allgemein auch etwas Abkühlung verursacht, daher auch noch schwache Zeichen zum Regen, und zwar für die Districte, wo dieser seit längerer Zeit mangelt. **F. W. Stannebein.**

Gesellschaft „Helterkelt".

Heute Sonntag, 6. Aug. c. **Sommerfest in Knauthain,** Gasthof an der Mühle. Versammlungsort **Kunze's Garten,** Johannisg. 5. Gäste willkommen. **D. V.**

Plattdütscher Vereen.

Morgen Abend Tosammenkunft Nümarkt 18 bi Schrotter. **D. V.**

Leipziger Weinküfer.

Dienstag den 8. August Abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslocal. Pünctliches Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. D. V.

NESTORIA.

Sonntag den 13 August **Kränzchen im Eldorado.** **D. V.**

Englonia.

Unser Vereinslocal befindet sich von heute ab **Georgenstraße Nr. 15B.**

Sonntag den 6. August

8Zer. Sommerfest im Waldkater bei Schkeuditz.

Fahrkärten sind bei **H. Engelking,** Katharinenstraße 26, und **O. Volland,** Hainstr. 22, zu entnehmen. Abfahrt präcis 2 Uhr vom Grünen Baum (Roßplatz). **D. V.**

Lindenblüthen-Club.

Montag den 7. August **Alle** nach Altenburg. Abfahrt Mittags 12 Uhr.

Der Gross-Linden-Friede.
d. Z. Cassirer.

NB. Nicht-Erscheinen wird bis mit 4 Tagen Mittel bestraft.

Egeria.

Zu dem heute in **Grasdorf** stattfindenden **Sommerfest** ladet Gönner freundlichst ein
Abfahrt: Eilenburger Bahn Nachm. 1.30. **d. V.**

Verträglichkeit. Heute Sonntag den 6. August **Kränzchen in Kiesel's Kaffeegarten, Connewitz.** Anfang 4 Uhr. Gäste willkommen. **D. V.**

Gesellschaft Hitzköpfe.

Heute Sonntag **Spaziergang nach dem Park in Schleußig,** verbunden mit **Tanz.** Abmarsch 2 Uhr vom **„Engel"** am Königsplatz. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

Nächsten Dienstag

„Flora". Theater und Tanz in der Tonhalle.

Billets sind Ranstädter Steinweg 64 im Gewölbe abzuholen. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

„Freya". Sonntag den 6. Aug. Ausflug nach **Barneck** (Burgaue.) Versammlung punct ½2 Uhr Ital. Garten. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

NB. Bei ungünstiger Witterung werden die geehrten Theilnehmer gebeten, sich um 1 Uhr 15 Min. am Thür. Bahnhof einzufinden. **Der Vorst.**

Sommerfest der Glaser

morgen Montag den 7. August von Nachmittag 3 Uhr an im **Tivoli,** wozu die geehrten Herren Principale, Collegen sowie deren Freunde ergebenst einladet **das Comité.**

Arbeiterbildungsverein.

Sonntag den 13. August II. Sommerfest in der „Goldenen Krone" zu Connewitz, bestehend in Concert, Gesang, Gesellschaftsspielen für Damen, Herren und Kinder und nachfolgendem Ball. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr. — Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch freundlichst eingeladen. — Programme sind im Vereins-Local (Ritterstraße 43, 2 Treppen) zu haben. **Der Vorstand.**

Generalversammlung selbstständiger Glaser zu Leipzig,

eingetragene Genossenschaft,

Dienstag den 8. August in **Zill's Tunnel,** Barfußgäßchen. Tagesordnung: Vorlegung des letztjährigen Rechnungsabschlusses.

Ernst Bemmann,
Leipzig, den 2. August 1876. Vorsteher.

Zur Beachtung für Schuhmacher.

Unser **Verkehr u. Arbeitsnachweis** befindet sich **nicht mehr** Münzgasse Nr. 3, sondern **Ritterstrasse No. 39,** Stadt Malmedy. Wir ersuchen hiermit die Herren Principale sowie Gehülfen sich gefälligst dahin wenden zu wollen. **Arbeitsnachweis:** Montags von 10—12 Uhr Vormittags, die übrigen Tage bis Freitag incl. von 8—9 Uhr Abends.

Die Gewerkschaft der Schuhmacher.

Skerl'sche Kranken- und Leichen-Commun.

Sonntag, 13. August, Vormittags 10½ Uhr **Generalversammlung** in der Restauration des Herrn **H. Kleinpaul,** Nürnberger Straße Nr. 26.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Entlastung des Vorstandes. 3) Erledigung eingehender Anträge. — Um zahlreichen Besuch bittet

A. Schnartz, d. Z. Vorst., **Gr. Fleischergasse Nr. 20.**

General-Versammlung

der Maurergehülfen-Kranken- und Begräbnißcasse für Leipzig u. Umgegend findet **Sonntag den 6. August a. c. Nachmittags 3 Uhr** in Herrn **Jahn's** Restauration, Turnerstraße 3, statt. **Tagesordnung:** Vortrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben. Neuwahl der Ausschuß- und Vorstandsmitglieder. **Carl Jahn.**

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Statuten der **Zweiten Krankencasse,** sowie der **Invaliden- und Wittwencasse** für **Buchdrucker** zu Leipzig und der Gerichtsämter Leipzig I und II bringen wir hierdurch zur Anzeige, daß bei der am 30. Juli d. J. stattgehabten Ergänzungswahl in Stelle der ausscheidenden Herren **Gail, Kaulfuß, Mäder, Richter** und **Trettin** die Herren **Augustin, Gail, Mäder, Mejo** und **Trettin** in den Vorstand gewählt resp. wiedergewählt worden sind.

Ferner wurde der ausscheidende Principal Herr **Gustav Bär** wieder in den Vorstand gewählt, so daß derselbe zur Zeit aus folgenden Herren besteht:

1) seitens der Principale: **Raymund Härtel,** erster Vorsitzender, **Gustav Bär** und **A. Th. Engelhardt;**

2) seitens der Gehülfen: **Rob. Trettin,** Vorsitzender, **Eduard Steuerwald,** Stellvertreter, **Wilhelm Gail,** Schriftführer, **August Mäder,** Stellvertreter, **Wilhelm Siegert,** Cassirer, **Hermann Burger,** Stellvertreter, **Friedr. Augustin, Franz Mejo, Robert Glück, Louis Reinhardt.**

Die Vorstände
der II. Krankencasse, der Invaliden- u. Wittwencasse für Buchdrucker ꝛc.
Raymund Härtel. Rob. Trettin.

Gesangv. Réunion.

Sonntag, 6. August 1876 **Abendunterhaltung und Ball** im Saale des **Eldorado.** Freunde und Gönner des Vereins ladet hierdurch freundlichst ein
Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

Verlobte.
Ida Königsdörfer
Ernst Clauß.
Leipzig. Lindenau.

Wir wurden heute durch die Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.
Leipzig, den 4. August 1876.
Hermann Herold und Frau, geb. **Reitz.**

Heute früh wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 5. August 1876.
Paul Hempel und **Frau.**

Vorgestern, Freitag, wurde meine Frau **Minna Flemmig** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden. **Carl Bauer.**

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Töchterchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 4. August 1876.
Bruno Rückert und Frau.

Heute Nachmittag ¼4 Uhr den 4. August 1876 verschied sanft nach langen Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter **Julie Richter** geb. **Wellner,** was wir lieben Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen.
Familie **Richter,** Sophienstraße 32.

Heute Mittag verschied nach kurzem Unwohlsein sanft und ruhig, im 77. Lebensjahre, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Frau
Minna verw. Dr. Einert,
was nur hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen anzeigt
Leipzig, am 5. August 1876
Advocat **Georg Einert.**

Heute Morgen 2 Uhr starb nach schweren Leiden unser Sohn und Bruder **Hermann Laux** in seinem 20. Lebensjahre. Dies Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 5. August 1876.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht verschied sanft unsere gute Frau und Mutter, **Henriette Elisabeth Günther** geb. **Rollin.**

Dies zeigt, zugleich im Namen der Seinen, allen Bekannten schmerzerfüllt an
Leipzig, den 5. August 1876.
Carl Friedr. Günther,
Zeichnenlehrer der II. Bürgerschule.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters **Joh. Gottfr. Hentschel** sagen wir Allen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und trugen, unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen
in Eutritzsch, Leipzig und Reudnitz, 3. August 1876.

Dank, herzlichen Dank, für die Theilnahme beim Begräbniß unserer kleinen **Elise.**
Gustav Kühn und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Wilhelm Ruhbaum in Hamburg mit Frau Ernestine verw. Roß in Rossen. Herr Kaufm. Heinrich Warnebold in Löbau mit Frl. Marie Büttner in Löbau. Herr Forstcandidat William Schulze in Dresden mit Frl. Elisabeth Klein in Gunnersdorf bei Frankenberg.

Vermählt: Herr Gustav Peger in Reischau i. V. mit Frl. Marie Junge in Kunnersdorf bei Bernstadt. Herr Albert Springer in Reichenbrand mit Frl. Hermine Lohe. Herr Arthur Wiemann in Dresden mit Frl. Sidonie Draßdo in Pirna. Herr Architekt Ernst Münnich in Chemnitz mit Frl. Selma Friedrich.

Geboren: Herrn Arthur Schieck in Frankenberg ein Sohn. Herrn Heinrich Schnoor in Spader bei Meißen eine Tochter. Herrn Seminar-Oberl. Aug. Schödel in Oschatz ein Sohn. Herrn G. Weichert in Werdau eine Tochter. Herrn Theod. Beaumont in Chemnitz ein Sohn. Herrn Oskar Schuster in Markneukirchen eine Tochter. Herrn Ad. Rommel in Großenhain ein Sohn. Herrn Postmeister Bernhardt in Potschappel ein Sohn.

Gestorben: Herr Oberförster Lebeg. Valerius Meyer in Limbach. Herr Carl Stolze in Penig. Frau Rendant Fried. Frahnert geb. Deubel in Merseburg. Herr Geh. Reg.-Rath a. D. Dr. Theodor Reuning in Gunnersdorf.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 5. Aug. 1876 21

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½2-½11

Schwimmanstalt. Am 5. Aug. 1876 Temperat. des Wassers 20½°.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch. **D. V.** Schütte-Felsche. Hohlfeld.

Ein Verhaftsbefehl gegen Alexander v. Humboldt.

Die deutschen Berichterstatter der amerikanischen Jubelfeste, die der Enthüllungsfeier des Humboldt-Denkmals in Philadelphia beigewohnt, haben es als etwas ganz Besonderes hervorgehoben, daß der Kaiser von Brasilien einer der Ersten auf dem Festplatze gewesen, und daß bei dieser Gelegenheit der deutsche Generalcommissar der Weltausstellung, Herr Professor Reuleaux aus Berlin, dem brasilianischen Gesandten den portugiesischen Befehl übergeben habe, daß Humboldt, der damals, im Juni 1800, den Orenoco bereiste, verhaftet werden solle. Der Grund dieser Maßregel war, weil damals die Reise eines Fremden bedenklich und verdächtig gewesen, da er das Volk mit neuen Ideen und verfänglichen Principien anstecken könnte.

Die Erinnerung mag wohl ein faßliches Moment zur Vergleichung jener Zeit mit der gegenwärtigen gewesen sein, in der der Kaiser selbst mit solchen neuen Ideen und verfänglichen Principien behaftet ist, und die Sache selbst ist auch wohl weniger bekannt. Sie ist indeß schon in der von Bruhn's herausgegebenen Biographie Alexander v. Humboldt's von Löwenberg ausführlich erzählt. Da heißt es Th. I, S. 460:

„Von dem berühmten Reisenden in Brasilien, Baron von Eschwege, der später in portugiesische Dienste trat, fand sich im Nachlasse Humboldt's folgender Brief:

Lissabon, den 27. März 1848.

Hochwohlgeborner Herr,
Hochzuverehrender Herr Geheimerath!

Vor einigen Tagen unter meinen brasilianischen Papieren stöbernd, fiel mir die Abschrift eines Documentes in die Hände, dessen Inhalt Ew. Excellenz vielleicht bis jetzt ganz unbekannt geblieben, und da dasselbe von den nachtheiligsten Folgen für die Reise Ew. Excellenz im Innern Amerikas hätte werden können, folglich einen interessanten Beitrag zu der Reisegeschichte abgiebt, so nehme ich mir die Erlaubniß, dasselbe zu übersenden.

Ich erhielt dieses Actenstück in Brasilien von meinem väterlichen Freunde und Gönner, dem dorten verstorbenen Minister Grafen de Barca, den Ew. Excellenz während seines vieljährigen Aufenthalts als Gesandter an den Höfen in Haag, Paris, Petersburg, und wenn ich nicht irre in Berlin, vielleicht unter dem Namen Antonio de Araujo e Azevedo gekannt haben. Er sagte mir dabei, daß er, sobald er Kenntniß von diesen Befehlen des damaligen Ministeriums erhalten, sogleich an den Prinz-Regenten geschrieben und gebeten, diesen Befehl zur Verhaftung Ew. Excellenz augenblicklich zu widerrufen, um sich nicht vor ganz Europa zu blamiren, im Gegentheil, man solle den Befehl geben, Ew. Excellenz in Allem zu unterstützen, und dieses sei auch geschehen.

Wenn also Ew. Excellenz am obern Orenoco und auf der Grenze Brasiliens, die sie berührten, wenn ich nicht irre, nicht verhaftet und dann nach Ceazo gebracht wurden, wo sie wenigstens ein Jahr hätten sitzen können, bevor eine Resolution aus Portugal gekommen, so hatte man es einzig diesem Manne zu verdanken, der sich so lebhaft für die Wissenschaften interessirte und alle Werke Ew. Excellenz sich hatte kommen lassen.

Mit dem Wunsche, daß Ew. Excellenz sich im vollkommensten Wohlsein befinden, habe ich die Ehre zu verharren

Ew. Excellenz ganz ergebenster
(gez.) Baron von Eschwege.

Der Verhaftsbefehl lautet in wörtlicher Uebersetzung:

Pallast Qualuz, 2. Juni 1800.

Befehl. Der Marineminister Don Rodrigo de Souza Coutinho, Gouverneur und Generalcapitain von Gran Para an Manuel de Bascoucelos, Gouverneur von Ceará.

Der Prinzregent, unser Herr, hat den Befehl erlassen, Ew. Excellenz mitzutheilen, daß in der „Gazetta de Colonia" vom 1. April d. J. berichtet wurde: ein gewisser (!) Baron v. Humboldt, aus Berlin gebürtig, habe das Innere Amerikas durchreist, geographische Beobachtungen über die von ihm besichtigten Länder, welche zur Berichtigung einiger Fehler auf Landkarten und geographischen Darstellungen dienen sollen, gesammelt, eine Sammlung von 1500 neuen Pflanzen angelegt, und sei entschlossen, seine Reiseroute über die oberen Theile der Provinz do Maranhaõ zu richten, um wüste, bisher allen Naturforschern unbekannte Gegenden zu durchforschen. Und weil nun in so kritischen Umständen und bei der jetzigen Lage der Dinge die Reise eines solchen Fremden, der vielleicht unter Scheinvorwänden den Plan verbirgt, in einer so zart zu behandelnden und gefährlichen Lage die Gemüther der Nation, seiner treuen Unterthanen dieser weiten Gebiete, mit neuen Ideen und verfänglichen Principien zu überraschen, verdächtig wird, so befiehlt der Erlauchte Herrscher, — abgesehen davon, daß durch die bestehenden Gesetze Sr. königl. Hoheit der Eintritt in seine Gebiete jeglichem Fremden ohne besondere Erlaubniß Sr. königl. Hoheit schon untersagt ist, — ganz ausdrücklich, daß Ew. Excellenz mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit untersuchen lassen, ob der besagte Baron v. Humboldt oder sonst ein fremder Reisender in der That die inneren Gebiete dieser Provinz durchreist hat oder durchreist, da es für die politischen Interessen der Krone Portugal höchst nachtheilig wäre, wenn solche Thatsachen sich bewahrheiten. Und so baut Se. königl. Hoheit darauf, daß mit Eifer und wirksamer Sorgfalt Ew. Excellenz auf eine Sache von solcher Wichtigkeit die ganze Geschicklichkeit und den ganzen Scharfsinn, der von Ihrer Ein- und Umsicht zum Wohle des königl. Dienstes zu erwarten ist, verwenden wird, indem Ew. Excellenz, wenn dem so ist, der Gefahr vorbeugt und nicht allein Fremde, sondern selbst auch solche Portugiesen, die sich nicht durch königl. Befehle bevollmächtigt und nicht mit der nöthigen Erlaubniß der Gouverneure der betreffenden Provinzen versehen, verdächtig machen, an der Fortsetzung solcher gesetzlich verbotenen Forschungen durch Gefangennahme hindert. Und schließlich baut Se. königl. Hoheit darauf, daß Ew. Excellenz in dieser Hinsicht mit der gewissenhaftesten Umsicht verfahren, und Sr. königl. Hoheit augenblicklich durch die Staatskanzelei Mittheilung machen wird über Alles, was betreffs dieser Sache vorfallen sollte, damit der Erlauchte Herr die weiteren erforderlichen Maßregeln treffen könne.

Auf dem Blatte des portugiesischen Textes stand von Humboldt's eigener Hand:

„Ich wünsche, daß diese Ordre nach meinem Tode irgendwo gedruckt werde."

März 1854. Alexander Humboldt.

Diesem Verhaftsbefehl sind noch später Instructionen und anderweitige Befehle gefolgt. So an Don Francisco Diego de Morces, an die Commandanten von Parnahyba, Aldea Altas und Postos Bour vom 12. October. Alle insgesammt hatten die strenge Weisung: Humboldt und seinen Begleiter einzufangen und nach Lissabon zu schicken.

Gefunden wurden übrigens diese Documente in den Archiven des Marineministeriums in Lissabon bei Gelegenheit der Forschungen, welche die brasilianische Regierung hier hat anstellen lassen.

Varnhagen vermerkt in „Tagebücher" den 11. August 1855: „Humboldt hat erst neuerdings den großen brasilianischen Orden erhalten wegen eines Schiedsrichterspruchs, den er zwischen Brasilien und Venezuela zu thun aufgefordert war; es galt den Besitz eines beträchtlichen Landgebietes. „Früher wollte man mich in Rio de Janeiro als gefährlichen Kundschafter verhaften und nach Europa zurückschicken; der dazu ausgefertigte Befehl wird dort noch als Merkwürdigkeit gezeigt; jetzt macht man mich zum Schiedsrichter! Ich habe natürlich für Brasilien entschieden; denn ich wollte den großen Orden haben; die Republik Be-

nezuela hat keinen!“ — Diese mit heiterster Ironie gesprochenen Worte unterbrach ich mit dem Ausrufe: Wie sich die Zeiten ändern! — „Ja“, fiel er sogleich wieder ein, „der Verhaftsbefehl und dann der große Orden!“

Nachtrag.

* **Leipzig**, 5. August. Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen fand heute Morgen große Reveille seitens der Militairmusik hier statt.

* **Leipzig**, 5. August. Wir machen die geehrten Leser auf eine Bekanntmachung des hiesigen Raths besonders aufmerksam, welche sich an der Spitze der zweiten Beilage der gegenwärtigen Nummer befindet. Danach hat man am Donnerstag am Eingange zum Rosenthal einen mit Maulkorb nicht versehenen Hund, welcher durch sein Verhalten aufgefallen, angetroffen, und es ist derselbe bei der in der Cavillerei vorgenommenen Untersuchung der Tollwuth dringend verdächtig befunden worden.

* **Leipzig**, 5. August. Die zweite Sitzung des Delegirtentages des Vereins selbstständiger Fabrikanten u. Handwerker Deutschlands am Freitag bot wenig Interessantes. Es handelte sich zumeist um innere Angelegenheiten des Verbandes. Die Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages wurde trotz lebhaften Widerspruches beschlossen. In das Centralcomité wurden für das nächste Jahr gewählt die Herren Eberhardt, Brandes und Köppen aus Berlin, Gregor aus Breslau, Jacobs aus Hannover, Füroff aus Zeitz, Bock aus Berlin, Fischer aus Magdeburg, Babka aus Bremen, Stock aus Minden, Werner aus Hamburg, Steinmann und Granzow aus Dresden, Langhimm aus Hamburg und Billing aus München. Als Vorort wurde abermals Berlin erwählt. Eine längere und lebhafte Debatte entstand wegen der Haltung und der bedrängten Lage des Vereinsorgans, der „Allgemeinen Gewerbe-Zeitung.“ Die Redaction empfing namentlich deshalb von einer Anzahl Redner Vorwürfe, weil das Blatt eine einseitige prononcirte Parteipolitik vertrete. Schließlich wurde beschlossen, daß in Zukunft der politische Theil auf eine speciell die gewerblichen Interessen behandelnde Wochenschau beschränkt, das Feuilleton in seiner jetzigen Form ganz beseitigt und dem Central-Comité eine nach seinem Ermessen festzusetzende Anzahl von Exemplaren zur Verfügung gestellt werde. Bezüglich des Reichshülfscassengesetzes gelangte eine Resolution zur Annahme, welche den Delegirten die Pflicht auferlegt, in ihren Heimathsorten für die möglichst schleunige Einführung von auf Ortsstatut gegründeten eingeschriebenen Hülfscassen hinzuwirken.

* **Leipzig**, 5. August. In Folge der überaus heißen Temperatur ist im Laufe der letzten Zeit der Gesundheitszustand in unser Stadt ein etwas ungünstigerer geworden. So sind in der Woche vom 28. Juli bis 3. August 71 Personen gestorben. Die größere Sterblichkeit hat sich namentlich auf die Kinderkreise erstreckt, denn es starben während der gedachten Zeit nicht weniger als 34 Kinder unter einem Jahr und 10 Kinder im Alter von 1—6 Jahren.

) **Leipzig**, 5. August. In vergangener Nacht ist, wie man uns mittheilt, der Bahnhof zu Krippen der sächs. Staatsbahn, Bodenbacher Linie, abgebrannt. Nach Dresden wurde von dort um Hülfsleistung telegraphirt.

— In der Südstraße allhier war am letztvergangenen Sonntag in später Abendstunde ein recht gemeiner Raub an einem Schlossergesellen ausgeübt worden. Letzterem begegnete nämlich ein unbekannter junger Mensch, welcher wissen wollte, um welche Zeit es sei. Als nun der gutmüthige Schlossergeselle die Uhr aus der Tasche zog, um Jenem die Frage zu beantworten, wurde ihm plötzlich von dem Unbekannten die Uhr von der Kette abgerissen und geraubt. Bevor sich der Beraubte noch recht von seiner Bestürzung aufraffen konnte, war der Räuber bereits um die nächste Straßenecke entsprungen und alles Nacheilen erfolglos. Am vorigen Donnerstags Nachmittags wurde nun ein an einem hiesigen Neubau beschäftigter Handarbeiter von der Polizei gefänglich eingezogen, weil er sich Abends zuvor eines Einbruchsdiebstahls in einer Baubude schuldig gemacht hatte. Da fügte es das Schicksal, daß man in diesem verhafteten Einbrecher zugleich jenen Uhrenräuber entlarvte. Er hatte die geraubte Uhr noch in derselben Nacht in die Wohnung seiner Geliebten gebracht, woselbst die Uhr auch aufgefunden wurde. Für die vorliegenden doppelten Verbrechen dürfte nunmehr dem Gefangenen eine namhafte Strafe in Aussicht stehen.

— Zwei hiesige Handlungscommis, etwa seit Monatsfrist aus ihrem Geschäfte entlassen, hatten es für unbedenklich erachtet, noch nachträglich ohne alle Befugnisse von Geschäftskunden ihrer früheren Principale Gelder einzucassiren und in ihrem Nutzen zu verwenden. Dafür nahm nunmehr ebenfalls die Polizei Beide in Beschlag und lieferte sie heute zur Bestrafung an das Bezirksgericht ab.

* **Leipzig**, 5. August. In seiner heutigen Sitzung verurtheilte das Schöffengericht den 27jährigen Markthelfer Ernst Robert Braune aus Connewitz, welcher geständigermaßen in seiner früheren Stellung in einer hiesigen Commissions- und Sortiments-Buchhandlung seit September v. J. in einer Mehrzahl von Fällen Geldbeträge bis zu 147 ℳ, welche er bei hiesigen Commissionairen für überbrachte Baarpackete erhoben, nicht an seine Prinzipalität abgeliefert, sondern in seinem Nutzen verwendet, dies aber dadurch bewirkt hatte, daß er jedes Mal die auf dem ihm zur Eincassirung übergebenen Packete befindliche Factura eigenmächtig abgenommen und dafür wider Wissen und Willen seiner Prinzipale auf ihm zugängig gewesene Formulare eine Abschrift dieser Facturen angefertigt, diese mit dem in der Buchhandlung geführten Quittungsstempel versehen und sodann an die betreffenden Commissionaire abgegeben hatte, — wegen Urkundenfälschung in gewinnsüchtiger Absicht (unter Annahme mildernder Umstände) zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe verurtheilt. Die Originalfacturen hatte der Angeschuldigte stets mit dem Vorgeben zurückgebracht, daß Zahlung erst später erfolgen werde. So gelang es ihm längere Zeit unentdeckt sein strafwürdiges Gebahren durch Tilgung einer früheren Unterschlagung durch eine spätere zu verdecken. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Weiske, Assessor Häntzschel und Advocat Freytag I. vertreten.

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig
auf Monat Juli 1876.

	Zuwachs: Personenzahl	Wochenalmosen: Geld	Wochenalmosen: Brod	Abgang: Personenzahl	Wochenalmosen: Geld	Wochenalmosen: Brod
1) Empfänger laufenden Almosens	29	42 ℳ — ₰	101¾ Kilo	19	24 ℳ 75 ₰	54¾ Kilo.
2) Mit Verpflegung im Armenhause	3	—	—	5	—	—

Außerdem wurde das wöchentliche Almosen
erhöht bei 27 Personen um 24 ℳ 25 ₰ und 7½ Kilo Brod.
vermindert bei 10 Personen um 8 ℳ und 13¼ Kilo Brod.

An Brod wurden vertheilt an die Armenhausbewohner 1601½ Kilo, an die Wochenalmosen-Empfänger 21,065½ Kilo.

* **Taucha**, 3. August. Am heutigen Nachmittag brannten hier bei dem Gasthofsbesitzer Sperling eine Anzahl Schweineställe ab und bei dem angrenzenden Bäckermeister Riemann der Pferdestall, Holzschuppen und ebenfalls mehrere Schweineställe nieder. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß einige kleine Knaben in einem der Ställe mit Zündhölzchen gespielt und die daselbst aufgespeicherten Hobelspäne in Brand gesetzt haben.

* **Borna**, 3. August. Am gestrigen Abend in der elften Stunde ist hier in der Kunze'schen Brauerei das Malzhaus vollständig durch Feuer zerstört worden. Die angestellten Erörterungen haben den dringenden Verdacht böswilliger Brandstiftung entstehen lassen und es ist wegen dieses Verdachts ein früher in der gedachten Brauerei beschäftigt gewesener Braumeister verhaftet worden.

— Fräulein Anna Schramm hat am vergangenen Mittwoch sich in Kötzschenbroda bei Dresden, wo sie bekanntlich eine Villa besitzt, mit dem Fabrikanten Herrn Conrad Bügler aus Dresden verheirathet.

* **Altenburg**, 4. August. Bei der gestern stattgehabten Wahl eines landschaftlichen Abgeordneten für die Stadt Altenburg wurde der Dampfmühlenbesitzer Richard Burkhardt hier gewählt. — Heute Morgen ist unsere Garnison zu den Feldübungen ausgerückt und sie wird erst am 13. September hierher zurückkehren. — Am heutigen Tage wurden die Schießstände für das Bundesschießen probirt und die im Mittelbau der Schießhalle befindliche Restauration eröffnet. Die Schießhalle macht einen freundlichen Eindruck und ist sehr praktisch eingerichtet.

† **Berlin**, 4. August. Unserer vorgestrigen Mittheilung betreffs der hierortigen Einführung von Hausbüchern, müssen wir dahin berichtigen, daß die Polizei doch im Einverständniß mit dem Stadtrath die diesbezüglichen Anordnungen getroffen hat. In der Sache selbst haben wir von unseren Aeußerungen nichts zurückzunehmen. — Der gestrige Jahrestag der Geburt König Friedrich Wilhelms III. erinnerte uns an die lärmenden Freudenbezeigungen zu Ehren des Tages in den dreißiger Jahren. Es war das damals nicht nur ein freier Sonntag für die Soldaten, sondern auch für die Bürger. Zu schießen war zwar nicht polizeilich erlaubt, aber man hörte von Morgens bis Abends in allen Straßen die Büchse knallen. Mit der Zeit stieg auch der Uebermuth und wir waren selbst Zeuge eines ohne polizeiliche Erlaubniß in einem an einer Straße gelegenen Theile des Königsgrabens abgebrannten Wasserfeuerwerks. In kurzer Zeit waren die anstoßenden Gärten mit Zuschauern überfluthet, zum großen Leide der Eigenthümer, die ihre Blumenbeete zertreten sahen. Doch dauerte die Freude nicht lange, der eine der ungeschickten Pyrotechniker war mit der Lunte den Feuerwerkskörpern zu nahe gekommen, diese explodirten und die Enten, Frösche ꝛc. endeten ihr glänzendes Dasein alle zu gleicher Zeit auf trockenem Lande. An demselben Abende gab es einen großen Freudentumult im Thiergarten und Unter den Linden, das Militair schritt ein, Verhaftungen erfolgten in Masse und die Folge davon war die Beschränkung der Freiheiten in den nächstfolgenden Jahren. Dann starb König Friedrich Wilhelms III. und die Geburtstage König Friedrich Wilhelm IV. am 15. October, und Kaiser Wilhelms am 22. März, fielen und fallen in eine andere Jahreszeit, welche nicht wie die Augusttage das lustige nächtliche Treiben im Freien begünstigt. — Das provisorische Kunstausstellungsgebäude in der Nähe des königl. Museums ist nunmehr beendet. Schade, daß dasselbe nicht durch eine Brücke mit dem Monbijou-Garten in Verbindung gesetzt ist, wodurch, außer der Annehmlichkeit eines Gartenspazierganges für die Besucher, ein dritter Zugang zur Ausstellung ermöglicht wäre. Die vorhandenen beiden Zugänge am Mehlhause und an der Friedrichsbrücke erscheinen für jetzt noch nicht besonders einladend. Man erwartet bedeutende Kunstwerke und hofft das bekannte Reuleaux'sche Urtheil über die deutschen Kunst- und Industrieerzeugnisse einigermaßen Lügen strafen zu können. Erfreulich ist, daß die deutschen Handelskammern dasselbe nicht so ruhig hinnehmen, sondern sich rühren und bei dieser Gelegenheit Schäden zur Sprache bringen, welche das deutsche Ausstellungswesen durch eine unzweckmäßige büreaukratische Einmischung erleidet, noch erfreulicher, daß denkende Industrielle auf die andern Schäden hingewiesen werden, welche ein selbstsüchtiges, schwindelhaftes Treiben dem Absatze der deutschen Kunst- und Gewerbserzeugnisse zufügt. Leben und Bewegung auf dem Felde der Arbeit kann nur gute Früchte bringen.

— Im Berliner Aquarium werden jetzt die Räume für den Gorilla hergerichtet. Sie sollen die Gestalt eines Glaspalastes annehmen, welcher in der Nähe der großen Volière des Aquariums seine Stelle finden wird. Die inneren Wände werden aus Flächen von Spiegelglas bestehen; eine an der Decke angebrachte Ventilationsvorrichtung ist bestimmt, stets reine Luft in die Räume zu leiten, zu welchen ein besonderer Eingang führen soll. Ein durch ein offenes Gitter getrennter Urwald im Kleinen wird in dem Insassen die Illusion seiner heimatlichen Vegetation nähren; um seinen geselligen Neigungen zu entsprechen, soll der Chimpanse diese Räume mit ihm theilen. Nach den in dem anatomischen Museum in Wien und im British Museum in London aufbewahrten, ausgestopften Exemplaren, welche die Höhe von 6½ bis 7 Fuß haben, verspricht der Gorilla eine entsprechende Größe zu erreichen. Die günstigen Umstände und die ihm gewährte Pflege lassen hoffen, daß er durch langes Leben und Gedeihen die auf ihn verwendeten Ankaufskosten von 20,000 ℳ ersetzen wird.

S. **Aus Bayreuth** gehen uns soeben folgende Mittheilungen zu: Es sieht hier schon ziemlich lebhaft aus, die meisten Kunstgenossen und Kritiker sind schon eingetroffen. Sonnabend wird der König von Bayern erwartet, der auf der Ermitage Wohnung nimmt und der Generalprobe allein beiwohnen wird, die also für Niemand anderes besuchbar ist, wodurch die Hoffnung vieler schon dazu eingetroffenen Besucher zu Schanden wird. — Nach neuesten Nachrichten wird auch Se. Maj. Kaiser Wilhelm zur 1. Aufführung hier eintreffen, aber nur der Vorstellung des 1. Cyclus anwohnen. — Es steht nun ganz fest, daß auch Siegfried neben Walküre, die für Wien, München, Weimar, Dresden, Hamburg und Berlin vorbereitet wird, über die größeren Bühnen gehen wird. Die letzten Probeneffecte waren dafür überzeugend genug. Wohnungen werden zur 1. Aufführung mit 6—7 ℳ per Zimmer gesucht.

△ Das neulich von uns mitgetheilte Verzeichniß von hier aus nach Bayreuth zu den dortigen Aufführungen des Wagner'schen Bühnenfestspiels gehender Musiker und Musikfreunde können wir heute noch durch Nennung folgender Namen vervollständigen: Freih. v. Tauchnitz nebst Tochter, Prof. Dr. Cl. Brockhaus (Neffe Wagners), Dr. med. J. Ed. Kühn, Otto Hecht, C. F. A. Northoff, Rud. Zenker, Musiker Rud. Sipp (der einstmalige Lehrer Wagner's), Heinrich Klesse, F. v. Wickede, G. Hinke und E. Petersen. Dahin zu zählen wäre auch der von New-York auf ein Jahr nach seiner Vaterstadt zurückgekehrte bedeutende Pianist Herr von Jeten — Wird es demnach in Bayreuth nicht an Gelegenheit fehlen, Leipziger Bekannten zu begegnen, so kann doch nicht verhehlt werden, daß in Anbetracht des großen Rufes, in dem Leipzig überall als Musikstadt steht, und der enthusiastischen Aufnahme, welche Wagner's Bühnenwerke hier stets finden, sowie des Umstandes, daß es sich in Bayreuth um die Ehrentage eines Leipziger Kindes — man erinnere sich der Gedenktafel am Hause Nr. 88 des Brühls — handelt, eine noch zahlreichere Vertretung unserer Stadt in Bayreuth derselben nicht zur Unehre gereicht haben würde.

— Wie der „Merseburger Correspondent“ berichtet, wird der General-Feldmarschall, Chef des Generalstabes der Armee, Graf von Moltke, während seiner Anwesenheit in Merseburg bei dem Reichstagsabgeordneten für Querfurt-Merseburg, Rechtsanwalt Wölfel, wohnen.

— In den aufgerissenen Gewölben der Andreaskirche zu Eisleben sind dieser Tage einige mit Seidenstoffen bekleidete, einbalsamirte Leichen, die noch gut erhalten sind, sowie eine Folterkammer mit Folterwerkzeugen aufgefunden worden.

— Der herrliche Park von Branitz (bei Cottbus), diese so überaus großartige Schöpfung des Fürsten Pückler-Muskau, geht, wie man dem „Berliner Fremdenblatt“ schreibt, seinem Untergang entgegen. Ein großer Theil ist bereits abgeholzt worden. Die Unterhaltung des Parkes ist mit einem großen Kostenaufwande verbunden, weswegen der jetzige Besitzer, Graf v. Pückler, beabsichtigt, nur den Theil des Parkes zu erhalten, welcher sich in der unmittelbaren Umgebung des Schlosses befindet, und außerdem das Grabmal des verstorbenen Fürsten, die bekannte große Pyramide inmitten eines kleinen künstlich geschaffenen Sees. Das übrige Land soll urbar gemacht werden. Es ist dies um so mehr zu bedauern, wenn man bedenkt, welche botanische Seltenheiten der Fürst in den Park gesetzt hat.

— Die „Agence Gen. Russe“ meldet vom 4. d. M. aus St. Petersburg: „Die Bewegung im Inneren unseres Landes zu Gunsten der unglücklichen Opfer des Krieges wächst mehr und mehr und nimmt großartige Proportionen an. Aerzte sammeln Geld, verlassen ihren Wirkungskreis und begeben sich auf den Kriegsschauplatz; Damen aus allen Gesellschaftsclassen verlassen unter dem Schutz der Armbinde mit dem rothen Kreuz Haus und Herd, um den Verwundeten zu helfen; Beamte verzichten auf die Dauer des Krieges auf einen Theil ihres Gehaltes zu Gunsten der Lazarethe; Kaufleute und Bauern steuern Geld. In Moskau hat Samarin, der Bruder des berühmten, verstorbenen Publizisten, 300,000 Rubel demselben Zweck gewidmet und begiebt sich mit seiner Frau ins serbische Lager zur Pflege der Verwundeten.“

— Amerikanischer Schwindel. Eine neue Art der Bauernfängerei wurde jüngst in einem Vermonter Hotel ausgeführt. Ein fein gekleideter junger Mann, den Niemand kannte, wohnte seit mehreren Tagen im Hotel, als eines Tages eine schöne junge Dame eintraf, der die anwesenden Herren sofort ihre Aufmerksamkeit zuwandten. Der Fremdling that sich darin besonders hervor, worüber die anderen jungen Leute ihn neckten; ein Wort gab das andere und der junge Mann erklärte rundweg, das Mädchen gefiele ihm so sehr, daß er sie auf der Stelle heirathen würde. Als die Anderen ungläubig blieben, proponirte er eine bedeutende Wette. Nach der Annahme derselben machte er der Dame einen Heirathsantrag, wurde angenommen, durch einen herbeigeholten Pastor getraut, steckte sein gewonnenes Geld ein und verschwand mit seiner jungen Frau — die ganz einfach schon früher seine Frau gewesen und ihm schon oft zum Gewinn solcher Wetten verholfen hatte.

(Eingesandt.)

Bei der großen Beliebtheit, der sich die sogen. Hanf-Briefumschläge zu erfreuen haben, dürfte es wohl von Interesse sein, auf eine in diesem Artikel neu erschienene Sorte von silbergrauer Farbe aufmerksam zu machen. Dieselbe hat den praktischen Vortheil, daß die Schrift der Inlage nicht durchzulesen ist. Dabei sieht das Couvert elegant aus und ist der dazu verwendete Stoff von guter Haltbarkeit.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 4. August. Nach einem Belgrader Telegramm des Journals „Les Débats“ von heute haben die Türken nach einer am Timok stattgehabten Schlacht die serbischen Stellungen um Knjazewatz genommen. Die Nachricht hatte in Belgrad große Aufregung hervorgerufen.

Bukarest, 5. August. Das gesammte Ministerium demissionirte wegen des gestrigen Kammerbeschlusses. Der Fürst nahm die Demission an. Das neue Cabinet wird wahrscheinlich heute noch von Gratiano oder Ioar Ghika gebildet.

Kairo, 4. August. Die zum Abmarsch nach der Türkei bestimmten egyptischen Streitkräfte werden im Ganzen die Stärke von 9000 Mann nicht überschreiten. Es werden nämlich dorthin gesandt werden: 4 Regimenter Infanterie, ein Cavallerie-Regiment und 2 Batterien.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 5. August um 7—8 Uhr Morgens

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur n. Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	756,9	WNW	frisch, bedeckt ¹)	+11,7
Valentia (Irland)	—	W	schw., hlb. bed.²)	+15,0
Yarmouth	762,5	NW	schwach, wolk.³)	+15 6
St. Mathieu	767,6	NNW	still, klar ⁴)	+16 0
Paris	766,1	WSW	schw., wolkig	+18,5
Helder	761,4	S	still, Regen	+19 6
Kopenhagen	766,2	SW	leicht, bedeckt	+17,8
Christiansund	745,6	WSW	still, bedeckt⁵)	+13,4
Haparanda	749,2	WSW	mässig, bed.	+12,6
Stockholm	757,9	WSW	stark, heiter	+15,7
Petersburg	760.1	SW	still, bedeckt	+18,1
Moskau	766,2	SSW	still, heiter	+20,8
Wien	766,1	—	Stille, klar	+21,4
Memel	765,4	W	schwach, heit.⁶)	+22,4
Neufahrwasser	765,8	S	leicht, hlb. bed.⁷)	+22 2
Swinemünde	765,3	S	leicht, bedeckt⁸)	+19 2
Hamburg	764,0	SSW	schw., Regen	+16 5
Sylt	761.2	SO	leicht, Regen	+15,3
Crefeld	768,5	SS	frisch, bedeckt	+18,4
Kassel	767,[illegible]	SSW	schwach, heit.	+14 8
Karlsruhe	766,6	SO	leicht, klar	+16,8
Berlin	764,0	S	schw., wolkig	+18 2
Leipzig	766,4	S	still, hlb. bed.	+16,8
Breslau	768,1	W	still, hlb. bed.	+16 5

¹) See fast unruhig. ²) Seegang leicht. ³) See ruhig. ⁴) See fast unruhig. ⁵) Seegang mässig. ⁶) Seegang leicht. ⁷) Nachts Thau. ⁸) See sehr ruhig.

Uebersicht der Witterung.

Das grosse barometrische Minimum ist nach NO fortgeschritten und liegt im nördlichen Norwegen. Ein partielles Minimum, das sich schon gestern Nachmittag bei den Scillys durch Zurückgehen des Windes nach SO ankündigte, lag am Morgen auf der Nordsee und schreitet ostwärts; unter seinem Einfluss herrscht von den Niederlanden bis Mecklenburg schwacher Südwind mit Regen; in Yarmouth dagegen begann am Morgen schon der Himmel aufzuhellen und ging der Wind nach NW um, was auch für die deutsche Nordseeküste zu erwarten ist. In Skandinavien und Westrussland sind die Winde südwestlich geworden und wehen in Mittel-Schweden stark. Die Temperatur ist in Central-Europa allgemein gesunken, obwohl im Innern Deutschlands und in Oesterreich sonniges Wetter herrscht.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 219. Sonntag den 6. August 1876.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle **umfänglicheren** Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der **nächsten** Nummer **nicht verbürgen** können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den **Wochentagen**

unbedingt nur bis 3 Uhr, in unseren Filialen nur bis ½3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die **Sonn-** und **Festtage** bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-a- **Leipzig**, 5. August. Gutem Vernehmen nach soll die Semestral-Bilanz der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt einen Netto-Gewinn von 2⁹/₁₀ Proc. = 5⅘ Proc. pro anno ergeben.

* **Leipzig**, 5. August. Die Betriebseinnahmen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn im Monate Juli l. J. betragen 197,463 fl., daher um 2095 fl. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. Die Gesammteinnahme vom 1. Januar bis Ende Juli l. J. beziffern sich auf 1,348,691 fl. und ergiebt sich daher eine Mehreinnahme von 144,500 fl. gegen die gleiche Periode des Jahres 1875.

— Telegraphie. Zu St. Margarethen, Provinz Schleswig-Holstein, wird am 16. August d. J. ein Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Die Enquête des Bundesrathes über das Patentwesen wird noch im Laufe des Monats August beginnen. Es sollen in derselben folgende Sachverständige vernommen werden: Böttcher, Regierungs-Rath, Director der höheren Gewerbeschule zu Chemnitz; Brauer, Hüttenwerks-Director zu Grafenstaden; Dr. Brüning, Fabrikbesitzer, Mitglied des Reichstages zu Höchst a. M.; Busch, General-Secretair des Landesgewerbevereins zu Darmstadt; Busse, Mitglied der Technischen Deputation für Gewerbe und Director der Königlichen Staatsdruckerei zu Berlin; Fleischmann, Adolph, Commerzien-Rath zu Sonneberg in Thüringen; Hasenclever, General-Director der Actien-Gesellschaft Rhenania zu Aßch bei Stolberg — Aachen; Dr. Hofmann, Geheimer Regierungs-Rath, Professor an der königlichen Universität zu Berlin; Huber, Seidenfabrikant zu Saargemünd; Dr. Karsten, Professor an der königlichen Universität zu Kiel; Kasselowsky, Commissions-Rath, Bielefeld; Dr. Klostermann, Geheimer Bergrath und Professor an der königlichen Universität zu Bonn; Linde, Professor an der königlichen Polytechnischen Hochschule zu München; Lürmann, Fabrikbesitzer und Ingenieur zu Osnabrück; Dr. Meidinger, Professor, Vorstand der Großherzoglichen Landesgewerbehalle zu Karlsruhe; Dr. Möller, Fabrikbesitzer zu Kupferhammer bei Bielefeld; Dr. Rautert, Fabrikbesitzer zu Mainz; Siemens, Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften, Fabrikbesitzer zu Berlin; Dr. Siermann, Chemiker zu Pommerensdorf bei Stettin; Dr. Stegmann, Director des bayerischen Gewerbemuseums zu Nürnberg; Dr. von Steinbeis, Präsident der königlichen Centralstelle für Gewerbe und Handel zu Stuttgart; Tritscheller, Fabrikdirector zu Lenzkirch (Baden); Dr. Franz Wirth, Patent-Agent zu Frankfurt a./M.; Zimmermann, Commerzien-Rath zu Chemnitz.

— Die Preußische Boden-Credit-Actien-Bank veröffentlicht eine Semestral-Bilanz und begleitet dieselbe mit einigen Bemerkungen über die Lage des Instituts. Der flüssige Geldstand hat auf den Absatz der Hypothekenbriefe günstig gewirkt, so daß im I. Semester a. c. per Saldo 7,797,925 ℳ Hypothekenbriefe aller Serien verkauft wurden. Der Hypotheken-Bestand betrug Ende 1875: 83,402,336 ℳ. Hierzu kamen im I. Semester 1876 per Saldo nach Abzug der Rückzahlungen 5,776,126 ℳ, mit Bestand an Hypotheken 89,178,462 ℳ. Von Hypothekenbriefen coursirten Ende 1875, abzüglich der per I. Semester cr. verloosten 51,211,674 ℳ. Hierzu im I. Semester cr. verkauft: 7,697,925 ℳ, ergiebt einen Umlauf von 58,939,600 ℳ. Von kündbaren Hypothekenschuldscheinen coursirten Ende 1875 noch 9,245,400 ℳ. Zurückgekauft wurden 831,600 ℳ, sodaß am 1. Juli cr. noch 8,413,800 ℳ im Verkehr blieben. Der Bestand an eigenen Effecten beträgt nur 1549 ℳ. Bei dem Consortium zur Begebung von 90 Millionen Mark 3procentiger sächsischer Staatsrente hat die Bank sich mit 2,000,000 ℳ zu primitiven Bedingungen betheiligt. Der größere Theil ist bei der im Juni cr. stattgefundenen Subscription begeben. Der Nettogewinn pro I. Semester 1875 bezifferte sich auf 1,680,233 ℳ und setzt sich zusammen aus: Hypothekenzinsen 2,263,035 ℳ, Provisionen 674,807 ℳ, Eintrittsgelder und Beiträge zu den Geschäftsunkosten im Hypothekengeschäft 153,089 ℳ, Provision aus dem Conto-Correntgeschäft 41,134 ℳ, Zinsen aus demselben 103,045 ℳ, Discontogewinn an Wechseln 207,045 ℳ, Zinsen und Reports auf Effecten, Agio auf Hypothekenbriefe 114,854 ℳ, diverse Gewinne 8519 ℳ, Gewinnvortrag von 1875 8372 ℳ, Summa: 3,574,800 ℳ, Zinsen auf emittirte Hypothekenbriefe 1,722,104 ℳ, Anfertigung von Hypothekenbriefen incl. Stempelkosten 20,784 ℳ, Geschäftsunkosten 151,678 ℳ, sodaß sich hiernach der Ueberschuß, wie vorerwähnt, auf 1,680,333 ℳ beläuft. Dies Resultat stellt sich um 158,992 ℳ günstiger, als der Reingewinn im I. Semester 1875, und um 251,535 ℳ besser, als im I. Semester 1874.

— Deutsche Handelsbank Lamprecht u. Lange. Der Vorstand veröffentlicht einen Status per 1. August. Den Acceptverbindlichkeiten von 159,231 ℳ, Depositen- und Spargeldern 48,768 ℳ und Creditoren von 50,211 ℳ stehen unter den Activen 74,868 ℳ Kasse, 637,361 ℳ Wechselbestände und 964,172 ℳ Debitoren gegenüber. Als Gewinn führt die Bilanz bei einem Actiencapital von 1,800,000 ℳ die Summe von 76,392 ℳ an; hierbei sind sämmtliche Unkosten bis ult. Juli abgeschrieben, wogegen Zinsen und Effecten und Provision im Conto-Corrent pro Juli noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die auf den Grundstücken haftenden Hypotheken in Höhe von 317,700 ℳ sind mit 51,000 ℳ im Jahre 1880, der Rest im Jahre 1882 fällig. Inzwischen gelangen auch die im Besitze der Bank befindlichen Hypotheken von 150,000 ℳ zur Zahlung.

— Thüringische Eisenbahn. An der General-Versammlung, welche am 31. August in Eisenach stattfindet, können nur solche Actionaire Theil nehmen, die mindestens fünf Actien besitzen. Jede fünf Actien gewähren ihrem Besitzer eine Stimme; aber eine größere Anzahl als fünfzig Stimmen kann jedoch kein Privat-Actionair für sich in Anspruch nehmen (vgl. Inserat).

— Junge Thüringische Eisenbahn-Actien. Die alten und jungen Thüringer Eisenbahnactien unterscheiden sich dadurch, daß letztere, nach im Laufe dieses Jahres zu bewirkender Vollzahlung, erst vom Januar 1877 ab zum Bezug der Dividende berechtigt sind. Da nun die jungen Actien für das laufende Jahr eine feste 4proc. Rente genießen, so ist, wie die „B. B.-Ztg." bemerkt, zwischen beiden Werthen eine Coursdifferenz von höchstens 5 Proc. berechtigt, während die Coursnotizen beider Categorien schon seit längerer Zeit einen zwischen 8½ und 9½ Proc. schwankenden Unterschied aufweisen. Je mehr das laufende Jahr seinem Ende entgegengeht, um so sicherer muß daher das Coursniveau der jungen Thüringer Eisenbahnactien dem der alten derartig näher rücken, daß Ende December dieses Jahres nur noch eine Differenz von höchstens 5 Proc. besteht.

Wien, 4. August. Der Curator für die Inhaber der Theilschuldverschreibungen der Elisabethbahn erhielt, wie der „Fr. Z." berichtet wird, die behördliche Legitimation zur Geltendmachung des Widerspruchs gegen die Pfandrechts-Einverleibung der Restforderung der Creditanstalt im Betrage von 14,886,565 fl. 38 kr.

— Ueber falsche österreichische Staatsnoten bringt die „N. Fr. Pr." folgende Mittheilung: In Geschäftskreisen hat man die Wahrnehmung gemacht, daß seit einiger Zeit die Anzahl der in Circulation befindlichen falschen Staatsnoten sich bedeutend vermehrt hat, und daß die Fälscher, welche sich früher nur auf die Categorie der „Fünfer" warfen, neuerdings auch die „Fünfziger" in den Bereich ihrer gemeinschädlichen Thätigkeit gezogen haben. Es ist dies eine Angelegenheit, die Sicherheitsbehörden angeht und die wir daher an dieser Stelle zu erwähnen keinen Anlaß hätten, wenn wir nicht gleichzeitig damit eine Aufforderung an das Finanzministerium verbinden wollten, endlich einmal einen Neudruck der Staatsnoten vornehmen zu lassen. Dieselben sind im Jahre 1866 in Folge der beschleunigten Arbeit so mangelhaft hergestellt worden, daß Falsificate, wie die Erfahrung zeigt, sehr leicht herzustellen sind und auch in großen Mengen umlaufen. Da nun gegenwärtig nur geringe Aussicht vorhanden ist, daß die Staatsnoten in der nächsten Zeit zur Einlösung gelangen, so sollte das Finanzministerium doch endlich Veranstaltungen treffen, typographisch sorgfältiger und schwerer nachzuahmende Noten zu verfertigen und die alten einzuziehen. Man hat sich, wie wir erfahren, schon lange in maßgebenden Kreisen mit dieser Frage beschäftigt und ist nur aus dem Grunde zu keinem positiven Resultate gekommen, weil die österreichisch-ungarische Regierung sich nicht über das Wappen verständigen konnte, welches die neuen Staatsnoten tragen sollten. Hoffentlich wird man dieses rein formelle Hinderniß überwinden können und einem dringenden Bedürfnisse des Publicums und namentlich der Geschäftswelt Rechnung tragen.

* **Kuttenberg**, 3. August. Sämmtliche Verwaltungsräthe der Kuttenberger Bank wurden der schuldbaren Crida schuldig erkannt und zu Geldstrafen von 70 bis 300 Gulden verurtheilt.

* **Pest**, 4. August. Ueber die Bankfrage erfährt der Z-Correspondent der „Fr. Z.", daß die Regierung eifrig dahin wirkt, daß die neue Bank schon am 1. Januar 1877 ihre Thätigkeit beginnt. Das vereinbarte Bankstatut liegt jetzt der Nationalbank vor, welche indeß Schwierigkeiten macht. Die Modificationen betreffen hauptsächlich die Geschäftsleitung und Bankwirkung. Die 80 Millionen-Schuldfrage, sowie andere Puncte verzögern die Austragung der Bankfrage, daher man allgemein die nächstjährige Wirksamkeit der Bank bezweifelt.

— Ungarische Creditbank. Der „Pester Lloyd" meldet entgegen den Wiener Blättern, daß die Semestralbilanz Ende August erscheine. Der Verlust sei entstanden durch Coursdifferenzen der Goldrente und ungarische Schatzbons, welche der Anstalt gehören.

— Getreide-Export. Man schreibt der „Pr." aus Pest: „Die großen Erwartungen, welche man noch vor wenigen Wochen an den Getreide-Export geknüpft hat, scheinen sich nicht zu bewähren. Man verspricht sich von dem am Montag hier stattfindenden Saatenmarkt nicht viel. Selbst die Ernteberichte lassen zu wünschen übrig, zumal im Banate, dann in einigen Districten der Theißgegend. Trotzdem füllen sich die Märkte mehr mit Gebern als mit Käufern und ist noch Alles von vorjähriger Waare. Deutschland hat ungleich bessere Ernten gemacht, als man glaubte, so daß unser Export sich auf einzelne Sorten und einzelne Gegenden beschränken muß. Großes ist nirgends zu erwarten.

* **Paris**, 4. August. Die Nachrichten von einer Convertirung der französischen fünfprocentigen Rente sind nach Meldung der „Agence Havas" unbegründet.

Madrid, 4. August. Die Verhandlungen wegen Convertirung der inneren und äußeren schwebenden Schuld haben dem Vernehmen nach nunmehr einen befriedigenden Abschluß gefunden.

— Zur allgemeinen Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Uebereinstimmend mit anderen Handelsberichten läßt sich das letzte Circular des großen amerikanischen Bankhauses Mac Culloch & Co. in London hoffnungsvoll über die Aussichten auf Wiederbelebung aller Geschäfte in Amerika vernehmen. Schon in den letzten sechs Monaten ist, wie es in dem Circular heißt, eine merkliche Besserung eingetreten, der Creditbarometer gestiegen und hat eine hoffnungsvollere Stimmung Platz gegriffen, wenngleich die Zustände noch lange nicht wirklich gesund genannt werden können. Am wenigsten günstig ist die Lage in Neu-England und den mittleren Staaten, mit einer Bevölkerung von 15 Millionen, die großentheils von Handels- und Manufactur-Interessen abhängig sind. Hier wird nur langsamere Besserung und für die nächste Zeit noch kein befriedigendes Geschäft in Aussicht gestellt. In den westlichen Staaten dagegen mit 15,500,000 Einwohnern, in den südlichen und südwestlichen Staaten mit 12 Millionen und den

Wechselstempeltarif

für

Deutschland.			Frankreich.			England. (Wechsel auf das Inland)			Belgien.		
bis incl.	ℳ	₰	bis incl.	Fr.	C.	bis incl.	sh.	d.	bis incl.	Fr.	C.
ℳ 150	—	10	Fr. 100	—	15	Pfund 5	—	1	Fr. 100	—	05
300	—	15	200	—	30	10	—	2	200	—	10
600	—	30	300	—	45	25	—	3	300	—	15
900	—	45	400	—	60	50	—	6	400	—	20
1200	—	60	500	—	75	75	—	9	500	—	25
1500	—	75	600	—	90	100	1	—	600	—	30
1800	—	90	700	1	05	200	2	—	700	—	35
2100	1	05	800	1	20	300	3	—	800	—	40
2400	1	20	900	1	35	400	4	—	900	—	45
2700	1	35	1000	1	50	500	5	—	1000	—	50
3000	1	50	2000	3	—	600	6	—	2000	1	—
3300	1	65	3000	4	50	700	7	—	3000	1	50
3600	1	80	4000	6	—	800	8	—	4000	2	—

Oesterreich.*)			Rußland.			Italien.			Holland.		
bis incl.	Fl.	Kr.	bis incl.	Rb.	Kop.	bis incl.	L.	C.	bis incl.	Fl.	C.
Fl. 75	—	5	S.-Rb. 100	—	05	L. 100	—	17	Fl. 300	—	21
150	—	10	200	—	15	200	—	33	500	—	35
300	—	20	400	—	30	300	—	50	1000	—	69
450	—	30	600	—	45	400	—	66	1500	1	04
600	—	40	800	—	60	500	—	83	2000	1	38
750	—	50	1000	—	75	600	—	99	2500	1	73
900	—	60	2000	1	50	700	1	16	3000	2	07
1050	—	70	4000	3	—	800	1	32	3500	2	42
1200	—	80	6000	4	50	900	1	49	4000	2	76
1350	—	90	8000	6	—	1000	1	65	4500	3	11
1500	1	—	10000	7	50	2000	3	30	5000	3	45
3000	2	—	12000	9	—	3000	4	95	5500	3	80
4500	3	—	14000	10	50	Duplicate und Copien zahlen einen festen Satz von L. 1. 10 pro Stück.			6000	4	14
6000	4	—	16000	12	—				6500	4	49

*) Von freundlicher Hand werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß seit dem 1. Mai d. J. in Oesterreich eine neue Stempel-Scala mit ermäßigten Gebührensätzen für Wechsel in Kraft getreten ist; man wolle sich daher nach obiger Scala richten.

SLUB
Wir führen Wissen.

pacifischen Staaten und dem äußersten Westen mit 2 Millionen sollen alle besonderen Ursachen zur Klage geschwunden sein und die bevorstehende reiche Getreide- und Baumwollernte muß die Geschäftsconjunctur wesentlich günstiger gestalten.

(Eingesandt.)

Es ist vielfach die falsche Ansicht verbreitet, daß preußische und sogenannte leichte 1-Pfennigstücke 100 Stück für 1 ℳ zur Einlösung gelangen würden. Dies ist nicht der Fall, sondern es sollen die Staatscassen solche später 120 Stück für 1 ℳ einlösen, augenblicklich aber werden hier nur von kleinen Kupfermünzen rein sächsische unverfehrte 1 und 2 ₰-Stücke in Beträgen von je mindestens 15 ℳ eingewechselt). — Leider existiren auch noch sehr viel Meininger 1 und 2 ₰-Stücke, sowie bayrische 1/4 Kreuzer und preußische 2-₰, welche bereits seit 30. April d. J. werthlos sind. Es ist daher bei Annahme solcher Münzen alle Vorsicht anzuempfehlen, um sich vor Verlusten zu schützen.

Literatur.

Soeben ist der Stenographische Bericht über die Verhandlungen des Processes contra Rheinische Effectenbank in Köln erschienen. Dieser Bericht bildet einen Band von 300 Seiten und ist durch J. Kreuter in Köln für 3 ℳ zu beziehen. Wir machen alle dafür sich Interessirende darauf aufmerksam.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Die Erfüllung eines Handelsgeschäftes muß nach Art. 324 des Handelsgesetzbuches an dem Orte geschehen, welcher im Vertrage bestimmt oder nach der Natur des Geschäftes oder der Absicht der Contrahenten als Ort der Erfüllung anzusehen ist. — Unter dem „Ort" der Erfüllung, wovon der angeführte Artikel spricht, ist, falls der Ort des Empfängers verabredet ist, nicht nothwendig die Wohnung, Behausung oder der Lagerraum des Empfängers zu verstehen, sondern nach dem Wortbegriffe und dem Sprachgebrauche des Handelsgesetzbuches die Ortschaft. Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, II. Sen., v. 3. Juni 1876.

— Die äußerlich nicht erkennbare Mangelhaftigkeit der Verpackung eines Frachtgutes schließt die Haftpflicht des Frachtführers aus, auch wenn der entstandene Schaden nicht unmittelbar durch die mangelhafte Verpackung, sondern durch einen hinzugetretenen Zufall entstanden ist, der bei gehöriger Verpackung keinen oder doch nur geringeren Schaden verursacht haben würde. Erkenntniß des Ober-Handelsgerichts, I. Senats, vom 16. Mai d. J.

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe in Handelssachen.

1) Ist in einem Lebensversicherungsvertrage bestimmt, daß die Versicherungssumme nach dem Tode des Versicherten seinen Erben, Stellvertretern oder Rechtsnachfolgern auszubezahlen sei, so fällt dieselbe, wenn über den Nachlaß der Versicherten die Gant ausbricht, in die Gantmasse. Die Erben können in einem solchen Falle ihre Ansprüche darauf nur an die Gantmasse geltend machen, soweit überhaupt nach Befriedigung der Gläubiger noch etwas von jener Summe übrig bleibt. (Art. 271 Ziffer 3 H.-G.-B.) U. des badischen Ober-Hofgerichts 11. Mai 1875. Puchelts Zeitschr. Bd. 7. S. 228.

2) Das dem Versicherten in einem Lebensversicherungsvertrage eingeräumte Recht auf Rückkauf oder Reduction der Versicherungssumme gewährt demselben nach Art. 1183 u. 1184 des Code Napoléon das Rücktrittsrecht und den Anspruch auf Zurückerstattung der von ihm bezahlten Prämien. U. R.-O.-H.-G. 14. Sept. 1875. Puchelts Zeitschr. Bd. 7 S. 236 u. ff.

3) Ein Gastwirth ist zwar Minderkaufmann, aber seine Lebensversicherung bildet im Zweifel kein Handgeschäft, sondern ein reines Privatgeschäft. (Art. 10 und 274 H.-G.-B.) U. R.-O.-H.-G. vom 14. Sept. 1875. Puchelts Zeitschr. Bd. 7. S. 236 u. ff.

4) Nach Art. 1628 des Code Nap. ist es zulässig, daß der Käufer jede der eigenthümlichen Sachlage nach dem Kaufobjecte anhaftende Gefahr übernimmt und dadurch jede Gewähr für Eviction ausgeschlossen wird. (Zu Art. 346 und 347 H.-G.-B.) U. R.-O.-H.-G. 10. Febr. 1873. Puchelts Zschr. Bd. 7 S. 331.

5) Wenn der Kaufpreis ganz oder theilweise vorausgezahlt ist, so darf der vertragstreue Käufer von dem im Lieferungsverzuge befindlichen Verkäufer jedenfalls die Rückerstattung der Kaufgelder fordern, mag er demselben den Rücktritt vom Vertrage oder den Anspruch auf Entschädigung wegen Nichterfüllung angezeigt haben oder nicht (Art. 355 und 356 H.-G.-B.) U. R.-O.-H.-G. 13. Mai 1875 Puchelt's Zschr. Bd. 7 S. 335.

6) Geschäftsagenten, welche einem auswärtigen Principale Kunden zum An- oder Verkaufe zuführen, haften für den durch deren Insolvenz entstandenen Schaden, sofern sie nicht nachweisen, daß die Kunden zur Zeit des Vertragsabschlusses zahlungsfähig waren, oder von ihnen auf Grund hinreichender Erkundigungen dafür angesehen wurden, oder nach der allgemeinen Meinung als sichere Leute galten. (Art. 298 H.-G.-B.) U. R.-O.-H.-G. G. vom 13. October 1874 und 28. Januar 1876. Puchelt's Zschr. Bd. 7 S. 357 bis 362.

7) Nicht jeder Handlungsgehülfe oder in sonstiger Weise bei einem Kaufmanne Angestellte kann nach Art. 283 der franz. P.-O. als „serviteur" oder „domestique" angesehen werden, sondern müssen besondere Umstände vorliegen, aus denen sich das vom Gesetze vorausgesetzte Abhängigkeitsverhältniß ergiebt. U. R.-O.-H.-G. 10. März 1875. Zur. Ztschr. für Els.-Lothr. Bd. 1. S. 246.

8) Der Vollmachtgeber haftet für die Handlungen eines Dritten, wenn er wissentlich die allgemeine Meinung über die Ausdehnung der demselben ertheilten Vollmacht nicht berichtigt hat. (Art. 298 H.-G.-B.) U. A.-G. Colmar vom 2. October 1874 und R.-O.-H.-G. vom 6. März 1875. Zur. Ztschr. für Els.-Lothr. Bd. 1. S. 246.

9) Wenn die nach der Versicherungspolice im Domicil des Versicherers zu zahlende Prämie durch auch stillschweigende) Uebereinkunft der Parteien am Wohnorte des Versicherten abzuholen ist, so gilt die fernere Bedingung, daß der Vertrag Mangels rechtzeitiger Prämienzahlung ohne Inverzugsetzung von Rechtswegen aufgelöst sei, als abgeändert. (Art. 271 Ziff. 3 H.-G.-B.) U. A. G. Colmar, 23. Decbr. 1875. Zur. Ztschr. f. Els. Lothr. Bd. I S. 254.

10) Der Kaufpreis ist durch Festsetzung des Grundpreises, zu welchem bei den einzelnen Arten der verkauften Gegenstände Zuschläge eintreten sollen, hinreichend bestimmt, zumal wenn der Käufer Kenntniß von der Höhe dieser Zuschläge hat und hiernach die einzelnen Preise berechnen kann. (Art. 342 H.-G.-B., Art. 1584 Abs. 2, 1591, 1190 des Code Nap.) U. L. G. Metz v. 14. Oct. 1875. Zur. Ztschr. f. Els.-Loth. Bd. I S. 266.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma W. A. Kleindienst in Dresden. Inhaber Herr W. A. Kleindienst daselbst.
Firma L. Brettschneider in Dresden. Inhaber Herr L. Brettschneider daselbst.
Firma C. F. Kißling in Wurzen. Inhaber Herr M. B. Zschiedsch daselbst.
Firma C. A. J. Leitenberger als Mitinhaber der Firma Julius Merseburger in Dresden.
Firma Karl Lorenz in Ehrenfriedersdorf. Inhaber Herr K. F. E. Lorenz daselbst.
Firma Ferdinand Ebert in Limbach. Inhaber Herr Ferd. Ebert daselbst.
Veränderungen: Herr G. A. Roscher in Einsiedel (Chemnitz) ist aus der Firma Roscher u. Lempe daselbst ausgeschieden und firmirt letztere jetzt Franz Lempe. — Herrn Friedr. Aug. Regel in Crimmitschau ist an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Chr. F. L. Hager die Vertretung der Firma übertragen worden.
Erloschen: die Firma H. Caro in Dresden.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Hainichen: Zum Vermögen des Wollwaaren-Fabrikanten Carl August Großlaub in Hainichen. Anmeldungsfrist bis 1. September. Verhandlungstermin 30. Oct. Publicationstermin 27. November.
Leipzig II. Zum Vermögen des Kaufmanns Adalbert von Görne in Lindenau. Anmeldungsfrist bis 9. September. Verhandlungstermin 30. October. Publicationstermin 1. December.
Bez.-Ger.-Amt Zittau: Zum Vermögen des Kaufmanns Franz Börner in Zittau. Anmeldungsfrist bis 2. September. Verhandlungstermin 4. October. Publicationstermin 1. November.
Ger.-Amt Lommatzsch: Zum Vermögen des Schnittwaarenhändlers Carl August Weise in Lommatzsch. Anmeldungsfrist bis 4. September. Verhandlungstermin 2. October. Publicationstermin 1. November.
Lengenfeld i. V.: Zum Vermögen der Firma Bernhard Schneider in Lengenfeld. Anmeldungsfrist bis 19. August. Verhandlungstermin 14. October. Publicationstermin 30. November.

Leipziger Börse am 5. August.

Eine Reproduction unseres letzten Berichtes würde ein erschöpfendes Bild auch über den heutigen Verkehr abgeben, so sehr glichen sich beide Börsentage. In der Gesammtsituation der Börse hat sich nichts geändert — die Haltung bewahrt im Ganzen eine gewisse Festigkeit, dabei bleibt aber das Geschäft so beschränkt als möglich. Gleichwie hier, so hält auch an den übrigen Börsenplätzen die Verkehrsstille an, — die Speculation bleibt unentschlossen und wagt nicht umfangreichere Engagements nach der einen oder der anderen Seite einzugehen. Bei dem Mangel an Angebot und Nachfrage ist es natürlich, wenn die Fluctuationen in den Coursen außerordentlich bescheidener Art sind und sich fast immer nur innerhalb der kleinsten Bruchtheile bewegen. — In der zweiten Börsenhälfte nahm die feste Haltung durch eine etwas mehr in den Vordergrund tretende Nachfrage eine greifbarere Gestaltung an und namentlich war es der Eisenbahnactienmarkt, auf welchem sich eine kauflustigere Stimmung bemerkbar machte. Ueberhaupt gewann das Gepräge der Börse ein etwas freundlicheres Ansehen, ein Umstand, der den höheren Berliner und Wiener Eröffnungscoursen zuzuschreiben sein dürfte.

Sächs. Fonds im Allgemeinen ruhig; 3 proc. Renten belebt, 4 proc. Sachsen fester, 5 proc. Zeitlich behauptet; große Frage zeigte sich für 4 1/2 proc. Leipziger Stadtobligationen, die indeß nicht zu beschaffen waren, dagegen waren 4 proc. leichter erhältlich und konnten solche gestrigen Cours nicht ganz behaupten. Bayer. Eisenbahnanleihen und Braunschweiger Loose begehrt. Pfandbriefe sind fortgesetzt gesucht.

Bahnen belebter und namentlich deutsche Werthe beachtet. Im Vordergrunde des geschäftlichen Verkehrs standen Thüringer, Anhalter, Potsdamer, Magdeburg-Halberstädter, Galizier, Bergische, Mindener, Rheinische und Oberschlesische, die zu höheren Coursen stärker gesucht waren. Recht fest waren auch Magdeburg-Leipziger und Leipzig-Dresdner, während Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader B und Weimar-Gera ermatteten und Buschtiehrader A auf etwas ermäßigten Cours gehandelt wurden.

Stamm-Prioritäten still; Chemnitz-Aue in einigem Verkehr. Auch heute erfreuten sich wieder Leipziger Credit freundlichster Theilnahme und setzte der Cours bei guten Umsätzen die Vorwärtsbewegung weiter fort. Sächsische Banken fest und mehrfach verkehrend, Berliner Disconto höher in Frage.

Industrieactien ohne Leben.

In Prioritäten fanden zwar nur mäßige Umsätze statt, indeß verriethen österr. Werthe im Allgemeinen mehr Festigkeit und stellten sich einzelne Devisen im Course höher.

Ausländische Fonds fest; österr. Renten und 60er Loose blieben stark gesucht. Wechsel still; Wiener niedriger in besserem Umsatze. In Sorten wenig Geschäft.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin,** 5. August. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Fest, aber still. Internationale Werthe schließlich ermattend. Bahnen und Banken besser. — Nachbörse: Credit 235, Franzosen 452, Lombarden 123, Disconto 110, Bergische 81,75, Mindener 101,75, Rheinische 115,75, Galizier 81,75, Rumänier 14,90.

D. **Frankfurt a. M.,** 4. August. Die heutige Börse unterscheidet sich nur insofern von der vorhergegangenen, als die Tendenz einen etwas entschieden festeren Character documentirte, während die Geschäftslosigkeit die gemeinschaftliche Signatur der beiden Börsen geblieben ist. Auf dem internationalen Speculationsmarkt standen wiederum Staatsbahnactien im Vordergrunde, hauptsächlich in Folge starker Pariser Käufe und besserer Exportaussichten. Auch Creditactien waren auf Berliner Anregung beliebter als gestern. Creditactien bewegten sich zwischen 115—116, Staatsbahnactien zwischen 224 bis 223 3/4 und 225 3/4. Lombarden zwischen 59 1/2 und 60. Oesterreichische Bahnen blieben sehr fest. Böhmen und Nordwest besser. Banken still. Oesterreichische Nationalbank 6 fl. höher. Staatsfonds, Oesterreichische Silberrente, Ungarische Schatzbons, 1881er und 1885er besser. Von Loosen 1864er und Ungarische besser. Prioritäten fest. 5 proc. Lombardische und Franz Joseph anziehend. Von Wechseln Wien 1 ℳ theurer.

Paris, 4. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 106,42 1/2. Türken von 1865 12,30, Egypter 230,00. Sehr fest.

Bankausweise. Monatsübersicht der Weimarischen Bank am 31. Juli 1876.

I. Activa.

Bestand an Gold- und Silbermünzen	ℳ	243,280 —
Bestand an Reichs- und Staatscassenscheinen und Noten anderer Banken	"	547,930 —
Bestand an Wechseln	"	5,026,124 44
" Lombardforderungen	"	304,533 70
" Effecten	"	970,457 95
Zurückgelegte Weimarische Bankactien	"	930,000 —
Landrentenbank	"	690,080 13
Consortialbetheiligungen	"	10,054,650 —
Conto-Corrent-Debitoren	"	11,049,760 19
Sonstige Activa	"	1,486,081 16

II. Passiva.

Grundcapital	ℳ	15,000,000 —
Reservefond	"	1,105,278 60
Banknotenumlauf	"	289,700 —
Conto-Corrent-Creditoren	"	3,975,096 25
Noch nicht fällige Einzahlungen auf Consortialbetheiligungen	"	3,000,000 —
Depositen ohne Kündigungsfrist	"	536,306 45
" mit "	"	4,663,540 —
Sonstige Passiva	"	2,624,038 84

London, 4. August. In die Bank flossen heute 67,000 Pfd. Sterl.

Verloosungen. Pappenheimer 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August. Gezogene Serien: Nr. 299 411 676 743 801 814 905 1287 1302 1382 1525 1560 1748 2062 2105 2114 2141 2148 2238 2493 2514 2522 2633 2635 2779 2832 2902 3115 3182 3247 3489 3603 3631 3740 3785 4101 4362 4378 4550 4793 4985 5021 5026 5106 5203 5480 5811 6249 6253 6298 6515 6645 6756 6973 7060. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. September d. J. statt.

Sachsen-Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. November. Hauptpreise: Serie 7846 Nr. 15 a 30,000 fl., Serie 1032 Nr. 24 a 2500 fl., Serie 371 Nr. 42, Serie 8044 Nr. 8, Serie 1195 Nr. 22 a 500 fl.

Türkenloose. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. Februar 1877. Hauptpreise: Nr. 1,913,631 a 600,000 Frcs., Nr. 1,269,9 4 a 60,000 Frcs., Nr. 840,452 980,156 a 20,000 Frcs.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 4. August. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahnen vom 22. bis zum 28. Juli 1,446,664 fl., gegen 1,412,680 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 33,984 fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar d. J. 4491·9 fl.

K. S. Erfindungspatente. Verlängert anderweit auf 6 Monate, mithin bis zum 18. Februar 1877, die Frist zu Ausführung des den Herren Alex. Stenger und Alfred Walther in Straßburg unterm 18. August 1874 auf einen mechanischen Walzapparat ertheilten Patentes; verlängert auf 1 Jahr, mithin bis 14. August 1877, die Frist zu Ausführung des Herrn P. Hlubek in Wien unterm 14. August 1875 auf ein neues Betriebsmaschinen-System ertheilten Patentes.

Seidenmärkte. Lyon, 2. August. Geschäfte in Seide weniger lebhaft, Preise sehr fest. Die Trocknungsanstalt passirten 21,887 Kilo.

Mailand, 2. August. Wir haben keinerlei Veränderung in den Abschlüssen der verschiedenen Seidenartikel zu verzeichnen und die Preise halten sich fest und unverändert gegen die vorhergehenden. Die Nachfrage nach schönen Organsinen und Trames hält immer noch an, mehr noch aber nach Gregen und der Markt schließt in guter Haltung. Die Trocknungsanstalten registrirten 13,535 Kilo.

Antwerpen, 3. August. Wolle sehr fest. — Von Häuten wurden 5589 Stück gehandelt. — Umsatz von Kaffee 168 Ballen Gonaives zu 48 1/2, 240 B. Jacmel zu 42 c tel quel und 950 B. Santos ord. zu 41 1/2 c und gut ord. zu 44 1/2 c Entrepot.

Antwerpen, 4. August. Bei der heutigen Wollauction wurden 1710 Ballen angeboten und 1691 Bll. verkauft. Das Geschäft war ein sehr animirtes, die Preise stellten sich für alle Sorten 5 Centimes höher. Gute Buenos-Ayres-Wolle hatte lebhafte Nachfrage.

Havre, 3. August. Baumwolle fest. Umsatz 800 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 77. Fr. — Kaffee fest. Verkäufe 230 B. gesunder zu 95 Frs., 400 B. Haiti St. Marc zu 105 Frs., 300 B. Haiti Gonaives zu 96 Frs., 140 B. Guatemala zu 114,50 Frs. und 390 B. Santos ungewaschen zu 84,50 Frs.

Port Elizabeth, 10. Juli. Wolle niedriger. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1 1/2 Procent Disconto. Fracht nach London pr. Steamer für scoureds 3/4 d und fleeces 3/4 d pr. Pfd.

Buenos-Ayres, 29. Juni (per Mindo). Seit meinem letzten vom 29. Mai ist im Frachtengeschäft keine weitere Veränderung eingetreten und kann man dasselbe als vollkommen daniederliegend betrachten. Die Rate für Dampfer ist 22 s 6 d und 40 Prec. per 40 Quadrat-Fuß für Ballen geblieben und nur einigen kleinen Segelschiffen ist es gelungen, ihrer geringen Anzahl wegen eine mittelmäßige Ladung für Salzhäute und Talg zu erzielen. Da wir noch drei stille Monate vor uns haben, ist vorläufig an kein lebhafteres Geschäft zu denken. — Die Woll-Ausfuhr von unserem Hafen betrug im Monat Juni d. J. 9703 B. gegen 8555 B. im entsprechenden Monat 1875 und 13,028 B. zur Zeit 1874, vom 1. Januar bis heute 124,861 B. gegen 136,596 B. zur Zeit 1875. — Wechselcourse: London 49 3/4 - 3/4 d Gold, 40—41 d Papier, Berlin und Hamburg nominell, Paris und Antwerpen 4.18 bis 4.20 Fr. Papier. Discont 12 Proc. per Anno. Gold-Prämie 25 Proc.

Manchester, 1. August. Wedstoffe. Während der ersten drei Wochen des vergangenen Monats war unser Markt fortwährend flau und weichend, sodaß Preise namentlich der meist producirten Garne einen niedrigeren Punct erreichten, als sie seit zwanzig Jahren berührt haben. Trotzdem hielten Käufer sehr zurück, da bei der starken Production und den ungünstigen Berichten von den asiatischen Märkten nicht zu ermessen war, wohin wir noch kommen würden. Dieser trostlose Zustand hat nun während der vergangenen zehn Tage einen entschiedenen Umschwung erfahren. Einschränkung der Production, zu der Spinner und Fabrikanten sich gezwungen sahen, günstigere Course von Indien und China und größere allgemeine Frage veranlaßten Käufer zu ausgedehnteren Operationen. Nachdem Spinner sich dadurch wesentlich erleichtert hatten, beeilten sie sich, Preise successive rasch zu erhöhen und sind heutige Notirungen 1/4—1/2 d. über den billigsten Verkäufen. Damit ist vor der Hand weiteren Operationen Einhalt geboten, denn nach dem großen Geschäft, das stattgefunden hat, sind Käufer nicht gesonnen einen solchen Avanz zu bezahlen, und war heute der Markt fest, aber ruhig. Zu alten Preisen oder einem mäßigen Avanz hätte noch viel gemacht werden können. In 1/14er Water und Mule ist mehr umgegangen, aber nur die besseren Sorten können einen kleinen Avanz bedingen. 16/24er Water, die sowohl für Japan als den Continent ziemlich stark gekauft wurden, halten auf höheren Preisen, die Käufer jedoch nur hie und da bewilligten. 30/32er Water sind auch in besserer Frage und 1/4 d. höher. 30/37er, 40er, 50/60er Mule und Medios sind besonders in 30/40er 1/4—3/4 d. per Pfd. höher gegangen, was weitere Umsätze darin vorläufig verhinderte. Warpcops, Warpcops und Pincops haben auch an der Besserung participirt, und sind besonders die beiden ersten nicht mehr so billig zu kaufen, wie vor acht Tagen. Hauptsächlich 32er Warpcops sind circa 1/8 d. per Pfd. aufgeschlagen. Extrahard Water ist auch in etwas besserer Frage zu den billigsten Preisen. Sewings und Knittings sind circa 1/4 d. per Pfd. höher und dazu sehr fest. Doubled haben an der allgemeinen Besserung nicht unbedeutend Theil genommen. 30/40er und 60er Doubled sind stark gekauft worden und Notirungen 1/4—1/2 d. erhöht. Viele Spinner haben sich ganz aus dem Markte zurückgezogen, in, wohl übereilter, Erwartung eines bedeutenden Avanzes. 80/100 120er haben am wenigsten von der Belebung profitirt und sind praktisch unverändert. 120/200er waren und bleiben entschieden mehr begehrt, als seit langer Zeit. Es ist viel darin umgesetzt worden und werden heute alte Preise reflüirt.

Manchester, 4. August. 12r Water Armitage 7 1/16, 12r Water Taylor 7 3/4, 30r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 9 3/4, 30r Water Clayton 10 1/2, 40r Mule Mayoll 9 1/2, 40r Medio Wilkinson 11 1/2, 36r Warpcops Qualität Rowland 10 1/4, 40r Double Weston 11 1/2, 60r Double Weston 14 1/2, Printers 16/20 24/20 8 1/2 pfd. 99. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Hopfenbericht. Nürnberg, 3. Aug. (A. H.-Z.) Der heutige Markt trug wegen der widersprechenden Nachrichten aus den Hopfenländern das Gepräge der Zurückhaltung und der Stille im Einkauf. Im Gegensatz zum Saazer Geschäft, von welchem abermals steigende Preise berichtet werden, wäre in geringer Waare heute leichter anzukommen gewesen; es gingen aber bis Mittags blos 60 Ballen ab.

* **Pest,** 2. August. Gearbeitetes Leder. Seit unserem letzten Berichte ist eine wesentliche Veränderung eingetreten. Wenn auch keine Besserung des Geschäftsverkehres vorgekommen, so haben sich doch die Notirungen einzelner Ledersorten wegen des hohen Standes der Valuta gesteigert. Der Verkehr ist noch wie vordem ein schwacher, Provinzkäufer sind nur spärlich vertreten und kaufen nur das Nothwendigste ihres Bedarfes. Der Detailverkehr läßt ebenfalls Vieles zu wünschen übrig. Das Incasso ist ein schwaches. Die hiesigen Notirungen sind folgende: Für Kalbfelle, braune Weichfelle in Primasorten 255 bis 270 fl., do. in Secundasorten 240 bis 250 fl., Kalbfelle in genärbten und gezogenen Sorten 190 bis 215 fl. per 56 Kilo; Blankhäute prima 110 bis 115 fl., do. Mittelsorten 100 bis 105 fl. per 56 Kilo; Pfundhäute im Gewichte von 18 bis 20 Kilo 98 bis 100 fl., do. im Gewichte von 22 bis 25 Kilo 102 bis 103 fl. per 56 Kilo; Terzen, einmal versetzte, im Gewichte von 10 bis 12 Kilo 103 bis 105 fl., zweimal versetzte Terzen im Gewichte von 14 bis 19 Kilo 102 bis 103 fl., lohgare Terzen im Gewichte von 11 bis 14 Kilo 100 bis 104 fl., Büffelterzen im Gewichte von 19 bis 24 Kilo 86 bis 90 fl. per 56 Kilo; Kuhhäute in genärbten und gezogenen Sorten 120 bis 145 fl., do. braune Sorten 130 bis 140 fl. per 56 Kilo; Pittlinge verschiedener Sorten, je nach Qualität 135 bis 160 fl. Saffian wird sowohl für hiesige als für auswärtige Rechnung gekauft, und zwar: Schaffelle (Futterschaf) zu 80 bis 85 fl., do serbische 90 bis 94 fl., Lammfelle zu 100 bis 110 fl., Geißfelle zu 170 bis 180 fl. per 56 Kilo. (N. Fr. Pr.)

Antwerpen, 3. August. Korinthen. Seit der Hausse, die in London über den Artikel gekommen ist, und in Folge des geringen Vorrathes hier wie in England haben kephalonische Korinthen eine weitere Steigerung erfahren, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß bis zur Ankunft neuer Waare unser Vorrath gänzlich erschöpft sein wird. Verkauft wurden 75 Fäßer disp. schöner Qualität zu 16 fl. per 50 Kilo Entrepot.

Zuckerberichte. Magdeburg, 5. August. Rohzucker. Zu unregelmäßigen, theilweise etwas höheren Preisen waren in den letzten 8 Tagen einige Restläger erster Producte verkauft. Nachproducte, welche sich ebenfalls besserer Frage erfreuten, fanden etwas höhere Bewerthung als bisher. Umgesetzt wurden zusammen ca. 27,000 Ctr. Raffinirte Zucker. Bei vollständig unveränderter Lage des Marktes wurden zu den bisherigen Preisen ca. 25,000 Brode und ca. 6000 Ctr. gemahlene Zucker begeben. Syrup 2.60 ℳ per 42 bis 43° B. effectiv exclusive Tonne. Krystallzucker I. über 98 Proc. 36.00—37.50 ℳ, do. II. über 98 Proc. —, Kornzucker von 98 Proc. —, do. von 97 Proc. —, do. von 96 Proc. 31.50 ℳ, do. von 95 Proc. 30.50 ℳ Rohzucker, blond, 94 Proc. 29.25—29.50 ℳ, do. hellgelb mittel 93 Proc. 28.50 ℳ, do. gelbdunkel 92 Proc. —. Nachproducte 89—94 Proc. 24.00—28.00 ℳ. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ff.—f. incl. Faß 41.50—42.25 ℳ, Melis, ff., excl. Faß 39.75 bis 40.00 ℳ, do. mittel do. 39.50 ℳ, do. ordinair do. 39.25 ℳ. Gem. Raffinade I. incl. Faß 41.50—42.25 ℳ, do. II. do. 38.25—39.00 ℳ. Gem. Melis I. do. 36.00 bis 37.50 ℳ, do. II. do. 35.00—35.50 ℳ Farin do. 30.50—31.75 ℳ für 50 Kilo.

* **New-York,** 21. Juli. Kaffee. Rios. In Abwesenheit fast aller Frage und Unternehmungslust ist bei stärkerem Angebote unser Markt, trotz der sehr günstigen statistischen Position, diese Woche mehr und mehr verflaut und Preise zeigen einen Rückgang von circa 1/8 c. Inländische Frage existirt in Folge der ungeheuren Hitze fast gar nicht, und der Markt schließt in sehr flauer Haltung, umsomehr, als die neuerdings wieder eingetretene Störung des Kabels nach Rio, sowie das auffällig lange Ausbleiben von Nachrichten über die Padang-Auction Ungewißheit über die Lage der Dinge in den Productionsländern hervorgerufen hat. — Notirungen: Rio ordinary 15—15 1/4 c, fair 16 7/8 bis 17 c, good 17 1/8—17 1/8 c, prime 17 3/4—18 c, Santos fair-good 16 1/8—17 c Gold. — Milde Sorten sind sehr still zu etwas ermiedrigten Preisen, mit Ausnahme von Padang- und Java-Sorten, die zwar auch geschäftslos sind und die, da sie sehr günstig liegen, anfangen dürften, sich zu bessern, so bald das Resultat der Padang-Auction bekannt wird. Umsätze in den Consum betragen: 6000 M. Padang und Java, 2331 S. Maracaibo, 1910 S. Laguayra, 1094 S. Costa Rica, 675 St. Domingo, 674 S. Afrika, 298 S. Savanilla, 84 S. Mexico. — Notirungen: Java und Padang 20—23 c, Singapore 18—20 c, Ceylon 16 1/8—18 c,

Maracaibo 14½—17½ c, Laguayra 16½—17 c, Jamaica 15—17 c, St. Domingo 14½—15 c, Portorico 16½—18 c, Costa Rica 16—18½ c, Mexico 15½ bis 17½ c, Manilla 16—17 c, Angostura 15—17½ c, Savanilla 17½—18 c, Curacao 14½—17 c Gold. — Rio und Santos in erster Hand:

Zufuhren in allen Häfen	9358	Sack
Verkäufe	24,177	"
Vorräthe	189,139	Sack.
Schwimmend und ladend für die Vereinigten Staaten bis zum 7. Juni	28,555	"
Verschifft für die Vereinigten Staaten bis zum 15. Juli	36,500	"
Disponibel Total	254,194	Sack.

London, 4. August, Nachmittags. Butter, Holstein 130 à 132 s. — Getreidemarkt. Der Markt ersten fest, aber ruhig. — Die Zufuhr von fremdem Weizen, Hafer und Mais sind bedeutend, die englischen Zufuhren in diesen 3 Artikeln knapp; andere Getreidearten nur mäßig zugeführt. Schlußbericht. Weizen, englischer kein Angebot, fremder schleppend zu Preisen vom Montag gehandelt. Andere Getreidearten unverändert.

Calcutta, 2. August. Frachten behauptet, Steamer nach London, Reis oder Weizen, 60 s, Jute 62 s 6 d, Leinsamen 60 s; per Segler nach London, Reis oder Weizen, 47 s 6 d, Leinsamen 60 s, Jute nach Dundee 60 s. Wechselcours auf London 1 s 7¾ d.

* **Berlin**, 4. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim königlichen Stadtgericht.) Auf dem Eisen- und Metallmarkt hat sich in der beendeten Woche nichts geändert, die Umsätze sind mäßig, Preise aber fester. Roheisen: auf dem Glasgower Markt zeigt sich für Verschiffungseisen eine feste Tendenz, auch Warrants notiren etwas mehr 57 s 6 d Cassa per Tons), in Middlesbro-Eisen keine Veränderung. Hiesige Preise für gute und beste Marken schottisches Roheisen 3,80 à 4,30 und englisches 3,00 à 3,25 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 3,50 à 3,60, Walzeisen 7,75 à 8,00 und Bleche 11,00 à 12,00 pro 50 Kilogramm frei hier. Kupfer ruhig, gute Sorten englisches und australisches Kupfer 76,00 à 79,00 und Mansfelder 79,25 à 79,50 pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Zinn fester, Banca 80,50 à 81,00, und prima englisches Lammzinn 76,00 à 76,50 per 50 Kilogr., einzeln mehr. Zink fest im Umsatz, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 23,00 à 24,00 pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Blei ruhig, Harzer, Sächsisches und Tarnowitzer 21,00 à 21,50 pro 50 Kilogramm, einzeln theurer. Kohlen und Coaks unverändert, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 60,00 pro 40 Hektoliter, guter und bester Schmelz-Coaks 1,25 à 1,50 pro 50 Kilogramm hier.

Staßfurt, 5. August. Chlorkalium. (Wochenbericht des Vereins der Chlorkaliumfabrikanten Leopoldshall-Staßfurt.) In der verflossenen Woche verlief das Geschäft ruhig. Preise haben sich gut behauptet und sind wie folgt zu notiren: 70 Proc. auf 5,40 ℳ, 75 Proc. 5,55 ℳ, 80 Proc. 5,66 ℳ, 85 Proc. 5,8—5,90 ℳ, 90 Proc. 5,95—5,97 ℳ, 95 Proc. 6,35—6,50 ℳ, 98 Proc. 6,50—6,60 ℳ pro 50 Kilo und 80 Procent bei üblichen Bedingungen. H. Fiedler, Vereinsagent.

Bremerhaven, 4. August. Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde. (Aufgegeben von Wilh. Liedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Bestand am 28. Juli	—	Fß.	216,828 Brl.
Ankommende leere			
...mel	365	"	
	—	"	17,872 "
	—	Fß.	234,700 Brl.
...und der Woche	—	"	16,939 "
...iger Lagerbestand	—	Fß.	217,761 Brl.
1875 Bestand	—	"	466,553 "
Versandt	—	"	22,250 "

Berliner Viehmarkt, 4. August. Es standen zum Verkauf 130 Rinder, 1000 Schweine, 459 Kälber, 1... Hammel. Als Ausnahme für den kleinen Freitagsmarkt zeigte sich heute einiger Begehr für gute Waare in Rindern und wurden die wenigen, hiervon vorhandenen Stücken gerne mit ca. 59 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt; 2. und 3. Waare wurde nicht geräumt und variirten die Preise zwischen 30—46 ℳ. Schweine waren größtentheils durch russische, halb fette vertreten, wurden kaum zum 3. Theil geräumt und je nach Qualität mit 48—60 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Kälber erzielten in Folge des geringen Auftriebes sehr gute Mittelpreise. Für Hammel war das Geschäft nach wie vor flau; der Markt wurde lange nicht geräumt und konnte gute Waare nicht über 23, mittlere nicht über 21 ℳ per 45 Pfd. bringen.

Marktberichte. Magdeburg, 5. August. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine fest. Loco ohne Faß 49,3 à 49,5 ℳ bez., August und August-September 49 ℳ, September 50 ℳ, October und November 48,5 ℳ pr. 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco —, August-October 45 ℳ.

Breslau, 4. August. Getreidemarkt. Spiritus pro Liter 100% pr. August-September 46,70, pr. September-October 46,50, per April-Mai —. Weizen pr. September-October 185,00. — Roggen per August 152,00, pr. September-October 154,50, per April-Mai 152,00. — Rüböl pr. September-October ..., per April-Mai 65,50. — Zink unverändert. Wetter: Heiß.

Bremen, 4. August. Tabak. Umsatz 25 Faß Kentucky, 50 Faß Virginia, 14 Packen Ohio, 266 Kisten ... — Petroleum, raff. Standard white, loco 14 ℳ 50 ₰, September 14 ℳ 70 ₰, October ... 90 ₰. Alles bezahlt. — Baumwolle. Umsatz ... Ballen nordamerikanische. Fest. — Wolle. Umsatz ... Cap. — Schmalz. Wilcox 55 ₰ Forderung, ... 54 ₰ bezahlt. — Speck, ohne Geschäft. — ... Umsatz 2500 Ballen. — Getreide besser.

Bremen, 4. August. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14,50 bez., pr. September 14,70 ..., pr. October 14,90 bez., per November-December ... Br. Fest.

Stettin, 4. August. Getreidemarkt. Weizen pr. September-October 206,00, pr. October-November ..., per April-Mai 206,00. — Roggen pr. August ..., pr. September-October 149,00, pr. October-November 151,00, pr. April-Mai 155,50. — Rüböl loco ..., pr. August 64,75, pr. September-October .... — Spiritus loco 46,60, pr. August-September ..., pr. September-October 46,80, per April-Mai .... — Rübsen pr. Herbst 305,00. — Petroleum loco ..., per September-October 14,50.

..., 4. August. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 21,50, fremder loco 22,00, pr. November ..., per März 20,70. — Roggen, hiesiger loco ..., pr. November 14,55, pr. März 15,60. — Hafer loco 18,50, pr. November 15,40. — Rüböl, loco ..., per October 34,90, per Mai 35,10.

Pest, 4. August. Getreidegeschäft stille, Angebot und Nachfrage reservirt, Termine ruhiger. Weizen 9,40 fl., Hafer 6,07 fl., Mais 5,70 fl.

Amsterdam, 4. August. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, pr. November 286, pr. März 295. — Roggen loco unverändert, auf Termine flau, pr. October 184, pr. März 192. — Raps pr. Herbst 396 fl. — Rüböl loco 37½, pr. Herbst 38, pr. Mai 39¼. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 4. August. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen fest. — Roggen besser. — Hafer ruhig. — Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35¾, bez. und Br., per August 35½ bez., 35¾ Br., per September 35½ bez., 36 Br., per October-December 35¾ bez., 36 Br., pr. September-December 35½ bez., 36 Br. Steigend.

Paris, 4. August. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. August 26,25, pr. September-October 27,25, per September-December 28,00, per November-Februar 28,50. — Mehl weichend, pr. August 58,50 pr. September-October 60,00, pr. September-December 61,00, pr. November-Februar 61,50. — Rüböl fest, pr. August 78,00, pr. September 78,50, pr. September-December 79,25, pr. Januar-April 80,75. — Spiritus ruhig, pr. August 44,00, pr. September-December 45,25.

London, 4. August. An der Küste ist heute 1 Ladung Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 35 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Trübe.

London, 4. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 51,660, Gerste 4010, Hafer 63,580 Qtrs. Englischer Weizen ohne Angebot, fremder bei schleppendem Geschäft zu Preisen des letzten Montags. Andere Getreidearten unverändert. — Wetter: Trübe.

New-York, 4. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11⅞. — Petroleum in New-York 17¾, do. in Philadelphia 17⅝. — Mehl 5 D 90 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 22 C — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8¾. — Kaffee (Rio-) 16⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 12 C. — Speck (short clear) 10⅞ C. — Getreidefracht 6½.

Productenmarkt. ***Berlin**, 4. August. **Wind**: NW. Temperatur: früh + 15 Gr., leicht bewölkt. Der Terminverkehr am heutigen Getreidemarkt war sehr beschränkt und bei lustloser Stimmung haben sich die Preise nur schwach behauptet. Die anfänglich theilweise Besserung der letzteren ging schon bald wieder verloren. — Effective Waare hielt sich ziemlich gut im Preise, hatte aber nur schwachen Absatz. — Roggen gek. 9000 Ctr. — Hafer gek. 4000 Ctr.

Rüböl behauptete sich leidlich gut im Werthe; die Haltung war etwas schwächer.

Die Spirituspreise hatten empfindlich zu leiden; der Markt schloß indeß etwas fester. — Gek. 380,000 Liter.

Weizen loco 180—228 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per September-October 196—193½ ℳ bez., per October-November 199—196½ ℳ bez., per November-December 201—198½ ℳ bez., per April-Mai 204½—203 ℳ bez.

Roggen loco 147—180 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inl. 173—178½ ℳ ab Bahn bez., russischer 148—151 ℳ ab Kahn bez., per August und August-September 150—149 ℳ bez., per September-October 152½—151½ ℳ bez., per October-November 155—153½ ℳ bez., per November-December 156—155 ℳ bez., per Frühjahr 158½—158 ℳ bez.

Gerste loco 140—175 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 155—198 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 175—184 ℳ bez., russischer 160—180 ℳ bez., pommerscher und meckenburgischer 192—195 ℳ bez., schwedischer 180—195 ℳ ab Bahn bez., per August 154 ℳ bez., per September-October 148½ ℳ bez., per October-Novbr. 147½ ℳ Br., per November-December 147 ℳ Br. per April-Mai 148 ℳ Br.

Erbsen: Kochwaare 189—225 ℳ per 1000 Kilo, Futterwaare 178—187 ℳ per 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 28—27 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 25,5—24,5 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 24,25 bis 23 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 22,75—20,75 ℳ bez., per August 22,35—40 ℳ bez., per August-September 22,20 ℳ bez., per September-October 22,10 bis 15, ℳ bez., per October-November 22 ℳ bez.

Oelsaaten. Raps 295—300 ℳ bez., Rübsen 290 bis 295 ℳ bez. pro 1000 Kilo.

Rüböl loco ohne Faß 65,5 ℳ bez., per August und August-September 65,8 ℳ bez., per September-October 66,2—65,8 ℳ bez., per October-November 66,2—65,8 ℳ bez., per November-December 66,2 bis 65,8 ℳ bez., per April-Mai 66,9—66,6 ℳ bez.

Leinöl loco 59 ℳ bez.

Petroleum loco 33 ℳ bez., per August 31 ℳ bez., per August-September 30,3 ℳ bez., per September-October 30,4 ℳ bez.

Spiritus loco ohne Faß 47,7 ℳ bez., per August und per August-Septbr. 47,4—46,5—9 ℳ bez., per September-October 48,5—47,9—48 ℳ bez., per October-November 48—47,6—9 ℳ bez., per November-Decbr. 47,6—4—6 ℳ bez., per April-Mai 49,4—49,1—3 ℳ bezahlt.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt:
für Roggen auf 150 ℳ per 1000 Kilo.
für Hafer auf 154 ℳ per 1000 Kilo.
für Spiritus auf 46,8 ℳ per 100 Liter Proc.

Landwirthschaftliches.

Den Berichten der 16 landwirthschaftlichen Centralvereine in Preußen über die diesjährigen Ernte-Aussichten, welche vom landwirthschaftlichen Ministerium eingefordert worden sind, entnimmt der „Deutsche R.-A." folgende vorläufige Ergebnisse: Unter Zugrundelegung der Zahl 100 für eine Mittelernte ist im Gesammtdurchschnitt die Ernte des Jahres 1876 auf folgende Procentsätze zu schätzen: Weizenkörner 81,9 Proc., Stroh 79,4 Proc.; Roggenkörner 70,5 Proc., Stroh 67,6 Proc.; Gerstenkörner 90,4 Proc., Stroh 89,6 Proc.; Haferkörner 93,8 Proc., Stroh 89,9 Proc.; Erbsenkörner 97,7 Proc., Stroh 96,5 Proc.; Bohnenkörner 96,8 Proc., Stroh 93,4 Proc.; Buchweizenkörner 87 Proc., Stroh 89,5 Proc.; Raps- oder Rübsenkörner 84,1 Proc., Stroh 90,3 Proc.; Kartoffeln 95,3 Proc.; Zuckerrüben 93,8 Proc.; andere Rüben und Kohlgewächse 90,6 Proc.; Wiesenheu, in allen Schnitten zusammen, 86,6 Proc.; Klee, in allen Schnitten zusammen, 80,9 Proc.; Lupinen 91,6 Proc.; Flachs 80,6 Proc.; Hopfen 74,4 Proc.; Taback, welcher in Westpreußen, Westfalen und Rheinpreußen cultivirt wird, 90 Proc. Nach diesen Ergebnissen, welche auf Berichten beruhen, die meistens schon am 10. Juli den Centralvereinen von den Localvereinen zugegangen waren, stehen alle oben genannten Fruchtarten unter dem Niveau einer Mittelernte und es sind danach die diesjährigen Ernteaussichten als wenig günstige zu bezeichnen.

* **Schwerin**, 31. Juli. Die Ernte hat im ganzen Lande begonnen und verspricht besseren Ertrag, als man im Frühjahr erwarten durfte. Das Militair ist vielfältig beurlaubt und zur Aushülfe auf die Güter gegangen, so daß kein Arbeitermangel gespürt wird.

Hauswirthschaftliches.

— Ein Klebmittel, welches an Weiße und Haltbarkeit sogar Gummi arabicum übertrifft. Man bringt Milch durch Essigsäure zum Gerinnen und löst den mit reinem Wasser gewaschenen Niederschlag von Casein in kalt gesättigter Boraxlösung auf und erhält auf diese Weise eine klare Flüssigkeit von dicklicher Consistenz, welche sich durch eine große Klebkraft und hohen Glanz auszeichnet. Dieses Klebmittel ist den Galanteriearbeitern, Kunsttischlern und Malern besonders zu empfehlen.

Leipziger Productenbörse, 5. August. Getreide hat sich in dieser Woche wieder recht befestigt. Weizen in guten Sorten gern genommen. Roggen in neuerer Waare sehr gefragt. Rüböl schloß sich der auf allen Börsen eingetretenen Besserung an; zu langsam steigenden Preisen wurden Offerten rasch acceptirt und, da Ueberfluß an Waaren nicht vorhanden, erscheint die Situation des Artikels gesund, zumal Oelsaaten sehr gesucht und fast als geräumt zu betrachten sind. — Raps sehr gefragt. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Coursnotirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 5. August 1876, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Sehr heiß.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 186—222 ℳ bez., geringer 150—170 ℳ B. Besser.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 183—192 ℳ bez., fremder 160—176 ℳ bez. u. B. Höher.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—190 ℳ B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 174—194 ℳ bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 132 ℳ bez.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 296—300 ℳ bez.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 16 ℳ bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 68 ℳ bez. u. B., pr. September-October 68 ℳ bez. Höher.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 49 ℳ G. Niedriger. Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 5. August 1876.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	6	—	bis	6	50
" Centner Heu	4	75	"	5	—
" " Stroh	3	75	"	4	—
" Kilogramm Butter	2	60	"	2	80
" Kub.-Met. Buchenholz	14	—	"	14	50
" " Birkenholz	13	—	"	13	50
" " Eichenholz	12	—	"	13	—
" " Erlenholz	11	—	"	11	50
" " Kiefernholz	10	—	"	10	50
" Hektol. Holzkohlen	2	80	"	3	—
" Centner Weißkalk	2	—	"	2	40
" Hektol. Graukalk	1	90	"	2	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 28. Juli bis mit 3. August 1876.

	Auftrieb. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	93	57	66—72	58
Kühe u. Kalben	48	41	57—63	18
Samenrinder	23	25	51—54	7
Kälber	252	252	42—48	—
Schweine	314	353	60—66	23
Hammel, fette	313	293	54—60	20
" Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	1042	1021		126

Dresden, 4. August.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresden 16,—
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —,—
Leipzig-Dresdner 254,50
Muldenthal 45,—

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 1,—
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —
Lpz.-Gschw.-Menselw. 63,—
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,25
Zwickau-Falkenstein 31,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. —,—
Chemn. Bankverein 71,50
Dresdner Bank 76,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls.- u. Creditb. —,—
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 120,25
do. Creditbank —,—
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bl. (50% Einz.) 83,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 43,75
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,—
Muldenthal 100,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 77,—
do. Emission 1871 —,—
do. do. 1872 65,50
Dux-Bodenbacher 51,25
do. do. 1871 —,—
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 77,60
do. do. II. " —,—
do. do. III. " 72,—
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. 72,40
do. 1873 II. " —,—
Kaschau-Oderberg 52,50
Kronpr. Rud. I. Em. 61,25
do. 1869 II. " 59,50
do. III. " 59,25
Oest. Nordwestbahn 68,75
do. do. Lit. B. 57,30
Prag-Duxer I. Em. 20,25
do. do. 1872 II E. —,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 12,—
Erste Culmb. Exportb. 60,—
Felsenkeller-Brauer. 274,—
Feldschl.-Brauerei 202,—
Gambrinus-Brauerei 40,—
Geraer Bierbrauerei 140,50
Hofbrauhaus 12,—
do. St.-Pr.-A. 16,—
Löbauer Brauerei 23,—
Medinger Brauerei 40,—
Meißn. Felsenkellerbr. 14,—
Plauen. Lagerkeller 102,—
Radeberger Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 170,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier Brauer. —,—
Societäts-Brauerei 144,—

Continental-Pferdeb. 40,50
Elb-Dampfschiff. —,—
Frachtschifffahrt 48,—
Ketten-Schleppschiff. —,—
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 145,—

Chemn. Papierf. 20,—
Dresdner do. 99,50
Kötitzer do. —,—
Muldenthal do. —,—
Peniger Pat.-Papierf. 85,—
Sebnitzer Papierfabr. 38,—
Thode'sche do. 97,—
Ver. Bautzn. Papierf. 93,—
Verein. Fabrik. photograph. Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 56,50

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabrik (Zimmerm.) 37,50
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondern. u. Stier) 12,50
Masch.-B.-A. Golzern 95,—
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 16,50

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein —,—
Potschappel. Kohlenbau-V. —,—
Teutonia —,—

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. August. (Eröffnungscourse.)
Oest. Cred. Act. 235,50
Oest.-Frz. Std. 450,50
Lombarden 121,50
60er Loose 99,75
Reichsbank 155,50
Rumänier 14,75
Gal. Carl-Ludwigsb. 81,75
Rheinische 115,90
Silberrente 57,—
Papierrente 54,20
Disconto-Comm. 109,25
Darmstädter Bank —,—
Dortm. Union 6,40
Königs- u. Laurahütte 62,—
Bergische 81,90
Mindener 101,90

Berlin, 5. August.
Oest. Cred.-Act. 232,50
" Franz. Staatsb. 452,—
Lombarden 121,50
Galizier —,—
Dortmunder Union —,—
Disconto 110,—
Laurahütte —,—
Köln-Mindener 101,75
Tendenz: Ermattend.
Bergische 81,80
Nordwest —,—
Reichsbank —,—
Rumänier —,—
Rheinische 115,75
60er Loose —,—
Silberrente —,—
Papierrente —,—

Berlin, 5. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. junge 112,—
Berlin-Anhalter 112,—
Köln-Minden 101,9
Bergisch-Märkische 81,80
Berlin-Görlitz 34,30
Berlin-Potsd.-Magd. 84,40
Bresl.-Schw.-Freib. 75,80
Gal. Carl-Ludwigsb. 82,25
Halle-Sorau-Guben 9,50
Magdeb.-Halberstadt 95,50
Magdeb.-Leipzig 249,75
" Lit. B. 98,80
Mainz-Ludwigshafen 98,50
Oberschl. Lit. A. 148,—
Oest. Nordwestbahn 208,—
Oest. Franz.-Staatsb. 452,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 121,—
Prag-Turnau 88,—
Rheinische 115,60
Rumänier 14,90
Thüringer 136,75
do. junge 127,50
Berlin-Stettiner 116,90
Chemnitz-Aue-Adorf 18,50
Gera-Plauen 23,50
Kohlfurt-Falkenberg 42,—

Bankactien.
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 107,50
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank —,—
Chemnitzer Bankverein 72,10
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft —,—
Darmstädter Bank 104,—
Deutsche Effecten-B. —,—
Deutsche Reichsbank 155,50
Disconto-Command. 110,—
Dresdner Bank 76,75
Geraer Bank 77,25
do. Hdls. u. Creditb. 55,50
Gothaer Bank 87,60
Leipziger Discontoges. 67,—
Leipz. Vereinsb. 85,10
Leipziger Wechslerb. 69,—
L. Wechsl.- u. Depoßb. —,—
Meininger Creditanst. 76,—
Oberlausitzer Bank —,—
Oest. Cred.-Anst. 238,—

Preußische Boden-Cr.-Bank 97,—
Prov. Disc.-Gesellsch. —,—
Sächs. Bank 120,—
do. Creditbank 88,50
Schönheim. Bank. 28,—
Thüringer Bank 67,75
Weimarische Bank 49,25
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsges. —,—

Industrie-Actien.
Bonifacius 57,25
Centrum 26,75
Dortm. Union 6,50
Gelsenkirchen 98,—
Görlitz-Bergmann —,—
Königs- u. Laurah. 61,75
Lauchhammer —,—
Zimmermann 57,—
Privatdiscont —,—

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169,20
do. 2 M. 168,40
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81,05
do. 2 M. 80,80
London k. S. 20,485
2 M. 20,425
Paris k. S. 81,10
Petersburg k. S. 263,50
do. 3 M. 261,70
Warschau k. S. 265,50
Wien k. S. 163,90
do. 2 M. 162,90
Privatdiscont —,

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1882 —,—
Oest. Loose v. 1860 99,20
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 53,90
do. Silberrente 57,—
Neue 3% Sächs. Rente 71,20

Sorten.
Napoleonsd'or 16,25
Oesterr. Banknoten 164,10
Russische do. 266,30

Frankfurt a. M., 5. August. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204,80
Pariser " 81,10
Wiener " 163,90
Amerikaner —,—
Oesterr. Cred. 117⅝
" Silberrente 57⅞
3% Sächs. Rente 71½
Staatsbahn 12.⅞
Galizier —,—
Darmst. Bank 104⅞
Lombarden 61
Tendenz: Fest.
Nordwestbahn —,—
Köln-Mindener Loose —,—
Meininger Credit —,—
Leipziger Creditbank —,—
Prov.-Disconto —,—
Frankf. Creditbank —,—
Deutsche Effectenb. —,—
Dresdner Bank —,—
Buschtiehrader 2..,..
Reichsbank 155⅝

Hamburg, 5. August. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Act. 117
Staatsbahn 563
Lombarden 150,50
Dortm. Union —,—
Laurahütte —,—
Intern. Bank —,—
London k. S. 20,40
London 3 M. 20,31
Discont 2¼
5% Wiener Communal-Anleihe —,—
Tendenz: Still, Schluß schwächer. Saaten: —.

Wien, 5. August. (Schlußcourse.)
Papierrente 66,10
Silberrente 69,4
1860er do. 111,10
Bank-Actien 859
Credit-Actien 141,40
Anglo-Austr.-B. 74,20
Lombarden 74,50
Staatsbahn 274,70
Tendenz: Fest.
Galizier 199,75
Napoleonsd'or 9,88
Ducaten 5,90
Silber-Agio 101,70
Wechsel auf London 124,60
Nordwestbahn 127,70
Union-Bank 58,60
Deutsche Reichsbank 61,95

Paris 5. August. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 106,41. Italiener —,— Franzosen —,—. Lombarden 157,50. Türken —,—. Staatsbahn 560,—.

Berliner Productenbörse, 5. August. Weizen ... Mts. — ℳ — ₰, per Herbst 191 ℳ 50 ₰, pr. October-November 19.. ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 201 ℳ — ₰. — Roggen loco 149 ℳ — ₰, per diesen Monat 148 ℳ — ₰, per Herbst 15. ℳ — ₰, per Frühjahr 157 ℳ — ₰. Kündigung: 8. — Tendenz: Flau. — Spiritus loco 47 ℳ 70 ₰, per Herbst 47 ℳ 90 ₰, pr. August-September 47 ℳ — ₰, per Frühjahr 49 ℳ 8 ₰. Kündigung: 14. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 66 ℳ — ₰, per Herbst 65 ℳ 30 ₰, per October-November 65 ℳ 30 ₰, per Frühjahr 66 ℳ — ₰. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Hafer per August 151 ℳ 50 ₰, per Herbst 147 ℳ — ₰.

Liverpool, 5. August. Heute Feiertag.

New-York, 4. August. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 12⅞, niedrigste 11⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D 88¾ C., Goldagio 12, ⅞ Bonds von 1885 116, do. 5% fund. 117⅞ ⅞ Bonds per 1887 119⅞. Erie-Bahn 13⅝. Central-Pacific 109, New-York Centralbahn 103⅞.

Schifffahrtsberichte. Queenstown, 3. Aug. Der National-Dampfer „Canada" von New-York kommend, ist eingetroffen.

New-York, 4. Aug. Der Cunard-Dampfer „Scotia" und der Allan-Dampfer „Nova Scotian", von Liverpool kommend, trafen ein, letzterer in Halifax.

New-York, 4. August. Der Dampfer „Donau" vom norddeutschen Lloyd ist hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,10 G.
	l. S. p. 2 M.	168,35 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,15 G.
	l. S. p. 2 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,50 G.
	l. S. p. 3 M.	20,40 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,10 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	266,50 B.
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	164 G.
	l. S. p. 2 M.	162 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-1000	71,25 bz à 500 M. [71,45 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94,25 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	93,50 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,25 bz u. G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,60 P.
4	do.	do. do.v. 1852—68	do.	97,40 bz u. P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1869	do.	97,40 bz u. P.
4	do.	do. do.v. 1852—68	100	98,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,40 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 bz à 50 Th. 98,50 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	98,50 P.
5	do.	do. do. - -	500	104,90 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,75 G.
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.
4	do.	do. do. - B.	25	97,25 G.
4	do.	do. Act. i. d. c. S.-Schl. B.	100	105 G.
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102 P.
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100,15 G.
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rentensch. S. I.	500	96 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M.	96,25 G. à 500 M. 97 G.
4	do.	do. do.	100—50 Thlr. u. 100 M.	96,50 G. à 100 M. 97 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	95,25 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,25 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,75 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	94,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
	do.	do. verloosb.	M. 1000—100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,50 P.
5	do.	do. do. 1876	500	100,20 G.
5	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	150	97 G.
4	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
4½	do.	do. do.	do.	102,50 G.
5	do.	Anl. d. Gemm.-Bk. d. K. S.	500 M.	96,50 G.
4	do.	do. do.	100	101 G.
4½	do.	do. do.	do.	108 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ₰ rückzb.	1000—50	99 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101 P.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. M. d. G. O. Bk.	do.	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ₰ rückz.	do.	—
5	Fbr. Aug.	do. do. do.	do.	100 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	101,75 G.
		do. do. IV. u. V.		98 G.
4½	Fbr. Aug.	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,50 G.
4½	Jan. Juli	do. do.	1000—200	102,50 G.
5	Juni Dec.	do. do. Em. 1875	5000—500 M.	102,75 G.
5	do.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,60 G.
4	Apr. Oct.	do. do.	do.	95,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
4½	do.	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,25 G.
3	Jan. Juli	do. do.	500—50	98,65 G. gr. 99,75 G.
4	do.	do. do.	500—100	102,75 G.
4½	do.	Dresdner do.	2000—500 M.	103 P. à 500 M. 103 G.
4½	Apr. Oct.	do. do.	500—50	105 G.
5	Jan. Juli	Chemnitzer do.	1000—300 M.	102 P.
4½	do.	do. do.	1000—50	105 G.
5	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93,25 G.
3½	do.	do. do. consol.	5000—200	97,20 bz
4	do.	do. do. do.	10000—50	106 P.
4½	Apr. Oct.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,50 P.
4	Fbr. Aug.	K. Bayrische do.	do.	120,75 G.
4	1. Juni	K. S. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200 M.	94 G.
4	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109,50 P.
5	do.	do. do. II. S.	do.	107 P.
5	do.	do. à 110 ₰ rückz. III. S.	1000—100	102,75 P.
	do.	do. à 110% - III. B.	5000—500	101,50 G.
5	do.	do. à 110 ₰ -	1000—100	96 G.
4½	do.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103 P.
4	1. Fbr.	Braunschw. 20-₰-Loose	20	82,40 G.
—	—			

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	Oest. Silberrente	10000—1000	56,80 bz u. G.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	53,80 G.
4	April	do. Loose v. 1854	250 fl. C M.	96 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	300 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	99,25 bz u. G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	252 G.
4	1/4, 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67,70 G.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	170 P.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1866	Rub. 100 P.	165 P.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,75 G.
5	do.	do. do.	300	99,75 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	83,75 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,75 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	99,80 G.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G	105,10 G.
6	do.	do. „ do. „ 1885		103 G.
6	Mai Nov.	do. „ do. „ „		101 G.
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund		102,90 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperiales à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,25 G.
Kaiserliche Ducaten	pr. Stück	9,59 G.
Zerschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto		—
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	166 G.
do. do. von andern Anleihen etc.		166 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		164,25 G.
Russische do. do.	pr. 100 R.	266 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98 G.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	111,50 P.
3	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	82 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	112,60 bz u. G.
	0	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	100	18 P.
0	0	4	do.	Berlin-Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	84,25 G.
9¼	9	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	117,75 P. e. D.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	30,50 G.
7½	5½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	76 G.
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	44 bz u. G.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	12 bz u. G.
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	186,50 bz u. G.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	92 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		88 P.
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 80% Einz.		87 P.
8½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	81,40 G. e. D.
4½	5½	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	85 G.
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,75 G.
6¾	4½	4	do.	Köln-Minden	200	101,60 G.
8	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	234,75 bz u. G.
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	96,75 G.
14	14	4	do.	Magdeburg-Leipzig	do.	259,00 bz u. G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	99,25 P.
4	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ₰	99 P.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	137 G.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	6½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
8	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	38,25 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ₰	—
8	8	4	do.	Rheinische	250	115 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	94,50 G.
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	15 G.
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ₰	136,50 bz
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	126,25 G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	92,25 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	101,50 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	58,25 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103,50 P.
5	0	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,50 G.
6	4	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	97 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	86 P.
—	5		1. Apr.	do. do. 80% Einz.	do.	82 G.
—	5	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23,50 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	21 bz
3½		5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	—
8½	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	65 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	66,50 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
5	2½	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	31 G.
5	0	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	21 P

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	107,25 bz u. G.
12	7	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	110 G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72 G.
4½	2½	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	67,25 G.
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	104,25 G.
5	3	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	102,25 P.
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	77 G.
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	76 P.
3½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53,50 bz u. G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	89 P.
7½	6½	8	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	111,75 bz u. P.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	100 G.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	68 G.
5	3½	fr.	do.	do. Vereins-Bk.	200	85 G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	12,50 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	68,10 P.
4	6	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	75,50 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	48 P.
6½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P	—
				do. do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anth. vollgez.	3000 M.	155 G.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120 bz
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	88 G. I. Z.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	—
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	67,50 G.
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	51,50 G.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	83 bz u. G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
6	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	8	—		Mariengrube b. do.	do.	125 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 G.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
₰	ℳ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederosslan.	do.	275 G.
—	—	—		Deutschland	do.	85 P.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3400 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	78 G.
104	65	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	690 G.
119	80	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	800 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	180 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1160 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	515 P.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	60 G.
196	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	800 P.
90	60	—		do. -Schader	270	690 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	205 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	14,50 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	65 P.
—	—	—		do. II.	450	192 P
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15,50 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	30 P.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4100 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	115 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	50 P.
—	—	—		do. do. S. III.	90	52 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Em.	180 P.
				Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ☐R.		1740 P.
271	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1818 P.
373	350	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	2280 G.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 3½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	—
5	do.	Annaberg-Weipert	100	92,50 bz u. G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,75 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	99,50 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,75 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95,10 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	5000, 500, 200 M.	89,75 G.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	43,50 G. (ex. u. Cp. p. 1. Juli)
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,25 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	97,80 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	114,75 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,10 P
4	do.	do. - - 1860	do.	99 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1856	500, 100	97 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,25 G.
5	do.	do.	500, 100	103,75 P.
4½	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	98,25 G.
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	100 G.
4	do.	do. I. Em.	do.	100 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	100 G.
3½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,25 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	97 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,30 G.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	103,30 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	104,50 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100,15 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,50 P. kl. 98 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,75 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,80 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	101,25 P.
4½	do.	do. V. -	do.	101 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	101 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	90 P. kl. 90,25 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G.
5	do.	do. II. -	do.	100 P.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	97 bz u. P.
5	do.	do. - - 1871	do.	93,25 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	93,50 P.
5	do.	do. - - 1874	do.	95 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	76 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	67,65 bz u. P.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	84,50 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	78 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	75 bz u. G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	68,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	65,50 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	47,50 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	51,75 bz u. G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	40,50 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	54,25 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	77,50 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	73,30 G.
5	do.	do. III. -	do.	71,90 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	76 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	72 P.
5	do.	do.	do.	65 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	62 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	84,50 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	72,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	68,90 G.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	52,20 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	61,50 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	58,60 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	58,40 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	60,50 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	61,25 P.
5	do.	do. do. Jassy	do.	54 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	50 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	81,75 G. fr. Z. u. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	9,15 G. v. 1. Sept.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	57 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	15 P. fr. Z. u. Cp.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	— v. 1. Juli
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	94 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	68,75 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	57,25 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	76 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	50 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	56 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	20,60 G. fr. Z. u. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	17,50 P. v. 1. Jan.
5	do.	Prag-Turnau	do.	80 P
5	do.	do. Em. 1870	do.	74 bz
5	do.	do. - 1872	do.	68 G.
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	73 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	109 G.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	41,50 P.
6	—	4	do.	Crällw. Papierf. z. Halle	300	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	144 G.
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	100 P.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	81,50 P.
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6350 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	105 G.
6½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	93,50 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Gostj. Bergm. u. Co.	do.	20,25 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	204 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101 G.
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	95 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	1110 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95,50 P
7	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	108 G.
0	2	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	41 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.